



Stephansstift
**Zentrum für
Erwachsenenbildung**

Bewegendes ...



Programm 2020

Management • Kommunikation • Digitalisierung

Spiritualität • Glaube • Diakonie • Kirche

Altenhilfe • Senioren

Pädagogik • Schule • Kindertagesstätte

Gesundheit • Psychologie • Lebensfragen

Kunst • Kreativität • Musik

Gesellschaft • Interkulturelle Begegnung

Seminar- / Event-Management

Merle Banaag m.banaag@zeb.stephansstift.de	0511 5353-337
Birgit Bierwirth seminare@zeb.stephansstift.de	0511 5353-611
Monika Pook seminare@zeb.stephansstift.de	0511 5353-609
Carmen Thiele c.thiele@zeb.stephansstift.de	0511 5353-321
Bianca Traupe b.traupe@zeb.stephansstift.de	0511 5353-610

Rezeption

Sonja Nowotka rezeption@zeb.stephansstift.de	0511 5353-311
Sandra Spieker rezeption@zeb.stephansstift.de	0511 5353-311

Geschäftsführung

Matthias Stahlmann Pastor m.stahlmann@dachstiftung-diakonie.de	0511 5353-373
Myriam Hartwig Diplom Pädagogin m.hartwig@diakonie-kolleg-hannover.de	0511 554745-35
Bianca Traupe Assistenz der Geschäftsführung b.traupe@zeb.stephansstift.de	0511 5353-610

Studienleitung

Elke Hartebrodt-Schwier Dipl. Religionspädagogin e.hartebrodt-schwier@zeb.stephansstift.de	0511 5353-353
Marissa Kilian Erziehungswissenschaftlerin m.kilian@zeb.stephansstift.de	0511 5353-326
Jürgen Klaassen Diplom Pädagoge j.klaassen@zeb.stephansstift.de	0511 5353-308
Inga Kugler Diplom Pädagogin, M.A. i.kugler@zeb.stephansstift.de	0511 5353-309
Ronja Kummer Soziologin, M.A. r.kummer@zeb.stephansstift.de	0511 5353-315
Gernot König Management, MScIA (MBA) g.koenig@zeb.stephansstift.de	0511 5353-600
Ilka Netzebandt Diplom Pädagogin i.netzebandt@zeb.stephansstift.de	0511 5353-316
Greta Richter Germanistin, Philologin g.richter@zeb.stephansstift.de	0511 5353-315
Simone Truderung Diplom Pädagogin s.truderung@zeb.stephansstift.de	0511 5353-314

Hauswirtschaft / Küche

Sandra Masemann Hauswirtschaftliche Betriebsleitung s.masemann@zeb.stephansstift.de	0511 5353-580
Küche kueche@zeb.stephansstift.de	0511 5353-581

**Bewegendes ...**

Unser Jahresmotto für 2020 ruft Galileo Galileis legendären Satz in Erinnerung, die trotzig Selbstbehauptung der päpstlichen Nötigung gegenüber, seine astronomischen Entdeckungen zu widerrufen: „Und sie bewegt sich doch“.

Legendär im doppelten Sinne. Zum einen erhebt sich darin der moderne Mensch in seinem Wissen über die autoritären Denkverbote. Zum anderen ist dieser Satz so wohl nie gesagt worden. Wie andere große, legendäre Worte der Weltgeschichte. Etwa das dem Philosophen Sokrates zugeschriebene „Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ Ein Übersetzungsfehler aus dem Griechischen, aber so prägnant, dass er bis heute in mancher Prüfung zum Stoßgebet taugt. Und, paradox genug, zum Lernen motiviert. Oder auch das berühmte protestantische: „Hier stehe ich und kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen“ Nur den Schlusssatz hat der Reichstag zu Worms 1521 von Luther zu hören bekommen. Aber die Parole wackeren Bekennermuts hat ungezählten Menschen die moralische Sprache gegeben, nicht hinter ihre Überzeugungen zurückzufallen.

Klassische Beispiele dafür, dass Menschen Haltung und Kraft und Selbstachtung aus dem schöpfen, was sie für sich erkannt, gelernt und verstanden haben. Denn auch aus Irrtümern können sich tiefe Wahrheiten formen. Bildung kreist so um das Zentrum des Menschen, der sich auf die Wahrheitssuche macht.

Unser Programm für das Jahr 2020 will zu diesen Suchbewegungen beitragen. Erneut konnten wir einen umfangreichen Seminarkatalog zusammenstellen.

Dafür danken wir insbesondere unseren Kooperationspartnern und Referent/-innen. Wir freuen uns auf bewegende Begegnungen in unseren über 500 Veranstaltungen. Denn, um mit einem anderen Galileo zugeschriebenen Wort zu schließen:

„Die Neugier steht immer an erster Stelle des Problems, das gelöst werden will.“

„Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde“

so hat Sie der langjährige Leiter der Heimvolkshochschule Stephansstift und Geschäftsführer des Zentrums für Erwachsenenbildung seit 1993 von dieser Stelle aus begrüßt. Damals hieß das Programmheft noch „Treffpunkt“. Und überraschend, aber doch auch Ausdruck großer Kontinuität findet sich in seinem ersten Vorwort der Satz: „Bewegung – ist Ausdruck von Leben, – ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Fort- und Weiterbildung, und bewegend Veränderungen kennzeichnen unser Haus“.

Ende Juni ist Rudolf Merz in den Ruhestand getreten. Wir danken ihm für über 27 Jahre Leitungsverantwortung in der Heimvolkshochschule und die Entwicklung des ZEB zur größten Erwachsenenbildungseinrichtung in diakonischer Trägerschaft in Niedersachsen.

Nun sind wir, Myriam Hartwig und Matthias Stahlmann in die gemeinsame Geschäftsführung berufen worden. Beide haben wir unsere Arbeit im Stephanstift vor Jahren im Zentrum für Erwachsenenbildung begonnen. Gerne treten wir in die erneute Zusammenarbeit mit dem Kollegium und den Kontakt mit Ihnen.

Zu unseren Aufgaben gehört auch die Geschäftsführung der Stephansstift Bildung und Ausbildung gGmbH. Damit konzentriert und stärkt sich die Aus-, Fort- und Weiterbildung, um gemeinsam viel für die Diakonie und die Menschen zu bewegen.

Ihre
Myriam Hartwig

Ihr
Matthias Stahlmann

Fragen zu unseren Themenbereichen?

Unsere Studienleiter/-innen helfen Ihnen gerne weiter:

Elke Hartebrodt-Schwier

Gestalteter Glaube • Kirchen und Religion

Marissa Kilian

Diakonisches Arbeiten • intern und digital

Jürgen Klaassen

Kulturelle Bildung • Erziehung und Gesellschaft

Gernot König

Soziales Management • Wirtschaft und Verwaltung

Inga Kugler

Organisations- / Personalentwicklung in der sozialen Arbeit • Sozialgesetzbuch (SGB) VIII+IX

Ronja Kummer / Greta Richter

Internationales Lernen • Begegnung und Politik

Ilka Netzebandt

Lebensphasenspezifische Gesundheit • Pflege und Beratung

Matthias Stahlmann

Diakonie 2025 • Organisations- / Personalentwicklung

Simone Truderung

Achtsam Leben • Selbst und Schöpfung



Management • Kommunikation • Digitalisierung

Agiles Management – Trend o. tiefgreifender Wandel der Arbeitswelt..	10
Fit für Konflikte? Konstruktives Konfliktmanagement	10
Immun gegen Veränderung?.....	11
Führungs-Kraft durch soziale Kompetenz	12
Entwicklung einer Strategie-Landkarte f. Non-Profit-Organisationen...	13
Wir müssen reden! (Oder schweigen?).....	14
Die Führungskraft als Coach.....	14
Führungsmethoden: Effizienz, Mitarbeiter- /Kundenzufriedenheit – im Dreiklang zum Unternehmenserfolg!	16
Praxiswerkstatt: Veränderungsprozesse wirksam gestalten.....	16
Kollegiale Fallberatung	18
Teamentwicklung – damit das Teamrad rund läuft.....	18
Diakonisch kollegial führen.....	19
Als Teamleitung Gruppensituationen und -prozesse moderieren	20
Menschenkenntnis und Selbsterkenntnis mit dem Enneagramm	20
Kompetenter Umgang mit schwierigen Zeitgenossen	22
Gut verhandelt? Grundlagen erfolgreicher Verhandlungsführung	22
Unsachliche Angriffe erfolgreich abwehren	23
Gespräche in wertschätzender Haltung führen	24
Storytelling – Ein kostbares Gewürz im Berufsalltag	24
Refresher – Mediation	25
Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK).....	26
Ausbildung Gewaltfreie Kommunikation in vier Teilen (GFK).....	26
Mut zum Sein – Gewaltfreie Kommunikation für Fortgeschrittene.....	27
Gewaltfreie Kommunikation im Berufsalltag	28
Heute schon gelobt? Anerkennung als Führungsinstrument	28
Wie sag ich was zu wem? – Mediation	30
Jetzt rede ich – Sprechangst adé!	31
Danke für das Feedback.....	32
Warm Data Lab „Digitalisierung“	32
Betriebswirtschaftliche Kompetenz in sozialen Betrieben.....	33
Die Macht der Wirkung	34
Emo(tionale Di)taktik – Erfolgreiche Lernprozesse durch Emotionen....	34
Aus den eigenen Stärken schöpfen – Züricher Ressourcen-Modell...	36
Workshop Hochsensibilität.....	37
Emotionale Intelligenz durch Pferdegestütztes Training	37
Ticken wir noch richtig?!.....	38
Soziale Marktwirtschaft - eine immer noch sinnvolle Wirtschaftsordnung?..	38
Zeichnen und Skizzieren für Beratende und Lehrende	40
Ausdrucksstark und gut bei Stimme?! – Ein Feedback-Seminar	40
Der gute Ton am Telefon	41

Spiritualität • Glaube • Diakonie • Kirche

Aus der Tiefe schreib ich zu dir... – Meditatives Schreiben	44
Mit dem Körper glauben – Focusing und Spiritualität... ..	44
Aufstellungsarbeit zu biblischen Geschichten	45
Bibliolog – Fortbildung in zwei Modulen.....	45
Vom loslassen dürfen und festhalten können.	46
Vom Fehlerpolizist zum Schatzsucher – Menschen mit ADHS.	46
Lachfalten oder Tränensäcke? Humor in der Ehe.....	47
Gerechtigkeit ströme wie ein nie versiegender Bach – Bibliodrama....	47
Basiskurs „Fundraising mit Herz und Verstand“	48

Altenhilfe • Senioren

Digitales Training eines marktführenden EDV-Systems..... 52
 Basiswissen Psychiatrie für Altenpflegekräfte..... 52
 Gerontopsychiatrische Grundlagen u. Möglichkeiten d. Kommunikation... 53
 Tom Kitwood - Personenzentrierter Ansatz i.d. Gerontopsychiatrie 54
 Menschenwürde und Scham..... 54
 Aromatherapie..... 55
 Basale Stimulation 56
 Gedächtnistraining Grundkurs 56
 Gedächtnistraining Aufbaukurs 1 57
 Gedächtnistraining Aufbaukurs 2 57
 Tanzen im Sitzen und Gedächtnistraining..... 58
 Die Wortwerkstatt..... 58
 Lockenwickler und Zollstock – Begegnungen mit alten Menschen 59
 Bewegung für demenziell erkrankte Menschen 60
 Themenorientiertes Arbeiten in der Betreuung – Schwerpunkt Männer..... 61
 Märchen und Demenz 61
 Als die Theorien alt und dement wurden..... 62
 Es ist doch so lange her... - (Kriegs-)Kindheit im Alter 62

Pädagogik • Schule • Kindertagesstätte

Entwicklungsberichte schreiben.....66
 Tolle Plakate und Flipcharts gestalten.....66
 H2O – ohne läuft nix 67
 Systemisches Arbeiten in Kindergarten und Hort..... 67
 Eltern erreichen – digital und analog..... 68
 Sprechende Wände 68
 Schreiben für Presse, Homepage und Dokumentation 68
 Fachkraft Gewaltprävention 69
 Ist die Maus jetzt im Himmel? - Sterben, Tod und Trauer in der Kita 70
 Persönliche Resilienz stärken 70
 Hochbegabte Kinder erkennen, fördern, begleiten 71
 Viele Augen sehen mehr als zwei... Intervision mit TZI..... 72
 Kinder in schwierigen Lebenslagen 73
 Wilde Kerle – Mehr Schein als Sein?!..... 74
 Sprachbildung durch Rhythmik 75
 Wenn der Bär auf Reisen geht... – Rhythmisch-musische Sprachbildung... 75
 Psychomotorik..... 76
 Kinderyoga-Kursleiter/-in..... 76
 Interkulturelle Elternarbeit für Fachkräfte 77
 Schluss mit dem Schulstress 78
 Pädagogisches Erzählen – Kettenmärchen 79
 Pädagogisches Erzählen – Zaubermärchen 79
 Pädagogisches Erzählen – Warum-Geschichten..... 79
 Spiele mit Pfiff – frische Spiele für die Gruppenarbeit..... 80
 Narrenfreiheit – Die Kraft des Spiels im Alltag 80
 Weiterbildung zum Entspannungspädagogen 82
 Progressive Muskelentspannung – Kursleiterausbildung 82
 Stehen wie ein Bär... – Fingerübungen zur Weitergabe..... 83
 Autogenes Training – Kursleiterausbildung..... 84
 Geschickte Hände – Grundkurs 84

Gesundheit • Psychologie • Lebensfragen

Focusing – Weg zur inneren Mitte 88
 Achtsamkeit am Arbeitsplatz 89
 Kreativtraining – ein besonderer Weg zur Achtsamkeit im Alltag 90
 Wo bleibt mein Geld?..... 90
 Was Gesichter erzählen 91
 Leben statt existieren 92
 Kein Urteil ist wichtiger, als das über mich selbst 92
 Selbstfürsorge in helfenden Berufen..... 94
 Emotional Labour – Rollen und Gefühle 94
 Humor ist, wenn man’s trotzdem macht 95
 Federleicht – Stressbewältigung und Selbstcoaching..... 96
 Ist Glück normal? – Bruttonationalglück und Minimalismus 96
 Archetypische Kraft von Märchen 97
 Heilsames Erzählen 98
 Seelenbilder im Märchen 99
 Trauerbegleitung mit Märchen 99
 Psychoanalytische Kunsttherapie 100
 Würde statt Bürde 100
 Qigong – „Mal woanders hingucken“ 101
 Achtsamkeit in der zweiten Lebenshälfte..... 102
 Time is honey – Vom klugen Umgang mit der Zeit..... 102
 Mit Leichtigkeit ins neue Jahr starten!..... 103
 Feierabend! Eine Vorbereitung auf den Ruhestand..... 104
 Mind the gap – Zwischenräume 104

Kunst • Kreativität • Musik

Mein Bild von mir – Ausdrucksmalen für Frauen..... 108
 Immer schön bei Stimme sein! – Sprechen und Singen mit Gruppen 109
 Internationaler Workshop Zeichnen 109
 Don’t shoot the pianist – Klavierseminar 110
 Bandcamp 110
 Chorworkshop für Anfänger/-innen und alle anderen Singfreudigen..... 111

Gesellschaft • Interkulturelle Begegnung

Zusammenarbeit in Europa – Austausch – Erasmus+ 114
 Gesund und fit ins neue Jahr! 116
 Soziale Marktwirtschaft - eine immer noch sinnvolle Wirtschaftsordnung? 116
 Brücken bauen in Israel 117
 Escape Room..... 117
 Gedanken zum Dableiben und Wegfahren... 118

Wir über uns, das ZEB

Ansprechpartner/-innen..... 2
 Pädagogik im ZEB 4
 Beratung Bildungsprämie..... 31
 Weitere Kooperationen..... 119
 Jahresübersicht 120
 Impressum 123
 Konditionen 124
 Informationen zum Haus 126
 Anmeldung..... 128
 Anreise..... 131



**Management
Kommunikation
Digitalisierung**

**Bewegendes
erreichen**

**Neue Wege zu beschreiten mit dem Ziel,
die Arbeitswelt von morgen zu gestalten**

■ Agiles Management – Trend oder tiefgreifender Wandel der Arbeitswelt?

Wie agil können, wollen und müssen wir in unserer Organisation sein?

„Agilität“, „Selbstorganisation“ und „Eigenverantwortung“ – dies sind nur drei Begriffe die für einen gesellschaftlichen Trend stehen, der sich seit Jahren großer Popularität erfreut.

Den verschiedenen Ansätzen und Begriffen ist die Frage gemein, wie komplexe Organisationen abseits eines klassischen hierarchischen Modells klüger und auch sinnstiftender gestaltet werden können:

- Wer trifft sinnvollerweise welche Entscheidungen in der Organisation?
- Wie sind Prozesse so strukturiert, dass sie Platz bieten, auf Unvorhergesehenes zu reagieren?
- Wie schaffe ich eine Arbeitswelt, die als sinnstiftend und bereichernd von Mitarbeitenden, Führungskräften und Kunden/ Adressaten erlebt wird?

Doch passt Agiles Management auch zu Ihrer Organisation? Wie agil und selbstorganisiert ist Ihre Organisation bereits? Für welche Fragen oder Problemstellungen wäre „Agilität“ eine gute Antwort? Und für welche Aspekte Ihres Unternehmens wäre „Agilität“ eine Hürde statt einer Hilfe?

Lassen Sie uns gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen und beantworten Sie für sich die Frage: „Wie agil können, wollen und müssen wir sein?“

Seminarziele

- Sie haben einen guten Überblick über die Hintergründe und Einblicke in wesentliche Ansätze des „Agilen Managements“.
- Sie erproben agile Arbeitsmethoden und finden mögliche Anknüpfungspunkte für den Transfer in Ihre Organisation.
- Sie erarbeiten eine vertiefte Einschätzung, ob und in welchen Bereichen und unter welchen Bedingungen „Agilität“ eine Antwort auf Ihre aktuellen Herausforderungen sein kann.

VA Nr. 20202

Referent/-in Thorsten Klaus (Organisationsberater und Führungskräftetrainer, Diplom-Pädagoge)

Päd. Verantwortung Gernot König

Beginn 30.06.20, 10:00-17:30 Uhr

Ende 01.07.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 92,50 € Ü/V/EZ + 324,- € Seminargebühr*

■ Fit für Konflikte? Konstruktives Konfliktmanagement

Seminar für Mitarbeitende und Führungskräfte aller Ebenen

Konfliktmanagement gehört für viele Menschen zu den „heißen“ Eisen im beruflichen Alltag. Denn im Konfliktfall gehen ihnen ihre sonstige Souveränität oder ihr gesunder Selbstbehauptungswillen verloren oder sie lassen sich zu Verhaltensweisen bringen, die sie im Nachhinein bedauern. Der eine fährt zu schnell aus der Haut und der andere lässt sich zu viel bieten und gibt zu schnell nach.

Dieses Seminar lädt Sie ein, Ihr Konfliktverhalten kritisch auf den Prüfstand zu stellen und Methoden kennen zu lernen, die Ihnen helfen kön-

nen, tragfähige Lösungen zu finden und dabei Ihr Entwicklungspotenzial auszuschöpfen. Außerdem lernen Sie, wie Sie bei Konflikten erfolgreich vermitteln können.

Seminarinhalte

- Konfliktstrategien und wie man ihnen begegnet
- Die fünf Phasen der Konfliktspirale – was tun?
- Prävention: Sagen Sie, wie Sie behandelt werden wollen
- Lösungsorientierung statt Problemfixierung
- Konstruktiv Feedback geben
- Gezielte Vorbereitung auf Konfliktgespräche
- Bei Konflikten vermitteln: Das Sechs-Stühle-Modell
- Die Fähigkeit zum Perspektivwechsel gezielt schulen

VA Nr. 20065

Referent/-in Ulf Tödter (Kommunikationstrainer, Coach und Fachbuchautor)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 30.11.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 01.12.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 249,- € Seminargebühr*
(Im Kostenbeitrag inbegriffen ist ein Exemplar des Buches „Konfliktmanagement“ von Ulf Tödter und Jürgen Werner)

■ Immun gegen Veränderung?

Die verborgenen Mechanismen gegen Veränderung erkennen und überwinden lernen

Veränderung ist nicht immer leicht.

Der Großteil der Veränderungsvorhaben in Unternehmen scheitert. Viele persönliche Veränderungsvorhaben geraten auf ein Abstellgleis - selbst wenn sie uns besonders wichtig sind. Sind wir gegen Veränderung immun?

Die Harvardpsychologen Robert Kegan und Lisa Lahey beschreiben ein psychisches Immunsystem, das uns gerade von den Veränderungen fernhält, die wir so gern erreichen möchten. Mit ihrer Entdeckung bieten sie einen neuen Ansatz, die Schwierigkeit von Veränderung zu verstehen - und zeigen einen neuen Weg für wirksame Veränderungen und persönliche Entwicklung.

Am ersten Tag des Workshops lernen Sie, wie Sie ein psychisches Immunsystem erkennen und erfahren, wie Sie es für Ihre eigene Entwicklung nutzen können. Darüber hinaus werden vertiefende Inhalte zum Immunity to Change Ansatz und der dahinter stehenden Entwicklungstheorie von Robert Kegan vermittelt. Am zweiten Tag setzen wir uns mit Veränderungen in Organisationen auseinander. Wir überlegen, wie es gelingen kann, kollektiv ein Immunsystem gegen Veränderung überwinden zu lernen.

VA Nr. 20152

Referent/-in Johannes Willms (Organisationsberater und Coach)
Sara Willms (Coach und Kommunikationstrainerin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 01.10.20, 10:00-20:30 Uhr

Ende 02.10.20, 09:00-17:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 259,- € Seminargebühr*

■ Führungs-Kraft durch soziale Kompetenz

Fortbildung in 2 Modulen für Führungskräfte aller Ebenen

Drucksituationen nehmen im Alltag von Führungskräften zu. Die Arbeitsverdichtung steigt bei gleichzeitigem Personalabbau und Vergrößerung der Führungsspanne. Und früher oder später stellen Führungskräfte dann fest, dass manches, was ihnen früher leicht fiel und gut gelang, unter steigendem Druck nur noch sehr unzureichend funktioniert oder sogar fehlschlägt. Und es ist nicht die fachliche Kompetenz, die als erstes abhanden kommt, sondern die soziale und die kommunikative Kompetenz.

Während mehr als 90 % der deutschen Führungskräfte der Meinung sind, dass in Zeiten des rasanten Wandels die „Soft Skills“ (Soziale Kompetenz, Glaubwürdigkeit, Vertrauensbildung) besonders wichtig sind, neigen gleichzeitig mehr als zwei Drittel dazu, gerade dann autoritärer zu führen. Dieser offene Widerspruch zeigt, wie schwer es geworden ist, den eigenen Werten unter anhaltendem Druck treu zu bleiben.

Führungskräfte, die als authentisch, überzeugend und souverän wahrgenommen werden, führen ihre Mitarbeiter mit einem Vertrauensvorsprung und zeichnen sich durch eine hohe soziale Kompetenz aus. Dieses Seminar soll Ihnen helfen, diese Kompetenzen gezielt zu verbessern und zu verfeinern.

Modul 1 (27.-28. August 2020)

- Was erfolgreiche Führungskräfte auszeichnet
- Das Vertrauen der Mitarbeiter gewinnen
- Authentisch führen mit einem klaren persönlichen Wertefundament
- Den eigenen Führungsstil mit dem Business-Enneagramm entdecken
- Die sieben Kriterien für soziale Kompetenz
- Das Einfühlungsvermögen (Empathiefähigkeit) stärken
- Die Fähigkeit zum Perspektivwechsel schulen
- Rolle und Verantwortung als Führungskraft klären
- Rollenkonflikte meistern

Modul 2 (28.-29. September 2020)

- Lösungsorientierung und strategische Kompetenz entwickeln
- Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Krisenfestigkeit
- Mit schwierigen Mitarbeitern kompetent umgehen
- Sich und das eigene Team taktisch klug im System positionieren
- Gute Führung beweist sich unter Druck – die Bedeutung einer guten Selbstkontrolle
- Den Spagat zwischen Rollenanforderung und Authentizität meistern
- Den eigenen Führungsstil gezielt weiterentwickeln

VA Nr. 20064

Referent/-in Ulf Tödter (Kommunikationstrainer, Coach und Fachbuchautor)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Modul 1 27.08.20, 10:00-18:00 Uhr bis 28.08.20, 09:00-16:00 Uhr

Modul 2 28.09.20, 10:00-18:00 Uhr bis 29.09.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 185,- € Ü/V/EZ + 698,- € Seminargebühr*
(Im Kostenbeitrag inbegriffen ist ein Materialpaket im Wert von 50,- €)

■ Entwicklung einer Strategie-Landkarte für Non-Profit-Organisationen

Strategische Positionen entwickeln und in effektives Leitungshandeln umsetzen

Das Seminar richtet sich an Leitungen/Vorstände/Führungskräfte die ihre Ziel- und Strategieplanung systematisch weiterentwickeln möchten.

Wettbewerb, Kostendruck, Legitimationsdruck: Die veränderten Rahmenbedingungen, denen sich Non-profit-Organisationen heute stellen müssen, haben zu einer Übernahme von Management-Methoden und -Tools aus der Welt der privaten Wirtschaftsunternehmen geführt. Manchmal bleiben bei diesem Transfer die grundsätzlichen Unterschiede zwischen, z.B., einer gemeinwohlorientierten Bildungseinrichtung und, z.B., einem börsennotierten Konzern unberücksichtigt.

Die Strategie-Landkarte für Non-profit-Organisationen nutzt die Methodik der Balanced Scorecard, ohne daraus ein Kennzahlen-getriebenes Steuerungssystem abzuleiten.

Der Grundgedanke ist, durch das Einnehmen verschiedener Perspektiven und deren Verknüpfung eine größere Transparenz der Erfolgsfaktoren in einer Organisation zu schaffen und eine größere Sicherheit im Management der strategischen Ziele zu entwickeln. Also ist die Strategie-Landkarte eigentlich ein Lerninstrument.

Spürbare Verbesserungen, die eine zur Selbstreflexion bereite Leitung mit diesem Ansatz erreichen kann, sind u.a.:

- Entwicklung einer klaren und gut kommunizierbaren Strategie zur Profilbildung
- Ermittlung der zur Umsetzung notwendigen Aktivitäten und Ressourcen
- Ermittlung von Maßstäben für die Zielerreichung

Seminarinhalte

- Grundbegriffe und Elemente der Strategie- und Zielplanung reflektieren
- Exemplarisches Lernen: Fallbeispiel Hochschule, Fallbeispiel Weiterbildungs-Anbieter, Fallbeispiel Kultur-Stiftung
- Konzept zur Erarbeitung einer realen, organisations-spezifischen Strategie-Landkarte für die Aufgabenfelder der Teilnehmer entwickeln

Die Teilnehmer werden im Vorfeld des Seminars gebeten relevante Informationen für den angestrebten Realprozess zusammenzustellen und zur Veranstaltung mitzubringen.

VA Nr. 20178

Referent/-in Dr. H.Gerd Würzburg (Kommunikationswissenschaftler, Berater, Trainer, Coach und Autor)

Päd. Verantwortung Gernot König

Beginn 19.03.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 20.03.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 92,50 € Ü/V/EZ + 314,- € Seminargebühr*

■ Wir müssen reden! (Oder schweigen?)

Persönlichkeitsadäquates und personenzentriertes Kommunikationstraining

Paul Watzlawicks „Axiome“, Friedemann Schulz von Thuns „Kommunikationsquadrat“ – das kennen wir ja alle! Und erleben doch relativ selten das Glücksgefühl gelungener Kommunikation. Das könnte daran liegen, dass die Vorstellungen über „gute Kommunikation“ zwar weit verbreitet und in unzähligen Ratgebern (und in noch mehr Trainingsprogrammen und Leitbildern) formuliert sind, eine entscheidende Frage aber meistens unbeantwortet bleibt: Wie beeinflusst mein „Naturell“, mein „Temperament“, wie beeinflussen meine ganz persönlichen Präferenzen die Wirklichkeit der Kommunikation?

An diesen beiden Tagen vergewissern Sie sich Ihrer einzigartigen „kommunikativen Kernpersönlichkeit“ und lernen die der anderen Seminarteilnehmer kennen. Auf dieser Grundlage erfahren Sie die Spielräume für gelungene Team-Kommunikation und erleben eine neue Dimension an Gestaltungsmöglichkeiten.

Seminarinhalte

- Grundbegriffe und Modelle der Kommunikation reflektieren
- Den Zusammenhang zwischen Kernpersönlichkeit und Kommunikation verstehen
- Die Erkenntnisse und Methoden der Kommunikations- und Persönlichkeitstheorie auf reale Situationen beziehen
- Wege zur passenden (persönlichkeitsadäquaten und personenzentrierten) Kommunikationspraxis entdecken

VA Nr. 20181

Referent/-in Dr. H.Gerd Würzberg (Kommunikationswissenschaftler, Berater, Trainer, Coach und Autor)

Päd. Verantwortung Gernot König

Beginn 22.06.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 23.06.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 219,- € Seminargebühr*

■ Die Führungskraft als Coach

Mitarbeitende lösungsorientiert beraten

Ob bei Konflikten im Team oder bei Schwierigkeiten, eine Aufgabe zu erledigen – die Rollenverteilung ist scheinbar eindeutig: Die/ der Mitarbeiter/-in kommt mit einem Problem und die Führungskraft „löst“ es, macht „Vor-Schläge“, kümmert sich, schafft ggf. neue Rahmenbedingungen. Beide Parteien lassen sich auf diese klare Rollenverteilung nahezu automatisch ein. Die Folgen: Die Problemlösungskompetenz, die Eigenverantwortung und die Gestaltungsfreude der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben unberücksichtigt und ungefordert. Die Führungskraft hat sich einen weiteren „Affen auf die Schulter gesetzt“. Dieser, meist unhinterfragte Automatismus kann zu hoher Belastung führen.

Dieser Kreislauf kann durchbrochen werden - mit Hilfe der Methoden lösungsorientierter Beratung und einem neuen Rollenverständnis. Übernimmt die Führungskraft die Rolle als „Coach“, gibt sie selbst keine Lösung vor. Vielmehr wird die Mitarbeiterin/ der Mitarbeiter bei der eigenen Lösungsfindung unterstützt. Der Effekt: Die Eigenständigkeit, die Ver-

antwortungsübernahme und die Lösungskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nachhaltig aktiviert.

Folgende Themen werden behandelt:

- Methoden des lösungsorientierten Beratungsansatzes
- Anwendung ressourcen- und lösungsorientierter Fragetechniken
- Nutzen, Vorteile und Grenzen der Rolle als „Coach“
- Übungen anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmer

VA Nr. 20199

Referent/-in Thorsten Klaus (Organisationsberater und Führungskräftetrainer, Diplom-Pädagoge)

Päd. Verantwortung Gernot König

Beginn 26.11.20, 10:00-17:30 Uhr

Ende 27.11.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 92,50 € Ü/V/EZ + 324,- € Seminargebühr*



■ Führungsmethoden: Effizienz, Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit – im Dreiklang zum Unternehmenserfolg!

Vorstellung und praktische Übungen von ausgewählten Lean Management Instrumenten

Seminar für Führungskräfte aller Ebenen und Projektleiter

Neue Vertriebswege und Kommunikationsmedien verändern die Anforderungen von Kunden an Unternehmen. Welche Wünsche haben Kunden an Dienstleistungen oder Produkte? Was ist Ihnen in diesem Zusammenhang wichtig? Premiumqualität oder Standard? Schnelligkeit der Lieferung? Vielfalt der Auswahl?

Vielfach meinen Unternehmen zu wissen, was ihr Kunde erwartet, warum fragen wir ihn nicht einfach, was er erwartet? Wir stellen Ihnen eine Interviewmethode vor, die Über- und Untererfüllung leicht identifiziert. So kann Überflüssiges wegfallen und der Fokus auf tatsächliche Wertschöpfung im Sinne des Kunden gelegt werden.

Eine Führungskraft ist dabei heute gefordert, Mitarbeiter und Teams konsequent im Hinblick auf Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit weiter zu entwickeln. Welche Fähigkeiten brauche ich in einem Team und wie sind diese im Team verteilt? Wie vereinbare ich verbindlich die Erreichung von akzeptierten Lernzielen mit Mitarbeitern? Wie kann ich täglich die Auslastung meiner Mitarbeiter besser und transparent steuern? Hierzu bieten wir Ihnen Antworten an Hand von sogenannten Führungsinstrumenten des Lean Management Ansatzes mit Praxisbeispielen und Möglichkeiten zum Ausprobieren.

Seminarinhalte

- Das KANO-Interview als Basis, Kundenbedürfnisse zu ermitteln
- Wissensmatrix und Coachingplan zur Team- und Mitarbeiterentwicklung nutzen
- Kommunikation an Hand von strukturierten Feedbacks
- Optimale Kapazitätsauslastung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess: Kurve der Veränderung verstehen und anwenden

VA Nr. 20180

Referent/-in Carola Schütte-Reuter (Dipl. Päd. Erwachsenenbildung)
Peter Willers (Lean Management Coach)

Päd. Verantwortung Gernot König

Beginn 12.11.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 13.11.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 92,50 € Ü/V/EZ + 314,- € Seminargebühr*

■ Praxiswerkstatt: Veränderungsprozesse wirksam gestalten

Seminar in 2 Modulen für Führungskräfte und Stabstellen-Mitarbeitende, die verantwortlich Veränderungsprojekte steuern.

Sie organisieren verantwortlich einen Veränderungsprozess in Ihrem Team, Ihrem Bereich oder im Gesamtunternehmen? Nutzen Sie diese Praxiswerkstatt dafür, aus dem Alltagsrodeo hervorzutreten und Ihr Veränderungsvorhaben und seine Implementierung zu bilanzieren: Was

läuft richtig gut? Welche Teilaspekte sind schwierig umzusetzen oder erzeugen Gegenwind? Welche Hürden müssen überwunden werden? Wo liegen noch ungehobene Potentiale?

Dieses Seminar nimmt Ihre Veränderungsvorhaben als Ausgangspunkte, um anknüpfend daran passgenaue Modelle, Methoden und Haltungen für ein erfolgreiches Changemanagement zu vertiefen.

Beispiele für bearbeitungswürdige Spannungsfelder bei Veränderungsprozessen sind:

- Zwischen Steuerung und Prozessorientierung: Sind Veränderungsvorhaben überhaupt steuerbar?
- Zwischen Führen und Beteiligten: Wie viel Partizipation braucht und trägt ein Veränderungsprojekt?
- Zwischen konsequentem Projektmanagement und Umgang von Nicht-Planbarem: Wie kalkuliere ich das „Chaos“ ein?
- Zwischen Komplexität und Simplizität: Wie mache ich Komplexes handhabbar?

Ziele der Veranstaltung

- Sie kennen und verstehen die tiefgreifenden Dynamiken, die Veränderungsprozesse in Organisationen auslösen (können).
- Sie sind vertraut mit hilfreichen Modellen und Methoden zum Management von Veränderungsprojekten und können diese anwenden.
- Neu gewonnene Impulse und gezielte Reflexion bringen Sie in der Steuerung Ihres konkreten Veränderungsprojekts einen deutlichen Schritt weiter.

VA Nr. 20182

Referent/-in Thorsten Klaus (Organisationsberater und Führungskräftetrainer, Diplom-Pädagoge)

Päd. Verantwortung Gernot König

Modul 1 10.09.20, 10:00-17:30 Uhr bis 11.09.20, 09:00-16:00 Uhr

Modul 2 11.11.20, 10:00-17:30 Uhr bis 12.11.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 185,- € Ü/V/EZ + 649,- € Seminargebühr* für beide Module

Beratungsleistungen

Über unser Seminarprogramm hinaus bieten wir Ihnen individuelle Lösungen an, die wir im Dialog mit Ihnen entwickeln, wie z.B.:

Projektmanagement, Moderation, Präsentation, Interkulturelle Kompetenz, Seminare zur Teamentwicklung, Mediation bei Konflikten im privaten oder betrieblichen Kontext, Weiterbildungsberatung, Vermittlung von Referenten

Für weitere Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Studienleiter/-innen.

■ Kollegiale Fallberatung

Die Nutzung von Teamressourcen für Fallbesprechungen und zur Lösung von Belastungssituationen

Diese Qualifizierung richtet sich an Mitarbeiter/-innen im Sozialen Sektor, die sich in ihren Arbeitszusammenhängen die kollegiale Fallberatung zu Nutze machen wollen. Entweder zur Fallbesprechung oder zur Lösung von Belastungssituationen Einzelner oder im Team.

In diesem Seminar erlernen die Teilnehmenden am ersten Tag die Methode der Kollegialen Coachingkonferenz kennen. Am zweiten Tag finden dann Übungseinheiten statt, um den strukturierenden Ablauf der Konferenz zu verinnerlichen. Grundlage hierfür ist das Einbringen von Praxisbeispielen aus dem Arbeitsalltag der Fortbildungsgruppe. So wird nicht nur theoretisches Wissen über die Methode vermittelt, sondern das Erlernte direkt praktisch erprobt. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft, Themen aus der eigenen Arbeitspraxis einzubringen und eine wertschätzende und empathische Haltung einzunehmen.

Diese Methode ist durch die Seminarleitung in ihrer Arbeitspraxis als Team-Coach bereits mehrfach erprobt und als sehr wirksames Lösungsinstrument bewertet worden.

Seminarinhalte

- Überblick über die Methode Kollegiale Coachingkonferenz
- Rollen, Aufgaben und Setting in der Kollegialen Coachingkonferenz
- Erarbeitung von Schlüsselfragen
- Exemplarischer Ablauf
- Fallbearbeitungen aus der Praxis
- Sicherung von Ergebnissen
- Auswertung des Seminars

VA Nr. 20192

Referent/-in Christina Kuhnert (Team-/Einzelcoaching, Moderation)

Päd. Verantwortung Ronja Kummer

Beginn 02.09.20, 13:00-18:00 Uhr

Ende 03.09.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 61,50 € Ü/V/DZ + 264,- € Seminargebühr*

■ Teamentwicklung – damit das Teamrad rund läuft

Seminar für Führungskräfte, Mitarbeiter mit Koordinationsaufgaben oder Schnittstellenverantwortung, Personal- und Betriebsräte

Maßnahmen zur Teamentwicklung verfolgen das Ziel, die Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb des Teams optimal zu gestalten und unnötige Reibungsverluste zu vermeiden. Führungskräfte tragen die Verantwortung dafür, dass die Teammitglieder so eingesetzt werden, dass sie ihre Fähigkeiten und Stärken voll zur Geltung bringen können. Es gilt aber auch, Spannungen und schwelende Konflikte rechtzeitig zu erkennen und ihnen wirksam und konsequent zu begegnen. Teamentwicklung kann dabei die Produktivität und die Arbeitszufriedenheit dauerhaft positiv beeinflussen und notwendige Klärungs- und Lösungsprozesse unterstützen.

In diesem Seminar erfahren Sie mehr über Methoden und Instrumente, die der Kommunikation und dem Zusammenhalt im Team unmittelbar dienen.

Seminarinhalte

- Was versteht man unter einem Team
- Teamentwicklung – Phasen, Gruppendynamik, Gruppenprozesse
- Kompetente und souveräne Teamleiter
- Merkmale erfolgreich arbeitender Teams
- Sinnvolle Teamregeln
- Fehler bei Teambesprechungen vermeiden
- Arbeitspräferenzen und Teamrollen mit dem Team Management System (TMS)
- Mit Störungen und Konflikten professionell umgehen
- Die Kommunikation zwischen Leitung und Team optimieren
- Die Führungskraft als Teamentwickler

VA Nr. 20063

Referent/-in Ulf Tödter (Kommunikationstrainer, Coach und Fachbuchautor)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 25.06.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 26.06.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 234,- € Seminargebühr*

■ Diakonisch kollegial führen

Konzept, Kreise, Konsent, Kommunikation

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Diakonie

Diakonie ist „Nah am Nächsten“. Organisierte Diakonie wird diesem Grundsatz gerecht, wenn sie ihn auch in die Unternehmenskultur übersetzt. Entgegen klassischen Unternehmensorganisationen empfiehlt sich das Modell des „Kollegial geführten Unternehmens“. Es weiß sich konsequent der Ausrichtung auf die Interessen der Menschen, für die wir da sind, verpflichtet. Dafür braucht es die breite Beteiligung der Mitarbeiter/-innen. Sie sind die Expert/-innen in ihren Handlungsfeldern. An die Stelle zentralisierter Führung treten kollegiale Führungsprinzipien. Modelle und Methoden bereiten den Weg vom Vorsatz zur Umsetzung.

Eine Einführung mit praktischen Übungen.

Leitung Matthias Stahlmann (Pastor, Geschäftsführer)

VA Nr. Int 20002 **Beginn** 14.10.20, 10:00-20:30 Uhr

Ende 15.10.20, 09:00-15:00 Uhr **oder**

VA Nr. Int 20001 **Beginn** 14.12.20, 10:00-20:30 Uhr

Ende 15.12.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 195,50 € Seminargebühr* je Seminar

■ Als Teamleitung Gruppensituationen und -prozesse moderieren

Kleiner Methodenkoffer für die Arbeit im und mit dem Team

Diese Qualifizierung richtet sich an Teamleitungen im Sozialen Sektor, die ihr Methodenwissen in Bezug auf die Arbeit mit einer Gruppe / einem Team insbesondere an Teamtagen, Konzeptionstagen oder anderen Arbeitsgruppen erweitern wollen. Die einzelnen Bausteine des Seminars eignen sich aber auch für einzelne Teamsitzungen, Fallbesprechungen und andere Arbeitsgruppen-Formen.

In diesem Seminar werden in zwei Tagen abwechslungsreiche, praxisorientierte und lebendige Methoden für die Arbeit in Gruppen vorgestellt. Dabei orientiert sich die Seminarleitung an den praktischen Alltagsbeispielen aus der Fortbildungsgruppe, so dass nicht nur theoretisches Wissen über Methoden vermittelt wird, sondern die Methoden direkt praktisch erprobt und auf ihre Alltagstauglichkeit für den jeweiligen Arbeitsbereich überprüft werden können.

Alle Methoden sind durch die Seminarleitung in ihrer Arbeitspraxis als Team-Coach bereits erprobt worden.

VA Nr. 20193

Referent/-in Christina Kuhnert (Team-/Einzelcoaching, Moderation)

Päd. Verantwortung Ronja Kummer

Beginn 16.09.20, 13:00-18:00 Uhr

Ende 17.09.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 61,50 € Ü/V/DZ + 264,- € Seminargebühr*

■ Menschenkenntnis und Selbsterkenntnis mit dem Enneagramm

Seminar für Mitarbeitende und Führungskräfte

Wer andere Menschen überzeugen und für eine optimale Zusammenarbeit gewinnen möchte, braucht ein gutes Gespür für seine Mitmenschen. Bloß was tun, wenn wir andere beim besten Willen nicht verstehen können? Zur Schulung Ihrer Menschenkenntnis erhalten Sie in diesem Seminar eine Präsentation der neun Persönlichkeitsprofile des Business-Enneagramms.

Diese Profile zeichnen sich durch ganz unterschiedliche Präferenzen der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns aus. Mit diesen Einblicken in fremde Charakterwelten erhöhen Sie die Chance einer effektiven und respektvollen Zusammenarbeit um ein Vielfaches. Manches, was Ihnen an anderen bislang fremd, störend oder provozierend erschienen sein mag, erscheint plötzlich in einem anderen Licht und wird in seiner tieferen Motivation begreifbar.

Gleichzeitig haben Sie Gelegenheit, Ihre Selbstwahrnehmung zu überprüfen und Ihr Persönlichkeitsprofil zu identifizieren. Dadurch eröffnen sich vielleicht neue Perspektiven auf Ihr persönliches Entwicklungspotenzial, praktische Ansätze für Konfliktlösungen und ein besseres Miteinander.

Seminarinhalte

Die Persönlichkeitsprofile werden im Hinblick auf folgende Aspekte untersucht:

- Typischer Wahrnehmungs- und Kommunikationsstil
- Motivationsstrategien
- Konflikt- und Stressreaktionen
- Rote und grüne Knöpfe im Umgang
- Entwicklungspotenziale

VA Nr. 20066

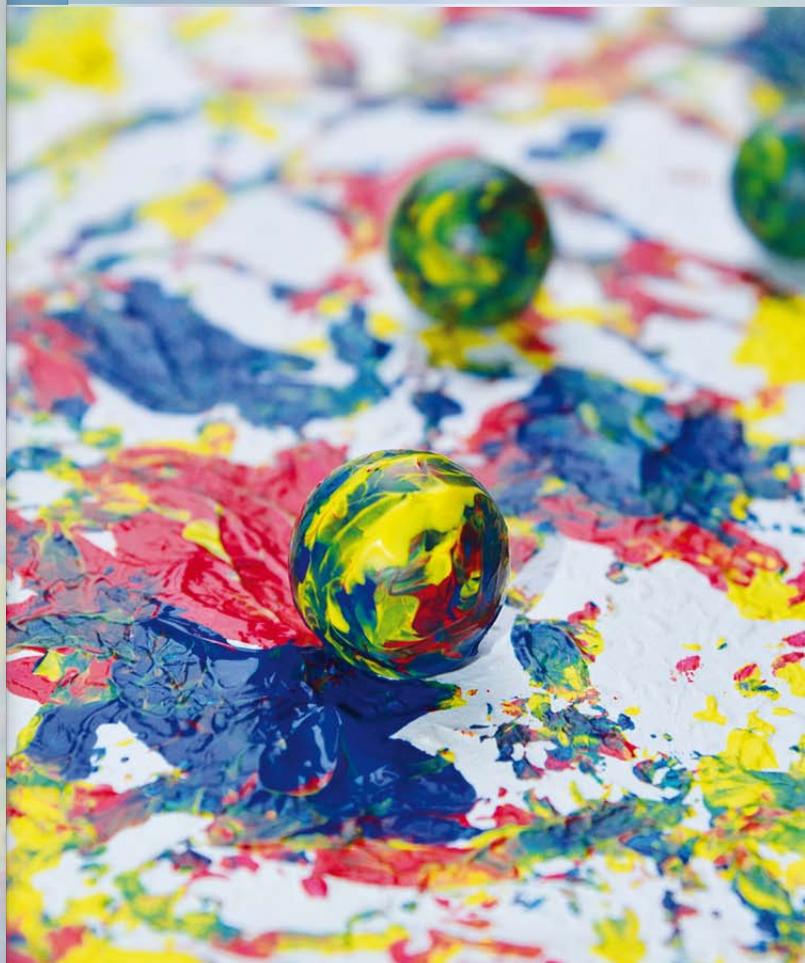
Referent/-in Ulf Tödter (Kommunikationstrainer, Coach und Fachbuchautor)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 02.11.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 03.11.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 249,- € Seminargebühr*
(Im Kostenbeitrag inbegriffen ist ein Materialpaket im Wert von 15,- Euro)



Kompetenter Umgang mit schwierigen Zeitgenossen

Seminar für Führungskräfte, Mitarbeiter mit Koordinationsaufgaben oder Schnittstellenverantwortung, Personal- und Betriebsräte

Der Umgang mit schwierigen Mitarbeitern/-innen und Kollegen/-innen ist oft viel anstrengender als die eigentliche Arbeit. Er kann Kräfte rauben und die Lust an der Arbeit nehmen. Wer auch immer Ihre Nerven besonders strapaziert, ob Besserwisser, Schwarzseher, Nörgler, Sturköpfe, Polterer, Gleichgültige, Wichtigtuer oder Mimosen, sie alle stellen eine große Herausforderung an unsere Professionalität dar.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie den so genannten schwierigen Mitmenschen „den Wind aus den Segeln nehmen“ und persönlich besser mit Ärger und Stress umgehen können. Vielleicht sind Sie am Ende des Seminars sogar neugierig gespannt auf eine erneute Begegnung mit Ihren bisherigen „Problemfällen“ und Sie stellen fest, dass die Zusammenarbeit in Zukunft reibungsloser abläuft.

Seminarinhalte

- Wann gilt ein Mensch als schwierig?
- Persönliche Reizpunkte identifizieren
- Wie Verärgerung unsere Wahrnehmung verändert
- Die Erwartungshaltung des Gegenüber erkennen
- Mit Wertschätzung entwaffnen und pro-aktiv statt re-aktiv handeln
- Auf konstruktive Weise Rückmeldung geben
- Selbstkenntnis und Menschenkenntnis verbessern
- Bearbeitung konkreter Praxisfälle

VA Nr. 20062

Referent/-in Ulf Tödter (Kommunikationstrainer, Coach und Fachbuchautor)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 12.03.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 13.03.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 249,- € Seminargebühr*

Gut verhandelt?

Grundlagen erfolgreicher Verhandlungsführung

Ob in beruflichen oder privaten Situationen- wir verhandeln jeden Tag! Dabei machen wir uns selten gezielt Gedanken darüber, was genau wir erreichen wollen und wie wir die Verhandlungen führen wollen.

In diesem Seminar besprechen wir Ansätze zur Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungen. Wir unterscheiden kurzfristig und langfristig orientierte Ansätze der Verhandlungsführung. In praktischen Übungen aus unterschiedlichen beruflichen Bereichen nutzen wir Ansätze der Verhandlungsführung auch zur Lösung von Konflikten.

Seminarinhalte

- Vorbereitung von Verhandlungen
- Kampf oder Kooperation?
- Distributive und Integrative Verhandlungen

- Lösen von Konflikten durch Verhandlungen
- Vertrauen in Beziehungen
- Praktische Übungen zur Verhandlungsführung

VA Nr. 20035

Leitung Gernot König (MScIA Management, Systemischer Berater)

Beginn 02.11.20, 10:00-17:30 Uhr

Ende 03.11.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 194,- € Seminargebühr*

Unsachliche Angriffe erfolgreich abwehren

Was tun, wenn Sie von anderen Menschen unsachlich behandelt werden? Oder wenn Sie ganz offensichtlich beleidigt werden? In Ihnen kocht es! Jetzt wäre eine schlagfertige Reaktion gefragt. Doch leider fällt Ihnen nichts Passendes dazu ein. Wenn Sie persönliche Angriffe aber nur schlucken, signalisieren Sie den Aggressoren jedoch, „dass man es mit Ihnen machen kann“.

Gibt es einen Ausweg aus dieser Lage? Ja, indem Sie lernen, wie man Angriffen so „die Spitze“ nimmt, dass sie erst gar nicht verletzen können. Gleichzeitig wirken Sie auf die Aggressoren beruhigend und deeskalativ ein. Diese Kunst des klugen Konterns können Sie in diesem Seminar praktisch üben, um in Zukunft besser gewappnet zu sein.

Seminarinhalte

- Sprachlosigkeit bei Unverschämtheiten beenden
- Spontanen und unüberlegten Reaktionen widerstehen
- Mit Geist und Witz reagieren
- Mit Wertschätzung entwaffnen
- Herausfinden, um was es wirklich geht
- Deeskalativ wirken
- Auf konstruktive Weise Rückmeldung geben
- Bearbeitung konkreter Praxisfälle

VA Nr. 20131

Referent/-in Jürgen Werner (Jurist und Sozialwissenschaftler, Kommunikationstrainer, Fachbuchautor)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 27.08.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 28.08.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 234,- € Seminargebühr*

Alle Seminare immer aktuell im Internet

www.zeb.stephansstift.de

Nutzen Sie hier die Möglichkeit, sich direkt online anzumelden!

■ Gespräche in wertschätzender Haltung führen

Personenzentrierte Gesprächsführung nach Rogers

In Krisensituationen und Krisengesprächen brauchen nicht nur die uns beruflich anvertrauten Menschen Raum, Wertschätzung, Klarheit und eine Offenheit für Gefühle, die in ihnen sind. Auch die Hauptamtlichen z.B. in der Jugendhilfe, in erzieherisch - therapeutischen Berufen und in der Altenhilfe brauchen ein klares Standing, ein Wissen um die Situation und um die eigenen Resilienzkräfte, sowie eine klare, echte, wertschätzende und empathische Haltung.

Vor diesem Hintergrund vermittelt dieser Kurs Wissen über Krisen und über psychische Prozesse von Menschen in Krisensituationen. Darüber hinaus geht es darum, wie die Personenzentrierte Haltung zu Lösungen führen kann, die sowohl zum Klienten und auch zum Gesprächsführenden passen. Neben theoretischen Impulsen soll anhand von Erfahrungen, die die TN mitbringen, konkret an Gesprächen gearbeitet und über Situationen gesprochen werden. Dabei können und sollen die Variablen Personenzentrierter Gesprächsführung als eine Möglichkeit erprobt und erlebt werden, die eine stress- und angstreduzierende Situation schaffen und Raum zum Atmen geben.

Seminarinhalte

- Psychische, neurobiologische und biologische Prozesse des Menschen in Krisensituationen.
- Die Krise als schöpferischer Sprung - das Krisengespräch als Möglichkeit - Krisenmanagement.
- Die innere Haltung im Personenzentrierten Gespräch und dessen Stärke in Krisengesprächen.
- Krisengespräche am Arbeitsplatz mit verschiedenen Zielgruppen - Supervision von Gesprächen.
- Krisengespräche am Arbeitsplatz erproben. Die eigene Haltung und die eigenen Kräfte wahrnehmen und wenn gewünscht verändern.

Der Kurs richtet sich an alle Personen, die beruflich andere Menschen in Krisen begleiten und mit ihnen Gespräche führen. Er richtet sich an Menschen, die die Personenzentrierte Haltung kennen lernen, auffrischen und einsetzen wollen.

VA Nr. 20109

Referent/-in Dietmar Vogt (Pastor, Krankenhausseelsorger, Personenzentrierter Ausbilder und Coach)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 06.10.20, 10:00-20:30 Uhr

Ende 07.10.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 189,- € Seminargebühr*

■ Storytelling – Ein kostbares Gewürz im Berufsalltag

Komm erzähl' mir was

„Wenn ich die Geschichte in Worten erzählen könnte, bräuchte ich keine Kamera mit mir herumzuschleppen“. (Lewis Hine)

Spannende Geschichten ziehen uns in ihren Bann, bewegen uns und bleiben in Erinnerung. Wer etwas zu sagen hat, tut gut daran, Geschichten zu erzählen. Egal, ob ein Vortrag gehalten werden muss, ein/-e neue

/-r Mitarbeiter/-in ins Unternehmen eingeführt wird oder ob es ein gemeinsames Mittagessen mit Kolleg/-innen ist.

Gute Geschichten zu finden ist keine Zauberei. Systemische Fragetechniken, achtsames Zuhören und Perspektivwechsel können Bewegung ins Gespräch und in die Geschichten bringen.

Methodisch-didaktisches Ziel des Seminars ist es, mit den Geschichten Neugier zu wecken, Spannung aufzubauen und vielleicht überraschende Endungen und Wendungen zu erzählen. Der Himmel über Berlin, die Dünen an der Kurischen Nehrung oder der Apfelkuchen im Backofen, alles ist erlaubt. Die Geschichten liegen auf der Straße. Die Anteilnahme an Geschichten führt zu Bildung, Empathie und Wohlbefinden.

VA Nr. 20174

Referent/-in Sabine Fischer-Ward (Dipl.-Päd., Trainerin für Qigong, Systemische Beraterin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 14.02.20, 11:00-20:30 Uhr

Ende 15.02.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 145,- € Seminargebühr*

■ Refresher – Mediation

Sie sind ausgebildete/-r Mediator/-in/, haben wenig oder keine Praxiserfahrung? Sie haben schon lange keine Mediation mehr durchgeführt? Sie möchten Ihr Wissen auffrischen bzw. vertiefen?

Dann bietet unser Workshop Refresher Mediation die beste Gelegenheit, wieder in das Thema einzusteigen.

Neben einem Rückblick auf bereits Erlerntes geben Praxisübungen die Möglichkeit zur unmittelbaren Umsetzung am konkreten Beispiel.

Seminarinhalte

- Phasenmodell
- Auftragsklärung mit Mediationsvertrag und Mediationsvereinbarung
- Bearbeitung von Themen und Interessen
- Vom Problem zu Lösungsideen
- Abschlussvereinbarung und Feedback

VA Nr. 20089

Referent/-in Dr. iur. Christine Rabe (Mediatorin BM® und BuM, interkulturelle Mediatorin, Supervisorin)

Beate Wehrmann (zertifizierte Mediatorin, Coach (NLP Practitioner), Leitungsteam BM® Uni Hildesheim)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 14.03.20, 11:00-20:30 Uhr

Ende 15.03.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 250,- € Seminargebühr*

■ Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)

Für Menschen, die ihre Fähigkeit erweitern möchten, auch in schwierigen Situationen einfühlsam, aufrichtig und wertschätzend zu kommunizieren.

Sie lernen die Grundlagen dieser lebensfördernden Methode kennen und praktizieren in einfachen Übungen und Gesprächssituationen die Gewaltfreie Kommunikation (GFK). Sie lernen auf eine neue Art zuzuhören und sich Gehör zu verschaffen und vertiefen so Ihre Fähigkeiten, sich sowohl friedvoll als auch kraftvoll für Ihre Interessen und Bedürfnisse im Alltag einzusetzen.

Dr. Marshall Rosenberg, bekannt auf der ganzen Welt als Pionier der gewaltfreien Lösung von Konflikten, entwickelte 1963 die Gewaltfreie Kommunikation. „Gewaltfrei“ steht für „frei von verletzender Wirkung“, lebensfördernd. Sie geht davon aus, dass die befriedigendste Handlungsmotivation darin liegt, das Leben zu bereichern und nicht aus Angst, Schuld oder Scham etwas zu tun.

Dieses Einführungswochenende eröffnet Ihnen auch die Möglichkeit, an der einjährigen Ausbildung teilzunehmen.

Referent/-in Georgis Heintz (GFK-Trainerin CNVC)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

VA Nr. 20013 **Beginn** 24.04.20, 17:00-21:30 Uhr
Ende 26.04.20, 09:00-14:00 Uhr **oder**

VA Nr. 20016 **Beginn** 02.10.20, 17:00-21:30 Uhr
Ende 04.10.20, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag 123,- € Ü/V/DZ + 170,- € Seminargebühr* je Seminar

■ Ausbildung Gewaltfreie Kommunikation in vier Teilen (GFK)

Wir betrachten unsere Art zu sprechen vielleicht nicht als „gewalttätig“, dennoch führen unsere Worte oft zu Missverständnis, Verletzung und Leid - bei uns selbst oder bei anderen.

Dr. Marshall Rosenberg, bekannt auf der ganzen Welt als Pionier der gewaltfreien Lösung von Konflikten, entwickelte 1963 die Gewaltfreie Kommunikation. „Gewaltfrei“ steht für „frei von verletzender Wirkung“, „lebensfördernd“.

Ziel der Ausbildung ist es, mehr Tiefe und Achtsamkeit in unsere Beziehungen einbringen zu können, mit uns selbst und mit anderen, eine Ausdrucksweise zu entwickeln, die sowohl selbstbehauptend als auch einfühlsam ist und die uns darin bestärkt, klar zu denken, Gefühle und Bedürfnisse zu benennen, Bitten zu formulieren und zur Lösung von Konflikten beizutragen.

Neben der Vermittlung der GFK-Methode liegt der Schwerpunkt auf Vertiefung der Gewaltfreien Kommunikation in praktischen Übungen und Rollenspielen. Dieses Training hat einen sehr hohen Selbsterfahrungsanteil. Es ermöglicht einen entscheidenden Qualitätssprung in Selbstempathie, Einfühlungsvermögen, Gesprächsführung und Sozialkompetenz in allen Lebensbereichen, beruflich wie privat.

Diese Fortbildung ist offen für alle, die bereits an einer Einführung in die GFK teilgenommen haben.

VA Nr. 20055 **Bildungsurlaub**

Referent/-in Georgis Heintz (GFK-Trainerin CNVC)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 03.06.20, 14:30-20:30 Uhr

Ende 07.06.20, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag 246,- € Ü/V/DZ + 350,- € Seminargebühr* je Seminareinheit

Weitere Termine Teil 2: 09.09.-13.09.20; Teil 3: 02.12.-06.12.20;
Teil 4: 17.02.-21.02.21

■ Mut zum Sein

Gewaltfreie Kommunikation - Ausbildung für Fortgeschrittene

Diese Seminarreihe richtet sich an Menschen, die sich bereits intensiv mit der Gewaltfreien Kommunikation beschäftigen und mindestens 15 Tage Seminarerfahrung durch ein Jahrestraining oder Fortbildungen mitbringen. Sie wendet sich an diejenigen, die ihre Erfahrungen vertiefen, erweitern oder an andere weitergeben möchten.

Ziel der Seminarteile ist es, eine intensive Verbindung zu sich selbst zu erlangen, um eigene Muster zu erkennen und zu verändern – dadurch mehr Selbstbewusstsein zu spüren und in Konfliktsituationen die eigenen Anteile wahrzunehmen und in den Prozess mit einzubinden. Das Seminar verläuft Prozess- und Teilnehmer/-innen orientiert und besteht aus 3 Modulen zum Thema „Mut zum Sein...“, wobei Modul 1 „Mut zum Ganz-Sein“ bereits 2019 stattgefunden hat.

Modul 2 Mut zum Lebendig-Sein

Die Begegnung mit dem Inneren Kind - mit seinen inspirierenden, aber auch leidhaften Wahrnehmungen und Entscheidungen aus der Vergangenheit als Weg, sich in der eigenen Lebendigkeit mehr zu spüren.

Modul 3 Mut zum Erfüllt-Sein

Wir setzen uns mit den Themen Schuld, Scham und Sexualität auseinander, um über Selbstannahme Schritte in Richtung mehr Individualität zu machen.

Jedes Fortbildungsmodul dieser Reihe ist einzeln buchbar. Diese Ausbildung besteht aus drei Teilen und schließt mit einer Teilnahmebescheinigung ab. Sie ist gleichzeitig ein Baustein auf dem Weg zur internationalen Zertifizierung als Trainer für Gewaltfreie Kommunikation durch das Center for Nonviolent Communication (CNVC).

Referent/-in Georgis Heintz (GFK-Trainerin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

VA Nr. 1900802 **Bildungsurlaub**

Modul 2 18.03.20, 14:30-20:30 Uhr bis 22.03.20, 09:00-14:00 Uhr

VA Nr. 1900803 **Bildungsurlaub**

Modul 3 16.09.20, 14:30-20:30 Uhr bis 20.09.20, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag 246,- € Ü/V/DZ + 400,- € Seminargebühr* je Modul

■ Gewaltfreie Kommunikation im Berufsalltag nach Marshall Rosenberg

Kooperation durch Kommunikation

Kennen Sie das? Kolleg/-innen reden übereinander, statt miteinander? Wettbewerb ersetzt Kooperation? Es wird nach Verantwortlichkeit bzw. Schuld, statt nach konstruktiven Lösungen gesucht?

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die sich einen wertschätzenden Umgang und die Förderung der Kooperation im beruflichen Kontext wünschen.

Die Gewaltfreie Kommunikation ist ein optimales Werkzeug, um unsere Kommunikation und damit auch unsere (Arbeits-)Beziehungen zu verändern. Dieses Seminar unterstützt Sie dabei, sich aufrichtig, klar und respektvoll auszudrücken und gleichzeitig eine wertschätzende Haltung zu bewahren. Mit den vier Schritten der GFK üben wir, unsere eigenen als auch die Anliegen der Anderen ernst zu nehmen, uns klar auszudrücken und Bitten zu stellen, die unsere Bedürfnisse erfüllen.

Die Gewaltfreie Kommunikation dient als Grundlage zur Verbindung, damit gemeinsame Lösungsstrategien möglich werden. Dazu arbeiten wir mit einfachen, anschaulichen Beispielen, sowie Übungen zu Gesprächssituationen Ihrer eigenen Themen.

Ziele des Seminars

- die Grundlagen der GFK kennen lernen
- einen wertschätzenden Umgang fördern
- Deeskalation in Situationen mit stark aufgeladenen Gefühlen
- konstruktive Konfliktlösungen
- wertschätzendes Feedback
- Förderung der Zusammenarbeit/ Kooperationsbereitschaft
- Stärkung der eigenen Ressourcen

VA Nr. 20067

Referent/-in Georgis Heintz (GFK-Trainerin CNVC)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 04.05.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 05.05.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50,- € Ü/V/DZ + 170,- € Seminargebühr*

■ Heute schon gelobt? Anerkennung als Führungsinstrument

Sind Sie zufrieden mit Ihren Mitarbeiter/-innen? Läuft das Alltagsgeschäft? Werden auch Extras bewältigt und Engpässe gut gehandelt? Sagen Sie Ihren Mitarbeiter/-innen, dass Sie zufrieden sind? Fühlen sich Ihre Mitarbeiter/-innen gesehen? Oder geht das positive Feedback „irgendwie“ unter? Das geht vielen so. Wie wichtig Anerkennung für Mitarbeiterzufriedenheit, Motivation und Mitarbeiterbindung ist, das ist bekannt und seit langem wissenschaftlich belegt. Dennoch kommt dieses wichtige Tool im Führungsalltag oft zu kurz.

Das hat gute Gründe: Nur ein Feedback, das sachlich berechtigt und situativ angemessen ist und authentisch geäußert wird, kann seine volle

Wirkung entfalten. Hier setzt dieser Workshop an. J Kuhl hat in der PSI Theorie die Wirkungsweise der Psyche untersucht und unterscheidet vier Teilsysteme, deren Existenz und Funktion auch neurophysiologisch belegt sind: Die intuitive Verhaltenssteuerung, der Fehler-Zoom, der Verstand und das Selbst. Gute Führung braucht alle diese Systeme, wirkungsvolle Anerkennung auch.

Mit Blick auf den eigenen Berufsalltag und die eigenen Mitarbeiter/-innen wird es um folgende Fragen gehen:

- In welchem Teilsystem liegt meine Stärke und welche Ergänzung ist förderlich?
- Wie kann der notwendige Fehler-Zoom so ergänzt werden, dass Leistung und Loyalität der Mitarbeiter/-innen angemessen gewürdigt werden können? Wie passende „Lob-Situationen“ erkennen und nutzen?
- Welche Haltung ist wirkungsvoll, welche konkreten Formulierungen hilfreich?
- Wie Spontanität vorbereiten?
- Wie das positive Feedback zu einem festen Bestandteil des Führungsalltags machen?

VA Nr. 20208

Referent/-in Dr. Silke Mensching (Coach, Trainerin, HP Psychotherapie)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 12.11.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 13.11.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50,- € Ü/V/DZ + 184,- € Seminargebühr*



■ Wie sag ich was zu wem?

Mediation: Eine strukturierte Methode, Konflikten vorzubeugen oder sie zu bewältigen

Die digitale Arbeitswelt führt zur weiteren Entgrenzung der Arbeit. Jede/ Jeder soll und muss rund um die Uhr erreichbar sein. Leistung wird kontinuierlich und unter erheblichen Zeitdruck gefordert. Lebenslanges Lernen wird zur Voraussetzung, um die rasanten Veränderungsprozesse zu bewältigen. Zeit zum Reflektieren oder für Kommunikation ist kaum oder nicht vorhanden. Das führt schnell zu einer schleichenden Überforderung des Einzelnen. Methoden der Stressbewältigung in Unternehmen und Organisation fehlen oder werden nicht genutzt. Oft kommt es zu Konflikten, unter denen alle leiden.

Teil guter Arbeitsbedingungen ist die Kommunikation. Gute Kommunikation braucht Ruhe, Neutralität und klare Strukturen. Mediation ist eine klar strukturierte Methode der Vermittlung im Konflikt. Ziel der Mediation ist es, die Fähigkeit der Beteiligten zu fördern, ihren Konflikt eigenverantwortlich, einvernehmlich und zum beiderseitigen Vorteil zu regeln beziehungsweise eigene Klärungsprozesse in Gang zu bringen.

Mediation ist eine fachübergreifende Methode, die sowohl zur Prävention als auch im Konfliktfall einsetzbar ist und kann widerstreitende Positionen zum Ausgleich führen. Meditative Elemente, wie zum Beispiel eine veränderte Gesprächsführung oder strukturierte Gesprächsverläufe, können grundsätzlich in der täglichen Arbeit gewinnbringend angewendet werden.

Voraussetzung für das Gelingen einer Mediation ist eine innere Haltung von empathischer Präsenz, eigene Wertschätzung und echte Neutralität. Als Ergänzung kann die „Methode der Achtsamkeit“ sinnvoll zur Unterstützung und Begleitung der Beteiligten im Klärungsprozess und zur eigenen Vorbereitung von Gesprächen oder Verhandlungen eingesetzt werden.

Workshopinhalte

- Grundlagen der Mediation (Zuhören, richtig formulieren ...)
- Vorstellung des 5-Phasen-Modells der Mediation
- Innere Haltung von Neutralität und Bewusstheit entwickeln
- Angeleitete praktische Achtsamkeitsübungen
- Hintergrundwissen zu aktuellen Forschungsansätzen (Stressforschung): Wie beeinflusst Stress die Kommunikation?

In Kleingruppenarbeit, moderierten Plenumsdiskussionen und mit Videoanalyse der gemeinsamen praktischen Sequenzen wird das Verfahren vorgestellt. Fallbeispiele der Teilnehmenden fließen in die Seminargestaltung ein.

VA Nr. 20209

Referent/-in Annette Vogelsang-Kandel (Dipl. Betriebswirtin, Mediatorin und Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation)
Christina Sprenger (inventio, Dipl. Sozialpädagogin, Mediatorin, Achtsamkeitstrainerin MBSR)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 22.06.20, 11:00-18:00 Uhr

Ende 23.06.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 229,- € Seminargebühr*

■ „Jetzt rede ich“ – Sprechangst adé!

Sie sollen die Ergebnisse Ihres Teams im Plenum vorstellen, einen Vortrag oder eine Rede halten, Sie befinden sich oft in Diskussionsrunden oder im Gespräch mit Autoritätspersonen und es ist wichtig, dass Sie Ihre Meinung vertreten. Inhaltlich fühlen Sie sich diesen Anforderungen durchaus gewachsen. Aber anstatt souverän aufzutreten und rhetorisch zu überzeugen, klingt Ihre Stimme auf einmal zu hoch und dünn, Ihre Atmung ist flach, Sie bekommen Schweißausbrüche, die Hände zittern, Sie verlieren den roten Faden und versprechen sich. Und statt sich auf den Inhalt Ihres Statements zu konzentrieren, denken Sie nur noch an Ihre Angst...

Wem es schwerfällt, in Gesprächssituationen mitzuhalten, zu überzeugen und präsent zu sein, wird von seiner Umgebung missverstanden und letztlich falsch beurteilt. Besonders im Berufsalltag werden die persönlichen Fähigkeiten auch an der Fähigkeit, sich sprachlich auszudrücken und mitzuteilen, gemessen.

In diesem Seminar wollen wir dem „Gespenst Sprechangst“ zu Leibe rücken. Wir setzen uns mit den Symptomen und Ursachen von Sprechangst auseinander, Sie lernen Möglichkeiten effektiver Stressbewältigung kennen, setzen sich mit Ihren Sprechgewohnheiten und Ihrem Auftretungsverhalten auseinander und erproben in verschiedenen Übungen Verbesserungsmöglichkeiten.

VA Nr. 20204

Referent/-in Bettina Follesa (Dipl. Soz.päd., Logopädin, ISA-Stimmtherapeutin, Trainerin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 09.06.20, 11:00-18:00 Uhr

Ende 11.06.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 136,- € Ü/V/DZ + 229,- € Seminargebühr*

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

Sie wollen beruflich weiterkommen und möchten sich weiterbilden? Sie haben schon einen Kurs oder Lehrgang gefunden, den Sie sich so aber nicht leisten können? Oder Sie möchten zum Thema Weiterbildungsangebote beraten werden?

Dann kommen Sie zur **Beratungsstelle des Zentrums für Erwachsenenbildung** und erhalten einen Prämiegutschein bis **max. 500,- Euro!**

Einen Prämiegutschein können alle Erwerbstätigen erhalten, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen 20.000 Euro bei Alleinstehenden bzw. 40.000 Euro bei gemeinsam Veranlagten nicht übersteigt.

Weitere Voraussetzungen hierzu erfahren Sie in der persönlichen Prämienberatung in unserer Beratungsstelle und auf der Internetseite www.bildungspraemie.info

Machen Sie einen Termin mit unseren Beratern:

Ilka Netzebandt

Tel.: 0511 5353-316 netzebandt@zeb.stephansstift.de

Jürgen Klaassen

Tel.: 0511 5353-308 klaassen@zeb.stephansstift.de

■ Danke für das Feedback

Ein Seminar für persönliche Entwicklung, gute Kommunikation und wachstumsorientierte Feedbackkultur in Organisationen

In diesem Seminar geht es darum, wie man selbst schlecht vermitteltes Feedback souverän annehmen und daraus spannende Dinge lernen kann.

Feedback ist wichtig für die eigene professionelle Entwicklung. Untersuchungen zeigen, dass Personen, die nach Feedback fragen, bessere Bewertungen ihrer Leistung erhalten und zufriedener sind.

Bei Feedback treffen zwei sehr unterschiedliche Bedürfnisse aufeinander. Wir wollen lernen und Neues erfahren und gleichzeitig so wie wir jetzt sind respektiert und akzeptiert werden. In diesem Spannungsfeld gibt es einige Mechanismen, die es ziemlich schwer machen, mit Feedback souverän umzugehen. Im Seminar betrachten wir die Mechanismen ganz systematisch: Welche Auslöser für unangenehme Situationen gibt es? Wie äußern sie sich? Und wie kann man sich ganz konkret Verhalten?

Unternehmen investieren viel in die Fortbildung von Führungskräften und Mitarbeitenden, so dass sie lernen, wie man richtig Feedback gibt. Doch es liegt in der Natur der Sache, dass letztlich immer der Empfänger oder die Empfängerin des Feedbacks entscheidet, ob es seine Wirkung erzielt. Im Seminar „Danke für das Feedback“ lernen die Teilnehmenden daher, selbst aus schlecht übermitteltem Feedback zu lernen und es für die eigene Weiterentwicklung zu nutzen. Der Fokus auf einem Training der Feedbacknehmer anstelle der Feedbackgeber führt zu einem völlig neuen, sich weiter verstärkenden Wirkungskreis: Ein Growth Mindset wird in Gang gesetzt; die wichtigste Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg.

VA Nr. 20153

Referent/-in Sara Willms (Coach und Kommunikationstrainerin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 04.05.20, 10:00-20:30 Uhr

Ende 05.05.20, 07:00-17:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 259,- € Seminargebühr*

■ Warm Data Lab „Digitalisierung“

Orientierung in einer sich verändernden Welt

Wir leben in einer Welt, die von neuen technischen Errungenschaften überrollt und bereits als Zeitalter der 4ten industriellen Revolution bezeichnet wird. Fast unbemerkt entwickeln sich durch „KI“ und die „Vernetzung der Systeme“ Parallelstrukturen, die vielleicht sehr bald einen größeren Einfluss auf unseren (Arbeits-)Alltag haben, als wir uns heute vorstellen. Vielleicht aber auch nicht?

Das Warm Data Lab (©Nora Bateson) ist für diejenigen interessant, die sich folgende oder ähnliche Fragen stellen:

- Welche Auswirkungen hat der technische Fortschritt auf mein Leben?
- Welche Entwicklungen könnten mir von Nutzen sein?
- Welchen Gestaltungsspielraum habe ich?
- Auf welche Entwicklungen kann ich verzichten?

Kommen Sie über Ihre eigenen (komplexen) Fragestellungen mit anderen Menschen ins Gespräch und entwickeln eine Haltung.

Das Warm Data Lab bietet multifunktionalen Teams ab 15 Personen einen kreativen Raum, die bereichsübergreifend über grundlegende Fragestellungen miteinander ins Gespräch kommen möchten, um den Wandel in ihrem Geschäftsbereich zu gestalten.

VA Nr. 20095

Leitung Ilka Netzebandt (Dipl. Pädagogin)

Beginn/Ende 02.10.20, 09:00-15:30 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Betriebswirtschaftliche Kompetenz in sozialen Betrieben

Fach- und Führungskräfte sind im beruflichen Alltag oft mit kaufmännischen Begriffen und Sachverhalten konfrontiert, die sie manchmal nicht ausreichend sicher verstehen und bewerten können. Im Rahmen dieses Seminars erfahren Sie eine Einführung in das betriebliche Rechnungswesen.

Wir werden folgende Fragen behandeln und mit kleinen Übungsaufgaben das Verständnis fördern:

- Wie funktioniert eigentlich eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung?
- Was bedeuten Begriffe wie Abschreibungen, Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Eigenkapital, Fremdkapital?
- Was unterscheidet die Begriffe Aufwand und Kosten?
- Wozu dient die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung?
- Was ist der Unterschied zwischen Fixkosten und variablen Kosten und Einzel- und Gemeinkosten?
- Was ist der Unterschied zwischen einer Vollkosten- und einer Deckungsbeitragsrechnung?
- Wie werden Preise kalkuliert?
- Was bedeutet eigentlich Controlling?
- Was bedeuten Begriffe wie Produktivität, Rentabilität, Wirtschaftlichkeit, Gewinn, Umsatz?

Eigene Fragen und Problemstellungen sind erwünscht. Sie können auch Berechnungen oder Unterlagen mitbringen, die sie nicht verstehen. Soweit es möglich ist, wird auf Ihre Fragen und Wünsche eingegangen.

VA Nr. 20127

Referent/-in Christoph Gruber (Diplom-Kaufmann, Personal- und Organisationsentwickler)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 21.09.20, 09:30-17:00 Uhr

Ende 22.09.20, 09:00-17:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 229,- € Seminargebühr*

■ Die Macht der Wirkung

Ein Feedback-Seminar für Frauen, die ihre Wirkung kennen lernen und optimieren wollen

Besonders Frauen kennen berufliche und/oder private Situationen, in denen sie trotz fachlicher Kompetenz und guter Vorbereitung nicht zu Wort kommen, oft unterbrochen und nicht ernst genommen werden, sich nicht durchsetzen können. Woran liegt das? Was können Sie an Ihrer Wirkung, Ihrem Auftritt, optimieren, damit Ihre Worte mehr Gewicht bekommen?

In diesem Seminar erhalten Sie Feedback auf Ihre persönliche Wirkung, lernen die wichtigsten Elemente für ein überzeugendes Auftreten kennen und haben Gelegenheit, diese Wirkungstechniken auszuprobieren und auch darauf Feedback zu bekommen. Dabei geht es nicht um ein Antrainieren bestimmter Muster, sondern um die Erfahrung von „stimmig-sein“, der Balance von innerer und äußerer Haltung und deren Wirkung.

Seminarinhalte

- Selbst- und Fremdeinschätzung der persönlichen Wirkung.
- Persönliche Zielklärung der einzelnen Teilnehmerinnen bezüglich der Wirkung, die sie verändern und die sie erreichen möchten.
- Warum und wie von der äußeren Erscheinung und dem Klang der Stimme auf die Kompetenz geschlossen wird.
- Wirkungsstärke gewinnen: Realisierung persönlicher Stärken als wichtige Ressource.
- Mehr Ausdruck macht mehr Eindruck: Training von Sprech- und Stimmgestaltung.
- Wir sprechen ständig, auch wenn wir schweigen: Körpersprache und ihre Wirkung.

Dieses Seminarangebot richtet sich gezielt an Frauen.

VA Nr. 20206 Bildungsurlaub

Referent/-in Bettina Follesa (Dipl.Soz.päd., Logopädin, ISA-Stimmtherapeutin, Trainerin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 22.09.20, 11:00-18:00 Uhr

Ende 24.09.20, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag 136,- € Ü/V/DZ + 229,- € Seminargebühr*

■ Emo(tionale Di)duktik – Erfolgreiche Lernprozesse durch Emotionen

Als Lernkomplize eine positive Lernkultur gestalten

Das Seminar richtet sich an alle, die „vorne stehen“ und Kinder (ab der Schule) und Erwachsene in Lernprozessen begleiten.

„Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information“ – auf dieser Erkenntnis von Albert Einstein bauen wir diese beiden Tage auf. Erfahren und fühlen Sie, welche Bedeutung Emotionen für erfolgreiche Lernprozesse und die Lernkultur von morgen haben und wie „alternativlos“ bestimmte Gefühle für Kreativität und Kompetenzentwicklung sind. Denn „Ohne Gefühl geht gar nichts“ – so das Fazit des Kompetenzforschers Prof. John Erpenbeck im Hinblick auf erfolgreiches Ler-

nen und Kompetenzentwicklung. Wie kann diese Erkenntnis dazu beitragen, dass wir unsere Lernkultur von der industriellen Didaktik hin zu einer emotionalen Didaktik entwickeln? Werden Sie Lernkomplize – auf geht's! Lernen macht glücklich! An diesen beiden Tagen der „Emotionalen Didaktik“ hören Sie nicht nur, wie man eine aktive, emotional positive Lernkultur gestaltet, Sie erleben mit allen Sinnen wie Sie die neuesten Erkenntnisse der Hirnforschung didaktisch in Ihrem Lernalltag umsetzen können. Neben dem Erfolgsprinzip einer emotionalen Didaktik nehmen sie „Lernverhinderer“ und „Lerner möglicher“ bewusst wahr, erleben Lerntools sowie deren erfolgreichen und zielgerichteten Einsatz und erproben kreative Ideen, Übungen und Methoden für Ihren Lernalltag.

Seminarinhalte

- Die Lernkultur von gestern und heute reflektieren
- Das emodaktik@Modell erfahren
- Die Lern-Trias: Emotionen, Kreativität & Kompetenz verstehen
- Methoden, Werkzeuge und Metaphern für emotionsgünstige Lernszenarien erleben
- Wertschätzung versus Beschämung im Lernkontext
- 3-Minuten-Interventionen für den Lernklimawandel

VA Nr. 20078

Referent/-in Michael Kobbeloer (Lernarchitekt des emodaktik-Konzeptes, selbstständiger Trainer, Berater, Autor)

Päd. Verantwortung Marissa Kilian

Beginn 08.10.20, 10:00-17:30 Uhr

Ende 09.10.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 314,- € Seminargebühr*



Aus den eigenen Stärken schöpfen – Selbstmanagement mit dem Züricher Ressourcen-Modell

Kennen und nutzen Sie Ihre Stärken oder verlieren Sie sie im Alltag? Ist es leicht aus den Augen? Lassen sich ablenken und verhalten sich manchmal anders als Sie eigentlich möchten? Sagen Ja, wenn ein klares Nein besser wäre? Sind hektisch oder kurz angebunden, wenn Ruhe der Situation gut täte? Oder schieben eine ungeliebte Arbeit zu lange vor sich her?

Sie möchten mehr Klarheit und Energie im Berufsalltag? Oder generell mehr Raum für Ihre eigentliche Stärken und das, was in der Tiefe zu Ihnen passt? Eine Art inneren Kompass, der Ihnen hilft, Kurs zu halten? Willenskraft oder Vorsätze reichen dann nicht aus. Deshalb berücksichtigt das ZRM innere Bilder, die eigene Intuition und Körpersignale genauso wie das Denken, sorgfältig formulierte Ziele und konkrete Planung. Ein ganzheitliches Vorgehen, das sich auf Erkenntnisse der Neurowissenschaft stützt und dessen Wirksamkeit wissenschaftlich belegt ist.

Sich für den Alltag mit den eigenen Stärken und Zielen zu verbinden, diese Verbindung immer mehr zu festigen, so dass sich die passenden Handlungen dann fast „von selbst“ ergeben. Darum geht es, unabhängig davon, ob Ihnen der Beruf, die Gesundheit oder ganz allgemein mehr Lebendigkeit wichtig ist.

Seminarinhalte

- Aktuell passende Ressourcen entdecken
- Passende Handlungsziele formulieren
- Erinnerungshilfen für unterschiedliche Situationstypen
- Transfer in den Alltag
- Theoretischer Hintergrund rund um Lernen und das Unbewusste

Kurze Theorie – Inputs, Entspannungsübungen, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und Austausch mit den anderen, Arbeit mit inneren Bildern und einzelnen Formulierungen sind Bestandteil dieses Workshops. So erwarten Sie anregende, abwechslungsreiche und zugleich entspannende Tage.

VA Nr. 20207

Referent/-in Dr. Silke Mensching (Coach, Trainerin, HP Psychotherapie)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 24.02.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 25.02.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50,- € Ü/V/DZ + 184,- € Seminargebühr*



Unsere **Digitale Gästemappe** informiert Sie umfassend über Ihren Aufenthalt im Zentrum für Erwachsenenbildung. Gastfreund-App laden oder Online entdecken...

www.gastfreund.net/stephansstift

Workshop Hochsensibilität

Hochsensible Menschen sind nicht krank. Sie gehören zu den Menschen, die sich eine sehr hohe Empathiefähigkeit bewahren konnten.

Hochsensible können die „Untertöne“ ihrer Gesprächspartner/innen wahrnehmen. Dies geschieht sehr oft noch bevor der Gesprächspartner in die eigene Selbstreflexion gegangen ist. Hochsensiblen Menschen wird häufig nachgesagt: „Du hörst die Flöhe husten“, „kannst du hellsehen?“, „stell dich nicht so an“, „du bist die Prinzessin auf der Erbse“, uvm.

Es sind nicht nur Frauen, sondern ebenso viele Männer von Hochsensibilität betroffen. Sie haben gemeinsam, dass sie sich im Arbeitsleben und in der Partnerschaft ein hohes Maß an Wertschätzung wünschen. Hochsensible können intro- und extrovertiert sein.

VA Nr. 20118

Referent/-in Adelheid Ruppelt (NLP-Lehrtrainerin, Syst. Coach)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 18.11.20, 09:00-20:30 Uhr

Ende 19.11.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 198,- € Seminargebühr*

Emotionale Intelligenz durch Pferdegestütztes Training

Welche Fähigkeiten sind für eine gelungene Interaktion mit Kunden, Klienten oder Mitarbeitenden unentbehrlich? Die Grundlage bildet zunächst einmal ein ausgeprägtes Einfühlungsvermögen. Zusätzlich sind Ressourcen wie z.B. Verbundenheit, Klarheit, Gelassenheit und Entschlossenheit notwendig.

Wie können hier die Pferde unterstützend sein? – Pferde sind Herdentiere mit ähnlichen sozialen Strukturen wie wir Menschen. Familienverbände, Freundschaften und Hierarchien lassen sich übertragen. Beziehungen und die Zugehörigkeit sind lebensnotwendig für sie. Als Flucht- und Beutetiere müssen sie ihre Umwelt sehr sensibel wahrnehmen, um Gefahren früh zu erkennen. Das Lesen der Körpersprache, auch die der Feinde, ist lebensnotwendig für sie. Aufgrund dieser Eigenschaften nehmen sie feinste Veränderungen wahr. Inkongruentes Verhalten des Menschen wird dadurch aufgedeckt. Denn alles was wir denken oder fühlen findet seine Entsprechung auf der körperlichen Ebene. Mit Pferden kann man emotionale Intelligenz praktisch üben ohne!!! dass man bewertet wird, im Hier und Jetzt zu sein und das immer wieder aufs Neue.

Das Seminar setzt sich zusammen aus theoretischen Inhalten, Übungen, Reflexionsarbeit und dem Training mit Pferden (in Springe-Gestorf).

Dies ist keine Reitveranstaltung! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

VA Nr. 20108

Referent/-in Christine Erdsiek (Trainerin, Coach)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 02.09.20, 15:00-20:30 Uhr

Ende 04.09.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 123,- € Ü/V/DZ + 349,- € Seminargebühr*

■ Ticken wir noch richtig?!

„Wir sparen nicht an der Zeit, wir sparen am Leben.“

Im beschleunigten Arbeits- und Privatleben bleibt wenig Zeit zum Innehalten und Reflektieren. Ein „funktionieren im „Stand-by Modus“ ist längst Alltag geworden, mit zum Teil gravierenden Folgen: Konzentrationsmangel, Reizbarkeit, Stress und Burnout, sind nur einige der Folgen unseres beschleunigten Lebens. Angetrieben durch Erfolgsversprechen und dem Druck mithalten zu müssen, wird das (Arbeits)Leben zum Wettlauf mit der Zeit!

Doch es geht auch anders.

Um nachhaltige Veränderungen herbeizuführen bedarf es mehr als nur einer Auszeit. Es gilt, den Blick nach innen zu richten, um (wieder) mit dem in Berührung zu kommen, was Wesentlich für uns ist. Manchmal braucht es auch Mut. Nehmen Sie sich Zeit, um mit sich und ihren Bedürfnissen in Resonanz zu gehen. Die innere Haltung und Klarheit ist ein kraftvoller Begleiter auf dem Weg zu einem gesunden Umgang mit uns selbst und unserer Zeit.

Die naheliegende Natur der Eilenriede wird uns dabei als hilfreiche Ratgeberin zur Seite stehen.

Es ist Zeit, wieder richtig zu ticken.

Weitere Informationen unter: <https://www.zeit-bewusst-sein.de>

VA Nr. 20069

Referent/-in Natalie Sat (M.A. freie Seminar- & Workshop-Leiterin, Dozentin, Coach)

Päd. Verantwortung Ilka Netzbandt

Beginn 10.09.20, 11:00-20:30 Uhr

Ende 11.09.20, 09:00-17:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 198,- € Seminargebühr*

■ Soziale Marktwirtschaft – eine immer noch sinnvolle Wirtschaftsordnung?

Ein gesellschaftliches- und wirtschaftspolitisches Leitbild in der Diskussion

Die Funktionsweise der sozialen Marktwirtschaft wird in zahlreichen Pressemitteilungen seit geraumer Zeit in Frage gestellt. Doch ist der in der gesellschaftlichen Diskussion gefühlte Vertrauensverlust gerechtfertigt? Wie schätzen Experten die Entwicklung und aktuelle Situation unseres Wirtschaftsystems ein?

Dieses Seminar bietet fundiertes Hintergrundwissen zur sozialen Marktwirtschaft und reflektiert die verschiedenen Argumente der Diskussion im gemeinsamen Austausch.

Das Seminarformat beinhaltet Lese-, Diskussions-, und kleinere Vortragseinheiten. Wir nutzen Originalliteratur, sehen und analysieren Videosequenzen, diskutieren aktuelle Themen beispielsweise zum Sozialen, der Ungleichheit und der Verteilung in unserer Gesellschaft. Die Veranstaltung wird viel Raum bieten, um Fragen der Teilnehmer aufzunehmen, Argumente auszutauschen und gemeinsam zu analysieren.

Seminarinhalte

- Grundlagen der Marktwirtschaft (wirtschaftliche Freiheiten, dezentrale Koordination, Informations- und Lenkungsfunktion des Preises, Preisbildung)
- Von der freien Marktwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft
- Die soziale Marktwirtschaft zwischen freiem Markt und staatlichem Eingriff

VA Nr. 20177

Referent/-in Dr. Birgit Wolf (Prof. für Management, Dipl.-Volkswirtin)

Päd. Verantwortung Gernot König

Beginn 11.05.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 12.05.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 234,- € Seminargebühr*



■ Zeichnen und Skizzieren für Beratende und Lehrende

In vielen Situationen in der Beratung und im Seminar ist es hilfreich und bereichernd, wenn man spontan zum Stift greifen kann und komplexe Zusammenhänge in einer schnellen, prägnanten Stegreif-Skizze visualisieren kann. Die Anschaulichkeit und Lebendigkeit einer Zeichnung, die vor den Augen des Klienten oder der Seminarteilnehmer entsteht, lädt zum spielerischen und experimentierenden Umgang mit dem Problem ein und evoziert häufig überraschende, vielfältige und unorthodoxe Lösungsideen. Oft traut man sich aber nicht an dieses Medium, weil man darin ungeübt ist.

In diesem Kurs werden Schritt für Schritt die technischen Grundlagen des Skizzierens erarbeitet, Übungsmethoden für das Zeichnen an die Hand gegeben und Methoden zur Steigerung der Kreativität und Spontaneität im Zeichnen vermittelt.

Die Teilnehmer/-innen entwickeln ein eigenes zeichnerisches Vokabular (eigene einfache cartoonartige Figuren, auch in Bewegung und mit Mimik und Gestik, Räume, Gegenstände, Symbole), das sie für Skizzen am Tisch, auf dem Flipchart, für Sketchnotes und Storyboards flüssig zur Verfügung haben. An Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmer/-innen wird geübt, komplexe Situationen, Probleme, Prozesse und Entwicklungen aus dem Stegreif zu visualisieren.

VA Nr. 20171

Referent/-in Inge Paulsen (Organisationsberatung (IACC)
Kreativität und Visualisierung)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 13.11.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 14.11.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 198,- € Seminargebühr*

■ Ausdrucksstark und gut bei Stimme?

Ein Feedback-Seminar – Wie meine Stimme auf andere wirkt und wie ich diese Wirkung optimieren kann

Unsere Stimme ist unser wichtigstes Kommunikationsinstrument. Schon lange, bevor sich unsere Zuhörer/-innen mit dem „was“ wir sagen auseinandersetzen, haben wir sie schon deutlich in dem „wie“ wir es sagen, in ihrer Interpretation und Wahrnehmung beeinflusst. An dem „wie“ liegt es auch, wenn wir, trotz sorgfältiger Wortwahl, missverstanden, nicht gehört, stimmlich nicht wahrgenommen oder ständig unterbrochen werden.

Seminarinhalte

- Feedback auf die Wirkung der eigenen Stimme
- Kennenlernen der Bedeutung von Stimme und Möglichkeiten der Stimm-entwicklung
- Das Potenzial der eigenen Stimme erfahren und trainieren
- Die Bedeutung der inneren Haltung in Bezug auf den Stimmklang und seine Qualität erkennen
- Komponenten der eigenen Stimme kennen lernen und trainieren
- Authentische Wirkung durch bewusste Stimmführung: Was vermittelt dem gesprochenen Wort seine gemeinte Botschaft?
- Die Persönlichkeit sichtbar werden lassen: (mehr) Ausdruck ist (mehr) Eindruck!

VA Nr. 20205 Bildungsurlaub

Referent/-in Bettina Follesa (Dipl. Soz.päd., Logopädin,
ISA-Stimmtherapeutin, Trainerin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 31.08.20, 11:00-18:00 Uhr

Ende 02.09.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 136,- € Ü/V/DZ + 229,- € Seminargebühr*

■ Der gute Ton am Telefon

Vom bewussten Stimmgebrauch und gelungener Gesprächsführung

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die beruflich und ehrenamtlich viel telefonieren, während ihrer Arbeitszeit häufig Anrufe entgegennehmen, weiterleiten, Fragen beantworten, Informationen geben und vieles mehr – und das bitte stets freundlich und geduldig, kompetent und erfolgreich. Doch – wie kann das gelingen?

Seminarinhalte

- Die besondere Bedeutung unserer Stimme am Telefon
- Was braucht eine „gute“ Stimme!?
- Die Wirkung der eigenen Stimme
- Kennenlernen und Trainieren der verschiedenen stimm- und sprechgestalterischen Möglichkeiten (Tonlage und Stimmklang, Lautstärke und Artikulation, Melodie und Betonung)
- Was tut der Stimme gut?
- Das eigene Sprachverhalten
- Der Gesprächsaufbau
- Vom Hören, Hinhören und aktiven Zuhören
- Frageformen
- Der Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern

VA Nr. 20203

Referent/-in Bettina Follesa (Dipl. Soz.päd., Logopädin,
ISA-Stimmtherapeutin, Trainerin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 04.03.20, 11:00-18:00 Uhr

Ende 05.03.20, 09:00-14:30 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 149,- € Seminargebühr*

Alle Seminare immer aktuell im Internet

www.zeb.stephansstift.de

Nutzen Sie hier die Möglichkeit, sich
direkt online anzumelden!



Spiritualität

Glaube

Diakonie

Kirche

Bewegendes
leben

Wir geben Raum kraftvolle Ressourcen
mit anderen zu teilen und sich gemein-
sam auf den Weg zu machen

■ Aus der Tiefe schreib ich zu dir...

Meditatives Schreiben

In dieser meditativen Schreibwerkstatt nehmen wir Kontakt mit den inneren Kraftquellen auf und finden Worte für das dabei Entdeckte. Die Psalmen können als Vorbild und Anregung dienen, denn darin haben die Beter ihre Sehnsucht, ihren Dank und ihre Not gegenüber Gott ausgedrückt. Alles, was ich in mir entdecke, was ich sehe, höre, fühle, spüre und wahrnehme, kann formuliert werden.

Dieses Wochenendseminar verbindet Körper- und Meditationsübungen mit kreativem und biografischem Schreiben. Mit den Schritten des Focusing, einer körperorientierten Methode für den Zugang zu uns selbst, treten die Teilnehmenden in einen inneren Dialog mit dem Körper und schaffen so eine Verbindung von Kopf, Körper und Empfindungen. Aus diesem inneren Erleben heraus beginnen die Teilnehmenden Worte zu finden. Die so entstandenen Texte teilen wir (freiwillig) mit der Gruppe. Jeder/m bleibt selbst überlassen, die Texte für eigene Kontexte weiter zu bearbeiten und zu verwenden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

VA Nr. 20077

Referent/-in Dr. Christiane Henkel (Dipl.-Pädagogin, Schreibdidaktikerin, Focusing-Beraterin, systemische Coach)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 27.03.20, 15:00-20:30 Uhr

Ende 29.03.20, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag 123,- € Ü/V/DZ + 175,- € Seminargebühr*

■ Mit dem Körper glauben – Focusing und Spiritualität

Was wir bekämpfen, werden wir nicht überwinden. Nur was wir anschauen, das kann Gott heilen. (Johannes Cassian)

In der heutigen Zeit sehnen wir uns zunehmend nach einem Glauben, der nicht nur unseren Verstand, sondern auch unser Herz und unseren Körper erreicht. Mit Focusing kann der Glaube vertieft und nach neuen, persönlichen Bedeutungen alter Glaubensschätze gesucht werden. Die Methode mit ihrem wertschätzenden, inneren Dialog passt als geistlicher Übungsweg gut zu den Wurzeln der christlichen Tradition und hilft aus dem frischen Erleben eigene Worte zu finden.

Wir werden an diesem Wochenende Focusing kennenlernen und mit Hilfe von praktischen Übungen in Einzel- und Kleingruppenarbeit mit unserer eigenen Spiritualität in lebendigen Austausch bringen. Neben biblischen Texten bringen uns Bilder und Körperwahrnehmungen in Kontakt mit dem inneren Erleben.

VA Nr. 20076 Bildungsurlaub

Referent/-in Dr. Christiane Henkel (Dipl.-Pädagogin, Schreibdidaktikerin, Focusing-Beraterin, systemische Coach)
Cordula Ruwe (Dipl. Soz.-Päd., Focusing-Beraterin (DAF), Beraterin (GWG), Bibliodramaleiterin, Exerzitienleiterin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 01.05.20, 16:00-20:30 Uhr

Ende 03.05.20, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag 123,- € Ü/V/DZ + 229,- € Seminargebühr*

■ Aufstellungsarbeit zu biblischen Geschichten

Berührt, begegnet und bewegt machen biblische Personen ihre Erfahrungen. Neben den gedruckten Worten in der Bibel schwingt Unausgesprochenes zwischen den Zeilen mit, was für das Geschehen bedeutungsvoll ist. Was bewegt etwa Petrus aus dem Boot zu steigen und seine ersten Schritte auf dem Wasser zu wagen? Was ist Ruts erste Reaktion, als sie die Stadt Bethlehem sieht? Oder was freut Zachäus am meisten, als er schnell vom Baum klettert?

Die lebensbezogene und erfahrungsorientierte Methode einer Aufstellungsarbeit mit Figuren ist eine neue Form, sich in einer biblischen Geschichte zu verorten und eigenen Resonanzen zur Szene eine Sprache zu geben. Im Fragen und Antworten entsteht eine Begegnung zwischen den alten Geschichten und der eigenen Lebenswirklichkeit, die bewegt. Diese Methode kann in Gemeinde und Schule bei fast allen Altersgruppen eingesetzt werden.

In den zwei Tagen werden beispielhaft Begegnungsgeschichten aus dem Alten und Neuen Testament gemeinsam erlebt und vertieft. Zudem werden Impulse und Tipps für die eigene Gruppenpraxis vorgestellt, so dass Aufstellungsarbeiten mit Figuren leicht gelingen.

VA Nr. 20200

Leitung Elke Hartebrodt-Schwieer (Dipl. Religionspädagogin)

Beginn 20.11.20, 15:30-20:30 Uhr

Ende 21.11.20, 09:00-17:00 Uhr

Kostenbeitrag 61,50 € Ü/V/DZ + 129,- € Seminargebühr*

Haupt- und Ehrenamtliche können einen Zuschuss für den Teilnahmebetrag in Kirchengemeinden und/oder Kirchenkreisen erfragen

■ Bibliolog

Eine Fortbildung in zwei Modulen

Mit der ganzen Gemeinde predigen und mit der ganzen Konfirmandengruppe oder Schulklasse biblische Geschichten auslegen, dabei die Bibel als lebendig und lebensnah erfahren - wie geht das?

Bibliolog ist eine Methode, die zum Dialog ermuntert zwischen biblischer Geschichte und Lebensgeschichte, der die Gemeinde, Gruppe oder Klasse zu Auslegern und Auslegerinnen der Bibel macht.

Die Fortbildung mit Zertifikat befähigt dazu, mit dieser Methode zu arbeiten und Bibliolog anzuleiten.

VA Nr. 20122

Referent/-in Margaret Lincoln (Trainerin im Netzwerk Bibliolog)

Päd. Verantwortung Elke Hartebrodt-Schwieer (Dipl. Religionspädagogin)

1. Modul 05.11.20, 11:00-21:30 Uhr bis 06.11.20, 09:00-17:00 Uhr

2. Modul 04.12.20, 18:00-22:15 Uhr bis 06.12.20, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag 197,50 € Ü/V/DZ + 299,- € Seminargebühr*
insgesamt für beide Module

■ Vom loslassen dürfen und festhalten können

Ein Seminar für alle, die schon lange spüren, dass ein „Ausmisten“ überfällig ist

„Den alten Schreibtisch hat mir meine Großtante vor 30 Jahren vererbt.“ „Meine Großeltern haben es sehr gut mit mir gemeint, weil sie mir früher zu jedem Geburtstag einen Teil des Geschirrs geschenkt haben. Es ist sehr wertvoll für mich, obwohl es mir nicht gefällt.“ „Ich hänge an den alten Zeitschriften, denn sie waren mal sehr teuer.“ „Die alten Jacken habe ich mir von meinem ersten Gehalt gekauft.“

Wer kennt das nicht? Vieles von dem, was wir in unserer Wohnung oder in unserem Haus aufbewahren, hat zwar Erinnerungswert, aber häufig keinen Nutzen. Was darf ich loslassen und entsorgen? Was kann ich festhalten und bewahren?

Gemeinsam wollen wir die Räume zu Hause und in uns anschauen und sortieren. Dabei klären wir auch, warum Manches bleiben darf und Einiges verabschiedet werden kann. Dieses Seminar ist eine Einladung an alle Mutigen, sich den verschiedenen Räumen des eigenen Lebens zu stellen und sie aufzuräumen.

VA Nr. 20017

Leitung Simone Truderung (Diplom Pädagogin)

Beginn 04.07.20, 11:00-20:00 Uhr

Ende 05.07.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 129,- € Seminargebühr*

■ Vom Fehlerpolizist zum Schatzsucher

Menschen mit ADHS sind wie Diamanten! ...man muss sie mit Fassung tragen. - Vortrag, Information, Austausch

Haben oder kennen Sie auch unkonzentrierte, verträumte, leicht ablenkbare, impulsive oder hyperaktive Kinder oder Erwachsene in Ihrer Familie, in der Schulklasse Ihres Kindes, in Verein oder Verwandtschaft?

Das Phänomen ADHS, fachlich Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung, wird oft als Modeerscheinung abgetan, ist tatsächlich aber schwer zu diagnostizieren oder wird oft nicht richtig erkannt.

Umso wichtiger ist, sich aus erster Hand zu informieren: Was ist ADHS? Wie können wir Betroffene verstehen und angemessen mit ihnen umgehen? Wie wird man vom Fehlerpolizisten zum Schatzsucher?

VA Nr. 20215

Referent/-in Arno Backhaus (Sozialarbeiter, Liedermacher, Autor)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn/Ende 07.05.20, 18:30-21:30 Uhr

Kostenbeitrag 24,- € Seminargebühr inkl. Kaltgetränk und Snack

■ Lachfalten oder Tränensäcke? Humor in der Ehe

Humor hält fit. Ausgiebiges Lachen ist gesund für Körper und Seele. Mediziner bestätigen: wer viel lacht, lebt gesund. Und entgegen einer weit verbreiteten Annahme haben gerade Christinnen und Christen viel Grund, mit Humor und Gelassenheit durch den Alltag zu gehen. Wenn da nur nicht das ABER wäre: Mann und Frau passen einfach nicht zusammen. Passen nicht zusammen?

Arno Backhaus gibt hilfreiche Anregungen, wie Männer und Frauen in Ehe, Gemeinde und Gesellschaft mit ihren unterschiedlichen Wesenszügen sinnvoll umgehen können, so dass diese nicht die persönliche Lebensentfaltung blockieren, sondern der gegenseitigen Ergänzung dienen. Und das alles mit dem so lebenswichtigen Gewürz Humor!

VA Nr. 20214

Referent/-in Arno Backhaus (Sozialarbeiter, Liedermacher, Autor)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 25.04.20, 10:00-20:00 Uhr

Ende 26.04.20, 09:00-17:00 Uhr

Kostenbeitrag 149,- € Ü/V/DZ + 195,- € Seminargebühr* pro Paar

■ Gerechtigkeit ströme wie ein nie versiegender Bach

Bibliodramaseminar

Die Frage nach Gerechtigkeit – auch in ihrer politischen Dimension – ist ein elementarer Bestandteil jüdisch-christlicher Spiritualität. Damit kommt neben dem inneren Befreiungs- und Heilungsprozess, den der Glaube in Gang setzt, die gesellschaftliche Verantwortung in den Blick.

Der Berliner Theologe Helmut Gollwitzer hat einst die Essenz des christlichen Glaubens als „Befreiung zur Solidarität“ definiert. Welche Relevanz hat das heute? Brauchen wir vielleicht mehr denn je so etwas wie eine „europäische Befreiungstheologie“?

In diese Zusammenhänge wollen wir bibliodramatisch eintauchen, indem wir uns auf Texte aus dem Buch des Propheten Amos und aus dem Epheserbrief einlassen, die um das Thema „Gerechtigkeit“ kreisen.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Bibliodrama in Niedersachsen, der Gesellschaft für Bibliodrama e.V. (GfB). Das Seminar ist für alle offen, die Grundkenntnisse in Bibliodrama haben.

VA Nr. 20008

Referent/-in Ulf Pomeranke (Theologe, Lehrbibliodramatiker, Coach (Transaktionsanalyse, Storytelling))

Steffen Marklein (Referent für Bibelarbeit der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Theolog. Leiter Hannoversche Bibelgesellschaft e.V.)

Päd. Verantwortung Elke Hartebrodt-Schwier

Beginn 07.02.20, 18:00-22:30 Uhr

Ende 08.02.20, 09:00-17:00 Uhr

Kostenbeitrag 61,50 € Ü/V/DZ + 60,- € Seminargebühr*

■ Basiskurs „Fundraising mit Herz und Verstand“

Die Fundraising-Basiskurse im Stephansstift Hannover bieten eine kompakte Einführung in das Fundraising für Mitarbeitende in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Stiftungen und kirchlichen Einrichtungen der Landeskirche Hannovers sowie externen Interessenten. Grundlagen, Methoden und Instrumente des Fundraisings werden anhand zahlreicher praktischer Beispiele von erfahrenen Referenten vermittelt und geübt. Die Basiskurse sind nach den Richtlinien der European Fundraising Association (EFA) zertifiziert.

Themen im Überblick

- „Nur wer selbst brennt, kann andere entzünden“: Fundraising heißt Begeisterung, Entwicklung und Veränderung
- Fundraising-Projekte definieren und Aktionen strategisch planen
- Spender finden, Spender ansprechen, Spender binden
- Spenderdaten richtig aufnehmen und pflegen, Datenschutz beachten
- Methoden und Instrumente des Fundraisings bewusst einsetzen: Kirchgeld und Spenderbriefe formulieren, Fundraising-Gespräche richtig führen, Fundraising-Veranstaltungen organisieren
- Fundraising-Projekte für Stiftungen und Fördervereine entwickeln
- Mit den Tabu-Themen Geld und Erbschaft richtig umgehen
- Rechtsfragen im Fundraising erkennen und klären

Referent/-in Marcus Dohm (Referent für Fortbildungen Evangelischer Fundraising Service)

Päd. Verantwortung Ilka Netzbandt

VA Nr. 20021

1. Kursblock: 26.-28.02.20

2. Kursblock: 03.-05.09.20

VA Nr. 20022

1. Kursblock: 25.-27.03.20

2. Kursblock: 08.-10.10.20

Kostenbeitrag 895,- € inkl. Ü/V u. Kursunterlagen;
60,- € für beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitende der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Das Stephansstift – ein Tagungsort für Kirchenvorstände

Kirchenvorstände sind gut beraten, jenseits des Tagesgeschäftes ihre Arbeit in Ruhe und strukturiert zu bedenken:

- Wer sind wir in unserer Gemeinde mit ihren Stärken und Schwächen?
- Wie können wir vor Ort mit begrenzten Kräften gut arbeiten? Was hemmt uns, wo haben wir Ressourcen?
- Welche Innovationen sind möglich oder wünschenswert?
- Was soll der Schwerpunkt unserer Gemeindegemeinschaft sein?

Wenn Sie diese und ähnliche Fragen im Team des Kirchenvorstandes beraten und voran bringen wollen, ist es Zeit für eine KV-Klausur. Eines oder zwei Tage abseits des gewohnten Ortes tun gut und helfen, den Blick neu zu fokussieren:

Sei es, dass eine Jahresplanung gemacht werden soll. Sei es, dass gravierende strukturelle oder personelle Veränderungen anstehen z.B. durch Stellenwechsel oder Kooperation, Regionalisierung und Fusion. Unser Haus, mitten in der Stadt und doch im Grünen am Rande des Stadtwaldes Eilenriede, bietet Ihnen eine gute, ruhige Atmosphäre für Ihre Tagung. Unser Team unterstützt Sie bei der Planung und Durchführung ihrer Klausur.

Ansprechpartnerin: Elke Hartebrödt-Schwier, Tel.: 0511 5353-353

Wenn Sie einen längeren, dauerhaften Prozess planen, dann hilft Ihnen die Unterstützung durch die Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung in unserer Landeskirche. Sie hat einen Pool von ausgebildeten Gemeindeberatern, die gerne mit Ihnen zusammen die nötigen Schritte planen und gehen.

Kontakt:

Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung,
Qualitätsentwicklung in Kirchengemeinden
Pastor Matthias Wöhrmann
Archivstraße 3
30169 Hannover
Tel.: 0511 1241-344 Fax: -340
woehrmann@kirchliche-dienste.de





Altenhilfe Senioren

Bewegendes
erleben

Wir können den Lauf des Lebens nicht
verlangsamen,
doch wir können lernen, ihn zu verstehen

Digitales Training eines marktführenden EDV-Systems

Sie arbeiten im Bereich der stationären Altenhilfe und arbeiten mit Programmen wie Connex Vivendi? Die Zukunft ist digital – so auch die Pflegedokumentation und Vivendi zählt zu den marktführenden EDV-Systemen. Doch je mehr Zeit für die Dokumentation aufgewendet wird, desto weniger Zeit bleibt für die Bewohner. Lernen Sie Grundlagen und unterstützen Sie sich in diesem Workshop gegenseitig. Erfahren Sie, wie Sie übersichtlich und strukturiert mit Programmen wie Connex Vivendi arbeiten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an uns!

Referent/-in	Nina Feith (Fachinformatikerin) Marissa Kilian (Erziehungswissenschaftlerin)
Päd. Verantwortung	Marissa Kilian
VA Nr. 204007	Beginn 08.07.20, 09:00-15:00 Uhr Ende 09.07.20, 09:00-15:00 Uhr oder
VA Nr. 204008	Beginn 02.09.20, 09:00-15:00 Uhr Ende 03.09.20, 09:00-15:00 Uhr oder
VA Nr. 204009	Beginn 09.12.20, 09:00-15:00 Uhr Ende 10.12.20, 09:00-15:00 Uhr
Kostenbeitrag	74,50 € Ü/V/DZ + 124,- € Seminargebühr* je Seminar

Basiswissen Psychiatrie für Altenpflegefachkräfte

Psychiatrische Erkrankungen und psychische Auffälligkeiten im Alter gehören zu den zentralen beruflichen Herausforderungen von Pflegekräften in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der psychosozialen und medizinischen Versorgung.

Die besonderen Anforderungen durch das "Altern" stellen sich nicht nur aufgrund der demographischen Entwicklung, sondern auch vor dem Hintergrund unserer gesellschaftlichen Veränderungen. Die Zunahme von dementiellen Erkrankungen spielt dabei eine ebenso große Rolle, wie die im Laufe des Lebens erworbenen psychischen Erkrankungen und Störungen.

Besondere Berücksichtigung im Seminar soll aber nicht nur das "Verwundbare" im Alter finden, sondern auch die besondere Bedeutung von Resilienz und Alter(n).

Die zwei Tage soll den TeilnehmerInnen neben theoretischem Input viel Anregung für ihre praktische Arbeit geben. Wir verfolgen in all unseren Seminaren einen fachlich hohen Standard, gepaart mit Leichtigkeit und Freude am lernenden Tun.

VA Nr. 20097	
Referent/-in	Claudia Chodzinski (Dipl. Soz.Päd., Fallsupervisorin, Krankenschwester) Anke Bennack (Krankenschwester, Praxisanleiterin)
Päd. Verantwortung	Ilka Netzebandt
Beginn	17.11.20, 11:00-20:00 Uhr
Ende	18.11.20, 09:00-16:00 Uhr
Kostenbeitrag	74,50 € Ü/V/DZ + 198,- € Seminargebühr*

Gerontopsychiatrische Grundlagen und Möglichkeiten der Kommunikation

Die zweitägige Fortbildungsveranstaltung vermittelt Ihnen im ersten Teil ein grundsätzliches Fachwissen über gerontopsychiatrische Krankheitsbilder.

Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen dabei dementielle Erkrankungen: Welche Erscheinungsformen gibt es? Wie lassen sich diese differentialdiagnostisch voneinander abgrenzen? Worin bestehen die Symptome? Wo liegen die Ressourcen? Welche Prozesse spielen sich im Gehirn eines dementiell Erkrankten ab? Warum ist das Kurzzeitgedächtnis zuerst betroffen? Wie erkenne ich eine dementielle Erkrankung?

Aber auch Angststörungen, Aggressionen, Depressionen, Wahnerkrankungen, Delir, Schizophrenien u.a. gerontopsychiatrische Erkrankungen sollen thematisiert werden.

Der zweite Teil der Veranstaltung informiert praxisbezogen über die Möglichkeiten personenzentrierter Kommunikation mit demenzerkrankten Menschen und vermittelt konkrete Anleitungen für den validierenden Umgang mit ihnen. Ausgehend von Carl Rogers' personenzentrierter Gesprächsführung werden die Validationstheorien sowohl in der Variante von Naomi Feil als auch in der als „Integrative Validation“ bekannt gewordenen Aktualisierung durch Nicole Richard vorgestellt und die Übereinstimmungen und Unterschiede herausgearbeitet.

Seminarinhalte

- Grundsätzliches über das Alter
- Einführung und Vertiefung in das Krankheitsbild der Demenz
- Weitere (geronto-)psychiatrische Krankheitsbilder
- Einführung in die Konzepte der Validation nach Feil und Richard, um das Verhalten von demenzerkrankten Menschen besser verstehen zu können
- Sinn in der Verwirrtheit entdecken, z.B. „permanentes Um-herhergehen“, „Weglaufen“, „Hinlaufen“, „Beschuldigen“, „Sammeln“, „Konfabulieren“,
- Professioneller Umgang und (non-)verbale Kommunikation mit dementiell erkrankten Menschen. Ins Gespräch kommen: Allgemeine Merksätze
- Praktische Anwendung der Kommunikationstechniken anhand von kurzen Videoeinspielungen von Naomi Feil und Nicole Richard

VA Nr. 20135

Referent/-in Dr. Wolfgang Kramer (Soziologe, Philosoph, Gerontozialtherapeut)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 29.06.20, 11:00-20:00 Uhr

Ende 30.06.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 198,- € Seminargebühr*

Alle Seminare immer aktuell im Internet

www.zeb.stephansstift.de

Nutzen Sie hier die Möglichkeit, sich direkt online anzumelden!

■ Tom Kitwood

Der personenzentrierte Ansatz in der Gerontopsychiatrie

Tom Kitwood geht in dem von ihm entwickelten personenzentrierten Ansatz davon aus, dass eine dementielle Erkrankung dann keine Tragödie für die Betroffenen sein muss, wenn es gelingen sollte, eine Umgebung für sie zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, sich weiterhin als Person erfahren zu können.

Personsein wird von Kitwood im Sinne von Beziehung gedacht und dies bedeutet, dass der Fähigkeit der Pflegenden zur Beziehungsgestaltung eine zentrale Rolle zukommt. Nicht nur die hirnrorganische Erkrankung entscheidet demzufolge über die dementielle Symptomatik, sondern ganz wesentlich für das relative Wohlbefinden von an Demenz erkrankten Menschen ist die Art und Weise, wie wir mit ihnen umgehen.

Folgende Themen sollen in der Fortbildungsveranstaltung u.a. angesprochen werden:

- Welches Verständnis von Demenz hat Tom Kitwood?
- Was bedeutet es, eine Person zu sein?
- Wie erlebt ein demenzerkrankter Mensch die ihn umgebende Welt? Was sind seine grundlegenden Bedürfnisse? Worunter leidet er?
- Das Untergraben von Personsein in der Interaktion mit demenzerkrankten Menschen: Die „maligne Sozialpsychologie“ – 17 häufig zu beobachtende Umgangsformen, die das Personsein negieren.
- Bausteine einer neuen Pflegekultur: Relatives Wohlbefinden durch eine personenzentrierte Beziehungsgestaltung.
- 12 unterschiedliche Formen einer positiven interaktiven Personarbeit

VA Nr. 20136

Referent/-in Dr. Wolfgang Kramer (Soziologe, Philosoph, Gerontozialtherapeut)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn/Ende 28.09.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Menschenwürde und Scham

- ein Thema für alle, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten

Scham ist eine schmerzhaft, oft übersehene Emotion, die in jeder Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen akut werden kann. Unerkannte Schamgefühle können z.B. zu Rückzug, Depression, oder Sucht führen – oder in Trotz, Aggression oder Zynismus umschlagen. Daher ist es für alle, die mit Menschen arbeiten, wichtig, Scham zu erkennen und konstruktiv mit ihr umgehen zu können. Denn sie ist zwar schmerzhaft, hat aber nach Leon Wurmser auch positive Aufgaben: Scham ist die Hüterin der Menschenwürde.

In der Fortbildung werden (aus Sicht von Psychologie, Sozialpsychologie und Gehirnforschung) die grundlegenden Informationen über Scham vermittelt. Daran anknüpfend wird die Bedeutung des Themas erarbeitet: für die eigene Person, für die jeweilige Arbeit mit Menschen und für die Rahmenbedingungen dieser Arbeit.

VA Nr. 20119

Referent/-in Dr. Stefan Marks (Sozialwissenschaftler, Supervision, Sachbuchautor)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 24.11.20, 10:00-20:00 Uhr

Ende 25.11.20, 09:00-15:30 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 259,- € Seminargebühr*

■ Aromatherapie

Mit dem Duft Erinnerungen wecken und die Sinne anregen

Aromapflege als Komplementäre Pflegemethode ist eine besondere Art der Zuwendung. Sie bereichert und beschenkt sowohl Empfänger wie auch Geber! Die Aromatherapie/-pflege ist eine sehr alte Methode aus der Naturheilkunde. Nach und nach findet sie bei uns in der Pflege und Betreuung wieder Anerkennung. In der Aromapflege kommen ätherische Öle verschiedenster Pflanzen zum Einsatz. Ihre duftenden Substanzen wirken körperlich über die Haut und Schleimhaut sowie über den Geruchssinn auf das vegetative und zentrale Nervensystem. In der Aromapflege können ätherische Öle im Sinne von prophylaktischen und therapeutischen Maßnahmen angewendet werden.

Seminarinhalt

- Geschichte ätherischer Öle
- Umgang mit ätherischen Ölen
- Kennenlernen verschiedener Öle
- Wirkweisen der Öle
- Einsatz von Ölen im Bereich der Prophylaxe
- Praktische Übungen, z.B. eine ätherische Ölmischung, eine Lippenpflege und ein Fußbadesalz herstellen, Erlernen der Hand- und Nackenmassage.

Bitte mitbringen: 2 sehr kleine Gläser oder Dosen, 1 Badehandtuch, 2 kleine Handtücher, Decke, kleines Kissen und dicke Socken. Bitte bequeme Kleidung tragen.

VA Nr. 20088

Referent/-in Roswitha Kaiser (Dozentin im Gesundheitswesen,- Lehrerin für Pflegeberufe)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 09.11.20, 10:00-21:30 Uhr

Ende 10.11.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 198,- € Seminargebühr*

■ Basale Stimulation

Körperbetonte Wahrnehmungsarbeit und rhythmische Einreibungen

Basale Stimulation® ist ein ganzheitliches, körperbezogenes Konzept für Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen. Wesentliche Inhalte sind Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsangebote. Diese werden individuell für die betroffenen Personen geplant und umgesetzt. Rhythmische Einreibungen sind Berührungen mit den Händen, die je nach Art und Form einem festen rhythmischen Ablauf unterliegen. Zwischen den beteiligten Personen entwickelt sich starkes Vertrauen. Der Empfänger spürt Entspannung, innere Ruhe und Wärme, aber auch Anregung der Sinne – in diesem Fall über die Haut. Das Seminar hat theoretische und praktische Anteile.

Seminarinhalt

- Körperstimulation
- Haptische Stimulation
- Orale Stimulation
- Visuelle Stimulation
- Olfaktorische Stimulation
- Auditive Stimulation
- Vibratorische Stimulation
- Rhythmische Einreibungen in Theorie und Praxis

Es ist eine Mit-Mach-Fortbildung! Bitte bequeme Kleidung tragen und ein Handtuch mitbringen

VA Nr. 20087

Referent/-in Roswitha Kaiser (Dozentin im Gesundheitswesen, Lehrerin für Pflegebedarf)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn/Ende 08.09.20, 09:30-16:30 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Gedächtnistraining Grundkurs

Diese dreiteilige Ausbildung bietet die Grundlage für die professionelle Durchführung von Trainings für Gedächtnis und Gehirn. Es werden alle relevanten Inhalte vermittelt. Eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis ermöglicht eine optimale Vorbereitung auf die spätere Ausübung der Tätigkeit als Ganzheitliche/-r Gedächtnistrainer/-in. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Übungen mit den Trainingszielen: Assoziatives Denken, Denkflexibilität, Fantasie & Kreativität, Formulierung, Konzentration, Logisches Denken, Merkfähigkeit, Strukturieren, Urteilsfähigkeit, Wahrnehmung, Wortfindung, Zusammenhänge erkennen.

Die Ausbildung zum/-r Ganzheitlichen Gedächtnistrainer/-in umfasst einen Grundkurs, einen Aufbaukurs 1 und einen Aufbaukurs 2 mit jeweils 40 Unterrichtseinheiten. Sie schließt mit einer Prüfung ab. Nach erfolgreicher Prüfung kann das Zertifikat „Ganzheitliche Gedächtnistrainer/-in“ erworben werden. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im Bundesverband Gedächtnistraining e.V. (Mitgliedsbeitrag 60,- € jährlich).

Der Grundkurs ist jedoch auch interessant für diejenigen, die für ihr eigenes Älterwerden Anregungen suchen, um geistig fit zu bleiben. Zu den Kursgebühren und den Kosten für UVP kommen 60,- € für Seminarliteratur des BVGT hinzu.

VA Nr. 20157 Bildungsurlaub

Referent/-in Margaretha Hunfeld (Gedächtnistrainerin, Ausbildungsreferentin des Bundesverbandes Gedächtnistraining e.V.)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 29.06.20, 11:00-18:00 Uhr

Ende 03.07.20, 09:00-12:30 Uhr

Kostenbeitrag 246,- € Ü/V/DZ + 365,- € Seminargebühr*

■ Gedächtnistraining Aufbaukurs 1

Zielgruppe: Nur Absolvent/-innen des Grundkurses Gedächtnistraining.

Seminarinhalte

- Grundlagen der Gerontologie
- Methodik, Didaktik
- praktische Übungen

Hinzu kommen die Kosten von 60,- € für Seminarliteratur des BVGT.

VA Nr. 20158 Bildungsurlaub

Referent/-in Margaretha Hunfeld (Gedächtnistrainerin, Ausbildungsreferentin des Bundesverbandes Gedächtnistraining e.V.)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 17.10.20, 11:00-18:00 Uhr

Ende 21.10.20, 09:00-12:30 Uhr

Kostenbeitrag 246,- € Ü/V/DZ + 365,- € Seminargebühr*

■ Gedächtnistraining Aufbaukurs 2

Zielgruppe: Nur Absolvent/-innen des Aufbaukurses 1

Schwerpunkte: Erfahrungsaustausch und Lernzielkontrolle, Aspekte biografischen Arbeitens im Gedächtnistraining, Memotechnik, Motivation, Öffentlichkeitsarbeit, Lehrprobe vor einem fremden Gremium.

Mit dem Absolvieren des Grundkurses sowie der Aufbaukurse 1+2, dem Erreichen der Testpunkte und der bestandenen Lehrprobe kann das Zertifikat des Bundesverbandes erworben werden (das Zertifikat setzt die Mitgliedschaft im Bundesverband für Gedächtnistraining voraus).

Hinzu kommen die Kosten von 60,- € für Seminarliteratur des BVGT.

VA Nr. 21015 Bildungsurlaub

Referent/-in Margaretha Hunfeld (Gedächtnistrainerin, Ausbildungsreferentin des Bundesverbandes Gedächtnistraining e.V.)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 22.02.21, 11:00-18:00 Uhr

Ende 26.02.21, 09:00-12:30 Uhr

Kostenbeitrag 246,- € Ü/V/DZ + 365,- € Seminargebühr*

■ Tanzen im Sitzen und Gedächtnistraining

Ein „Kombi-Seminar“ für Multiplikator/-innen in der Arbeit mit älteren Menschen

Tanzen im Sitzen ist eine eigenständige Tanzform, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt ist. Die ganzheitliche Aktivierung verbessert die Beweglichkeit, schult die Konzentration, die Koordination und das Reaktionsvermögen.

Auch das Gedächtnistraining spricht alle Sinne an und bezieht beide Gehirnhälften ein. Dadurch werden Lernfähigkeit und Aufnahmebereitschaft des Gehirns gesteigert, die geistige Effizienz erhöht und die Lebensqualität verbessert. Das Kombi-Seminar wendet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Altenheimen, in der Offenen Altenarbeit sowie an Personen, die an der Arbeit mit älteren Menschen interessiert sind. Es vermittelt sowohl theoretische wie auch praktische Kenntnisse für ein zielgruppengerechtes methodisch-didaktisches Arbeiten.

VA Nr. 20160

Referent/-in Edith Kruse (Referentin für Seniorentanz/TIS und Gedächtnistraining)
Margaretha Hunfeld (Ausbildungsreferentin für Gedächtnistraining BVGT)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 03.06.20, 15:00-20:30 Uhr

Ende 05.06.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 123,- € Ü/V/DZ + 198,- € Seminargebühr*

■ Die Wortwerkstatt

Sprache bietet unendliche Möglichkeiten zum kreativen Ausdruck.

In dieser „Wortwerkstatt“ geht es um die gemeinsame Produktion von interessanten Wortfindungsübungen und das Entdecken von Besonderheiten in der Sprache. Aufgaben zur Formulierung sollen Sprachwitz, aber auch Präzision im Ausdruck der Teilnehmenden fördern.

Ein Schwerpunkt soll die Erstellung von „um die Ecke gedachten“ Übungen sein.

Altbekannte Übungstypen wie Schüttelanagramme und Füllwörter verlieren nie ihren Reiz, diese Fortbildung möchte sie aber einmal in einem neuen „Ambiente“ bieten. Kreativität und die Entwicklung von Übungen „weg vom Arbeitsblatt“ werden entdeckt.

Durch die Teilnahme wird Ihr Zertifikat beim Bundesverband für Gedächtnistraining verlängert.

VA Nr. 20159

Referent/-in Margaretha Hunfeld (Gedächtnistrainerin, Ausbildungsreferentin des Bundesverbandes Gedächtnistraining e.V.)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 01.12.20, 14:00-20:30 Uhr

Ende 03.12.20, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag 123,- € Ü/V/DZ + 198,- € Seminargebühr*

■ „Lockenwickler und Zollstock“ – Begegnungen mit alten Menschen

Seminar für Betreuungskräfte in der Arbeit für Menschen mit demenziellen Einschränkungen.

Auf der Grundlage des Ganzheitlichen Gedächtnistrainings vermitteln wir in dieser Fortbildung Angebote für die Arbeit mit Menschen mit Demenz und leichten kognitiven Einschränkungen.

Mit Hilfe des biografischen Ansatzes, der Einbeziehung der Sinne in zielgruppeneignete Übungen und gestaltete Gesprächseinheiten bietet die Fortbildung folgende Inhalte:

- Zielgruppengerechte thematische Stundenbilder
- Materialien für die Arbeit: Vorstellung und Ideensammlung
- Bewegungseinheiten
- Wertschätzung und Respekt im Umgang
- Die Gesprächsführung und die Kommunikation mit demenziell Erkrankten
- Wie „inszeniere“ ich ein Gespräch?
- Wie schaffe ich eine schöne Gruppenatmosphäre?
- Die „gestaltete Mitte“
- Kollegiale Beratung
- Reflektion von Übungen im Parcours
- Arbeit mit Filmbeispielen

VA Nr. 20161

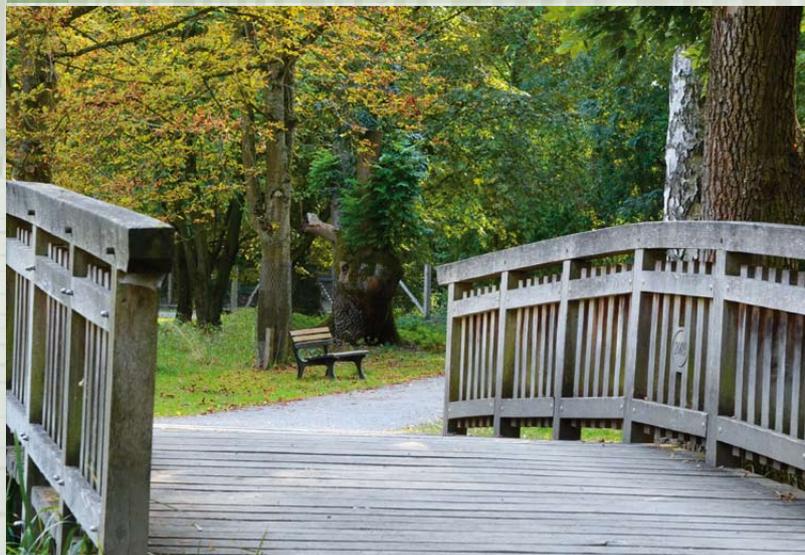
Referent/-in Margaretha Hunfeld (Ausbildungsreferentin des BVGT, zertifizierte Trainerin IHK, Marte Meo® Practitioner)
Cordula Bolz (Dipl.-Soz.Gerontologin, Marte Meo Therapeutin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 04.03.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 05.03.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 198,- € Seminargebühr*



■ Bewegung für demenziell erkrankte Menschen

Wenn das Gedächtnis und damit die Aufmerksamkeit älterer und pflegebedürftiger Menschen nachlassen, bewegen sie sich häufig auch weniger. Dieser Mangel an Bewegung hat Folgen: Die körperlichen Funktionen werden schneller abgebaut und die Betroffenen haben ein dreifach erhöhtes Risiko zu stürzen. Bewegungsmangel führt auch zum geistigen Abbau. Durch Bewegung kann die Alltagsbewältigung länger aufrecht erhalten bleiben. Jede noch selbstständig ausgeführte Handlung sorgt für ein Stückchen mehr Lebensqualität.

Auch eine demenzielle Erkrankung kann zwar nach heutigem Kenntnisstand nicht verhindert werden, aber sowohl der Ausbruch der Symptome als auch der Krankheitsverlauf sind beeinflussbar. Das bedeutet: Wenn Menschen mit Demenz in einem frühen Stadium körperlich und geistig gefördert werden, können sie dadurch länger selbstständig mobil bleiben und ihre Lebensqualität erheblich steigern.

Seminarinhalte

- Ball- und Fingerspiele
- Rhythmische Übungen (Mitsprechen, Klatschen, Trampeln)
- Biografische Bewegungsgeschichten
- aktive Spaziergänge und Bewegungsangebote in der Natur
- Gleichgewichtsübungen
- Krafttraining und Koordination
- Übungen mit Sportgeräten
- Übungen mit Alltagsgegenständen
- Sitztänze

VA Nr. 20133

Referent/-in Gabriele Gill (Übungsleiterin Bewegung und Demenz, Dozentin Nds. Turnerbund, Gedächtnistrainerin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn/Ende 18.06.20, 08:30-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Themenorientiertes Arbeiten in der Betreuung mit dem Schwerpunkt Männer

Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen die Planung und Durchführung von Themenstunden für ältere Menschen mit und ohne Demenz.

Ziel ist es, durch die gezielte Kombination von körperlichen, geistigen, biografischen und spielerischen Elementen die Teilnehmer zu aktivieren. Vorge stellt werden Themenstunden für die Gruppenaktivierungen und Einzelaktivierungen. Schwerpunktmäßig werden Themen für die Aktivierung von Männern angeboten und gemeinsam ausgearbeitet.

Seminarinhalte

- Themenorientiertes Arbeiten
- Organisation und Aufbau von Themenstunden
- Vorstellung von Stundenkonzepten
- Themenkonzepte für Männer
- Ausarbeitung eigener Stundenkonzepte
- Kollegialer Austausch
- Reflexion

VA Nr. 20134

Referent/-in Gaby Gill (Übungsleiterin Bewegung bei Demenz, Dozentin Nds. Turnerbund, Gedächtnistrainerin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn/Ende 19.06.20, 08:30-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Märchen und Demenz

Märchen sprechen das bildhafte Erleben an und bergen kollektive Erinnerungen. Mit ihrer einfachen Struktur, mit Rhythmen, Reimen und Wiederholungen aktivieren sie die rechte Hirnhälfte. Auch wenn persönliche Erinnerungen vergessen sind, so zeigt der Einsatz von Märchen ein Anbinden an kollektive Wahrnehmungen und weckt im Zuhörer individuelle Gefühle. Für den Moment der Erzählung taucht der Zuhörer in die Welt der Märchen und persönliche Ängste und Unsicherheiten treten in den Hintergrund. Märchen gestalten das Hier und Jetzt, alles geschieht im Moment und die Zuhörer nehmen aktiv am Märchengeschehen teil.

Die Fortbildung gibt einen Einblick in die Arbeit mit Märchen, verdeutlicht die bildhafte Wahrnehmung und gibt Handwerkszeug, Märchen und Geschichten im Umgang mit demenziell erkrankten Menschen einzusetzen.

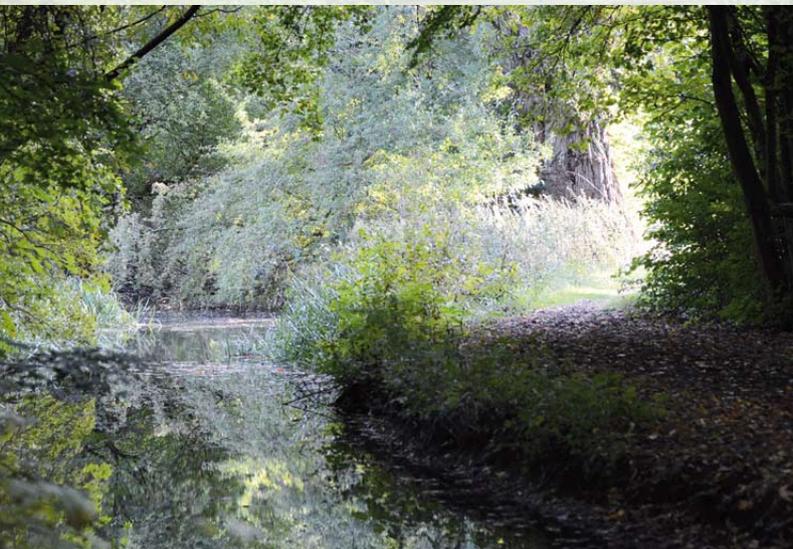
VA Nr. 20004

Referent/-in Jana Raile (Märchenausbilderin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn/Ende 31.08.20, 09:00-16:30 Uhr

Kostenbeitrag 119,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung



■ Als die Theorien alt und dement wurden

Paradigmenwechsel in Medizin und Altenpflege am Beispiel Demenz - Erfahrungen, Kompensations- und Regenerationsfähigkeiten

Von Gerald Hüther, einem der renommiertesten Hirnforscher Deutschlands, stammt die These, dass Demenz nicht durch Abbauprozesse und Ablagerungen im Gehirn verursacht wird, sondern durch die Unterdrückung der normalerweise bis ins hohe Alter vorhandenen Regenerations- und Kompensationsfähigkeit unseres Gehirns. Dieses Potential verlieren Menschen aber in einer Welt, in der die Freude am eigenen Entdecken und gemeinsamen Gestalten zunehmend abhandenkommt.

In diesem Seminar geht es nicht um medizinische Erklärungsmodelle von Demenz. Persönliche Erfahrungen, sowohl im beruflichen und/oder auch privaten Kontext stehen im Vordergrund und werden im Gruppenaustausch unter der Perspektive der Selbstheilungskräfte, der Kompensations- und Regenerationsfähigkeiten betrachtet. Es geht um die Suche nach dem freudigen Entdecken, Gestalten, der Sehnsucht nach Abenteurer und dem „Duft der Welt“.

Anhand von kurzen Texten, kreativen Schreibübungen und einfachen Bewegungs- und Entspannungselementen arbeiten wir an einer individuellen Zukunftswerkstatt, bei der wir im Austausch weniger auf die Pathologie, sondern auf Neubelebung, Stärkung und Widerstandskraft schauen.

VA Nr. 20111

Referent/-in Sabine Fischer-Ward (Diplom-Pädagogin, Trainerin für Qigong, Systemische Beraterin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn/Ende 25.09.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Es ist doch so lange her... Wenn die (Kriegs-)Kindheit sich im Alter meldet

Wer jetzt alt ist, dessen Kindheit ist in der einen oder anderen Weise vom 2. Weltkrieg geprägt. Die Folgen für den Einzelnen sind individuell sehr verschieden- für Pflege und Betreuung aber immer präsent.

Alt geworden, haben viele der ehemaligen Kriegskinder das Bedürfnis, noch einmal über Früher zu reden und auch das Schwierige auszusprechen. Eine Herausforderung für Pflegenden und Betreuenden, die unter ganz anderen Bedingungen Kind waren. Nicht nur das: Der Umzug ins Heim, Krankheit und Pflegebedürftigkeit bewirken u.U., dass alte Wunden und Traumata an die Oberfläche kommen, sich Ängste und Verhaltensweisen zeigen, die von der Gegenwart her nicht zu verstehen sind. Ist eine Demenz im Spiel, wird es noch schwieriger.

Die Erfahrungen des Einzelnen zu würdigen, zu verstehen und in der Betreuung zu berücksichtigen- darum geht es in diesem Seminar, das sich in erster Linie an Betreuungskräfte nach § 53c richtet. Auch andere Interessierte sind herzlich willkommen.

Seminarinhalte

- Generationstypische Erfahrungen und Haltungen
- Trauma (Entstehung, Symptome, Langzeitfolgen, Beispiele)
- Was ansprechen, wie etwas ansprechen und was lieber nicht? Was, wenn jemand weint?

- Kann man verhindern, dass ein Trauma „hochkommt“? Was tun, wenn es doch passiert?
- Welche Informationen brauche ich und wie bekomme ich sie?

Es erwarten Sie abwechslungsreiche Tage, die Ihnen ein schwieriges Thema verständlich und praxisbezogen näher bringen und so einen neuen Blick auf die Menschen dieser Generation schenken.

VA Nr. 20191

Referent/-in Silke Mensching (Heilpraktikerin für Psychotherapie, Trainerin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 25.11.20, 10:00-20:30 Uhr

Ende 26.11.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 239,- € Seminargebühr*

Sie möchten mehr über das Zentrum für Erwachsenenbildung Stephansstift erfahren?

Im Internet finden Sie auf unserer Website:

www.zeb.stephansstift.de

umfangreiche und aktuelle **Informationen zu allen unseren Angeboten**. Und besonders praktisch: Sie können sich hier gleich **online anmelden**.

Sie planen eine **Tagung oder Bildungsveranstaltung**? Alle Seminar- und Tagungsräume finden Sie im Internet mit genauen Größenangaben, Bestuhlungsmöglichkeiten und Preisen. Einfach auswählen und direkt online eine Anfrage senden. Selbstverständlich helfen Ihnen unsere Mitarbeiter/-innen in der Rezeption unter der Telefonnummer 0511 5353-311 gerne auch persönlich weiter.

Auch als **Gast** sind Sie uns herzlich willkommen. Buchen Sie einfach online eines unserer Zimmer mit dem passenden Verpflegungsangebot nach Ihren Wünschen.

Unsere **Digitale Gästemappe** informiert Sie umfassend über Ihren Aufenthalt im Zentrum für Erwachsenenbildung.

Gastfreund-App laden oder Online entdecken...

www.gastfreund.net/stephansstift

Aktuelle Informationen rund um das Zentrum für Erwachsenenbildung finden Sie auch auf unserer **Facebook** Seite:

www.facebook.com/zeb.stephansstift

Über ein „Gefällt mir“ freuen wir uns immer!

Also: Besuchen Sie uns doch einfach mal, virtuell oder direkt! Sie sind herzlich willkommen!



Pädagogik
Schule
Kindertagesstätte

Bewegendes bestaunen

Neugierig machen sie sich auf den Weg
und entdecken all die bunten Facetten
des Lebens

■ Entwicklungsberichte schreiben

Das Beobachten, Deuten und Beurteilen in der Kita wird immer wichtiger. Nicht nur für die Eltern wird die Entwicklung dokumentiert, auch für weitere Akteure werden Entwicklungsberichte geschrieben. Hier die richtigen Worte zu wählen ist nicht leicht, ebenso wenig wie im Team zu einer einheitlichen Ausdrucksform zu finden.

Entwicklungsberichte sollen verständlich sein, professionell geschrieben werden, Förderbedarf deutlich machen und den positiven Blick aufs Kind nicht vernachlässigen. Neben den richtigen Worten wird dafür auch eine Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Beobachterin gebraucht. In der Fortbildung geht es nicht darum, spezielle Beobachtungsinstrumente und ihre Handhabung kennenzulernen, sondern darum, die eigene Sprachkompetenz zu verbessern und auf Grundlage der durchgeführten Beobachtung Berichte zu verfassen.

Seminarinhalte

- Grundlagen des verständlichen Schreibens
- Regeln für das Schreiben von Erziehungsberichten
- Reflexion: Die Rolle der Erzieherin beim Beobachten, Deuten und Beurteilen
- Die richtigen Worte: Kreative Übungen um den eigenen Wortschatz zu erweitern

VA Nr. 20128

Referent/-in Ulrike Lindner (Diplom Kommunikationswirtin)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn/Ende 24.06.20, 10:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Tolle Plakate und Flipcharts gestalten

Für Elternabend, Aushang und Illustration

Aushänge und Plakate informieren über Termine, Veranstaltungen und Projekte. Je besser sie gestaltet sind, desto eher kommt ihre Botschaft bei den Eltern an.

Seminarinhalte

- Wirkung von Farbe, Schrift und Grafik in verschiedenen Medien
- Schön schreiben mit Moderations- und Plakatschrift
- Anregungen zu Seitenaufteilung und Layout
- Figuren, Rahmen und Symbole zeichnen
- Plakat/Aushang gestalten
- Anregungen zur Umsetzung am Computer (keine PC-Fortbildung!)

VA Nr. 20130

Referent/-in Ulrike Lindner (Diplom Kommunikationswirtin)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn/Ende 07.10.20, 10:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ H2O – ohne läuft nix

Wasser als Grundlage des Lebens ist ein Menschenrecht

Wasser ist die Grundlage für das Leben auf der Erde. Für 663 Millionen Menschen weltweit ist sauberes Trinkwasser jedoch nicht zugänglich. Dagegen verbraucht jeder Deutsche täglich über 5.000 Liter Wasser.

Ist das nur ein bedauernswerter Missstand oder ein Unrecht?

Das Seminar beschäftigt sich mit der Zukunftsressource Wasser im globalen Kontext, mit der Gefährdung der Wasserversorgung insbesondere durch den Klimawandel, durch die industrielle Landwirtschaft und durch die Machtkonzentration in den Händen von Konzernen, mit den Folgen in der Welt und hier bei uns vor Ort.

Durch interaktive Workshops und eine methodische Vielfalt werden unterschiedliche Facetten der Zukunftsressource Wasser beleuchtet und veranschaulicht, wie man komplexe Zusammenhänge zwischen unserem Konsum und dem globalen Mangel an Wasser auch Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen näher bringen kann.

VA Nr. 20227 Bildungsurlaub

Referent/-in Judith Busch (Politologin M.A., Koordinatorin Ernährungsrat Oldenburg)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 29.06.20, 11:00-20:00 Uhr

Ende 01.07.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 136,- € Ü/V/DZ + 249,- € Seminargebühr*

■ Systemisches Arbeiten in Kindergarten und Hort

In diesem Seminar wird der systemische Ansatz aus seinem therapeutischen Kontext gelöst und gewinnbringend auf die Pädagogik übertragen. Ausgehend von der Frage, was eine systemische Haltung kennzeichnet, wird die Bandbreite seiner Bedeutung für das Arbeiten in Kindergarten und Hort aufgefächert. Neben konkreten Fragestellungen wie z.B. nach herausforderndem Verhalten oder was genau ein Problem ist, geht es auch um eine neue Sicht auf Lernen und Bildung insgesamt.

Zentral ist die veränderte Sichtweise auf das bisherige, die der systemische Ansatz möglich macht. Weiterhin ist er durch eine klare Ressourcen- und Lösungsorientierung gekennzeichnet.

Das Seminar gibt einen konkreten und praktischen Einstieg in das systemische Denken. Neben thematischen Inputs und Übungen ist das Seminar von einem klaren Praxisbezug geprägt.

VA Nr. 20219

Referent/-in Marcus Schnuck (Erzieher, Soziologe, Pädagoge (M.A.), Systemischer Berater (SG), Supervisor)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 29.10.20, 10:00-20:30 Uhr

Ende 30.10.20, 09:00-17:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 249,- € Seminargebühr*

■ Eltern erreichen – digital und analog

Viele Informationen im Kindergartenalltag werden schriftlich weitergegeben. Ob sie gelesen, verstanden oder sogar veröffentlicht werden, hängt zu einem großen Teil davon ab, wie sie geschrieben sind.

Das Seminar wendet sich an alle, die lernen wollen, ansprechend und verständlich zu schreiben.

Anhand von Theorie, praktischen Beispielen und Übungen vermittelt der Kurs diese Inhalte:

- Einfach schreiben: Kreative Anregungen und Methoden zum Loslegen
- Formulierungstipps für Elternbriefe, Wandzeitungen, Projektberichte und Konzeption
- Schreiben für die Presse
- Digital geht anders: Gute Online-Texte schreiben

VA Nr. 20124

Referent/-in Ulrike Lindner (Diplom Kommunikationswirtin)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn/Ende 27.05.20, 10:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Sprechende Wände

Arbeitsergebnisse und Kunstwerke der Kinder ansprechend präsentieren

In der Kita werden ständig Kunstwerke angefertigt, die angemessen präsentiert werden sollen. Neben Arbeiten der Kinder wollen wir immer wieder auch andere Exponate ausstellen. Fotos und/oder Texte verdeutlichen die Arbeit des Teams, stellen das pädagogische Konzept vor und dokumentieren Prozesse und Projekte.

In der Fortbildung geht es einmal nur darum, wie sich Exponate möglichst gut präsentieren lassen. Wir lernen etwas über:

- Wirkung von Farbe, Schrift und Grafik in verschiedenen Medien
- Einsatz von Passepartouts und anderen Rahmen
- Gestaltung von Aushängen und Plakaten
- Gestaltung von Stell- und Pinnwänden
- Einsatz von mobilen Ausstellungselementen

VA Nr. 20129

Referent/-in Ulrike Lindner (Diplom Kommunikationswirtin)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn/Ende 30.09.20, 10:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Schreiben für Presse, Homepage und Dokumentation

Viele Informationen im Kindergartenalltag werden schriftlich weitergegeben. Ob sie gelesen, verstanden oder sogar veröffentlicht werden, hängt zu einem großen Teil davon ab, wie sie geschrieben sind.

Das Seminar wendet sich an alle, die lernen wollen, ansprechend und verständlich zu schreiben.

Anhand von Theorie, praktischen Beispielen und Übungen vermittelt der Kurs diese Inhalte:

- Einfach schreiben: Kreative Anregungen und Methoden zum Loslegen
- Formulierungstipps für Elternbriefe, Wandzeitungen, Projektberichte und Konzeption
- Schreiben für die Presse
- Digital geht anders: Gute Online-Texte schreiben

VA Nr. 20125

Referent/-in Ulrike Lindner (Diplom Kommunikationswirtin)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn/Ende 10.03.20, 10:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Fachkraft Gewaltprävention

Berufsbegleitende Zusatzqualifikation

Die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit grenzüberschreitenden, gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen hat sich zu einem Dauerthema mit spezifischen Belastungsproben für pädagogische Fachkräfte entwickelt. Eine Überforderung der Fachkräfte ist hierbei keine Seltenheit. Das Coolnesstraining auf der Basis gelebter Wertschätzung bietet einen Ansatz der Gewaltbearbeitung und Gewaltprävention. In der berufsbegleitenden Zusatzqualifikation werden die verschiedenen Methoden dieses Trainings zu einem im Alltag praktikablen und erfolgreichen konfrontativen Arbeitsstil gebündelt. Neben der persönlichen Kompetenzerweiterung berücksichtigt das Qualifizierungskonzept auch Fragen der Organisationsentwicklung, denn ein abgestimmter und effektiver Ordnungsrahmen in Einrichtungen trägt zur Prävention und Minderung aggressiver Verhaltensweisen bei.

Seminarinhalte

- Auslöser und Hintergründe von Gewalt und abweichendem Verhalten kennen lernen
- Erkundung aggressionsauslösender Situationen
- Stärkung der persönlichen Kompetenzen
- Verbesserung der Fähigkeit zur Selbstbehauptung
- Techniken im Umgang mit Gewalt
- Erweiterung der Handlungskompetenz und Transfer in das eigene berufliche Handlungsfeld

Methoden: Konfrontation, Deeskalation, Körperarbeit, Körpersprache, Interaktionspädagogische Übungen, Statuentheater, Erlebnispädagogik, Methoden der Grenzziehung im Alltag zur Normen- und Werteverdeutlichung.

VA Nr. 20114

Referent/-in Jürgen Berger (Erzieher, Theaterpädagoge, Antigewalt- & Coolness-Trainer)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Modul 1 21.10.20, 11:00-20:30 Uhr bis 23.10.20, 09:00-15:00 Uhr

Modul 2 17.03.21, 11:00-20:30 Uhr bis 19.03.21, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 272,- € Ü/V/DZ + 1.025,- € Seminargebühr*

■ Ist die Maus jetzt im Himmel?

Begegnungen mit Sterben, Tod und Trauer in der Kita

Nicht immer sind es die großen Schicksalsschläge, die das Thema Lebensende in die Kita bringen. Oft sind es fast alltägliche Ereignisse, die die Kinder auf diese Spur bringen. Der tote Igel, der auf dem Weg in die Kita auf dem Weg lag, der Hamster des Bruders, der gestorben ist oder auch der Fisch im Kita-Aquarium, der über Nacht mit dem Bauch nach oben „schwimmt“.

Die Fragen der Kinder aufzunehmen und nicht darüber hinwegzugehen ist selten einfach. Es hat viel damit zu tun, was wir über die kindlichen Zugänge zum Ende des Lebens wissen und wie wir selbst das Thema betrachten und erlebt haben.

Im Seminar werden wir uns über Erlebtes austauschen, Informationen über den kindlichen Zugang zum Thema bekommen und Ideen entwickeln, wie wir in der Zukunft das Thema Sterben, Tod und Trauer in unseren Einrichtungen angehen wollen.

VA Nr. 20221

Referent/-in Fabian Greschok (Dipl.-Theologe, Supervisor (IACC), TZI - Diplom)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 19.03.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 20.03.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 179,- € Seminargebühr*

■ Persönliche Resilienz stärken durch verbessertes Selbst- und Fremdverstehen

Als Pädagogen sind Sie selbst ihr wichtigstes Werkzeug in der Beziehungsgestaltung mit den Ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Diese nutzen ihre früh gelernten Muster, mit teilweise kritikwürdigen Verhaltensweisen. Dahinter verbergen sich oft Nöte des Kindes/des Jugendlichen, die es zunächst zu verstehen gilt.

Um die Belastungen und Anforderungen professionell und konstruktiv zu meistern dient ein ermutigender und selbstempfindlicher Blick auf die eigenen Handlungsmöglichkeiten und ihre Grenzen.

Welche guten Gründe gibt es, dass wir unsere Sache so machen wie wir sie machen? Was bringt mich emotional in die Enge? Was stärkt und was schwächt uns?

In diesem Seminar stärken Sie ihre emphatische, professionelle Distanz, Sie kommen Ihren eigenen Motiven und Antreibern auf die Spur und erweitern Ihren Werkzeugkasten.

VA Nr. 20222

Referent/-in Roswita Fritsche-Vögtle (Dipl. Päd., Supervisorin DGIP, Counselor grad. BVPPT, familiylab-Seminarleiterin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 01.12.20, 11:00-20:30 Uhr

Ende 02.12.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 249,- € Seminargebühr*

■ Hochbegabte Kinder erkennen, fördern, begleiten

Um hochbegabte Kinder frühzeitig in ihren Besonderheiten zu erkennen und ein förderliches Umfeld gestalten zu können, ist es wichtig, dass Eltern und Erzieher/-innen mögliche Anzeichen und Merkmale für eine Hochbegabung kennen und zuordnen können. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis wollen wir uns daher mit folgenden Fragestellungen beschäftigen:

- Was ist Hochbegabung?
- Wie können Eltern bzw. Erzieher/-innen eine Hochbegabung erkennen?
- Welche besonderen Merkmale zeichnet hochbegabte Kinder aus und warum kann das Verhalten hochbegabter Kinder im Alltag manchmal schwierig sein?
- Wie lässt sich eine hohe Begabung sicher feststellen?
- Warum ist es wichtig, dass eine hohe Begabung frühzeitig erkannt wird?
- Welche Entwicklungsschwierigkeiten können auftreten?
- Wie können Eltern und Erzieher/-innen hochbegabte Kinder angemessen fördern und was sollte man vermeiden?
- Wann ist eine vorzeitige Einschulung sinnvoll?
- Wie komme ich mit den Eltern bzw. Erzieher/-innen ins Gespräch?

Im Seminarablauf ist Zeit eingeplant, um auf spezielle, individuelle Fragen einzugehen.

VA Nr. 20084

Referent/-in Melanie Mewes (Begabungspsychologische Beraterin (BPB))

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 12.11.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 13.11.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 149,- € Seminargebühr*

■ Viele Augen sehen mehr als zwei...

Professionelle Intervention mit TZI

Die professionelle Intervention mit TZI (Themenzentrierte Interaktion) ist ein Gruppenverfahren, mit dessen Hilfe sich Probleme und Fragestellungen in Beruf und Ehrenamt konstruktiv und effektiv bearbeiten lassen. In einer Interventionsgruppe besprechen Sie die Herausforderungen des beruflichen /ehrenamtlichen Alltags...

- praxisnah,
- niedrigschwellig,
- strukturiert,
- qualifiziert und
- kollegial.

Ziel der Arbeit ist eine Entlastung des beruflichen bzw. ehrenamtlichen Alltags bei oft hoher Belastung, Wiederherstellung von Handlungsfähigkeit sowie die Entwicklung von Unterstützungspotentialen. Die Beachtung von affektiven Logiken und eine Beratung „auf Augenhöhe“ ist dabei Ziel und Inhalt zugleich.

Im Rahmen des Seminars lernen Sie...

- das Verfahren kennen,
- üben sich in der Anwendung des Verfahrens mit Hilfe von Fallbeispielen aus Ihrer eigenen Praxis und
- können eine Fallbesprechung selbstständig leiten und moderieren.

VA Nr. 20224

Referent/-in Reina-Christina Heykena (Förderschullehrerin, TZI-diplomiert (Ruth Cohn Institut), Supervisorin in Ausb. DGSv)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 20.06.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 21.06.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 165,- € Seminargebühr*

■ Kinder in schwierigen Lebenslagen

Das Seminar „Kinder in schwierigen Lebenslagen“ zeigt Wege auf, wie Jungen und Mädchen zum Beispiel bei der Trennung ihrer Eltern, einer schweren Krankheit oder dem Tod eines Familienmitglieds angemessen unterstützt werden können. Dabei werden ganz unterschiedliche Schwerpunkte in den Blick genommen sowie verschiedene Hilfsangebote und Strategien vorgestellt.

Einer dieser Schwerpunkte ist das Trösten. Trost verbindet nicht nur Kinder und ihre Eltern miteinander, sondern auch die Kinder mit der Welt, in der sie leben. Wenn sie fremdes Leid miterleben, möchten sie es lindern, und in diesem Wunsch zu trösten entfaltet sich ihr erstes soziales Engagement, beginnt ihre soziale Kompetenz. Doch die emotionale Verantwortung kann auch schwer wiegen. Möglicherweise fühlen sich Kinder nach einer Scheidung verantwortlich für die Traurigkeit eines Elternteils, oder sie erleben Erwachsene, die sich ihnen gegenüber beim Umgang mit dem Thema Tod hilflos, schweigend oder abweisend verhalten. All dies führt bei Kindern zu einer großen Unsicherheit, auf die sie oftmals mit Rückzug, Wut oder dem Gefühl von Einsamkeit reagieren. In diesen besonderen Situationen brauchen Mädchen und Jungen Schutz sowie Erwachsene mit hilfreichen Bewältigungsstrategien.

Neben der anschaulichen Vermittlung des theoretischen Wissens stehen im Seminar die Praxisorientierung und die Weitergabe von Handlungswerkzeug im Vordergrund, um Kindern in schwierigen Lebenslagen gut zur Seite stehen zu können. Am Ende werden die Teilnehmer/innen einen kleinen Koffer voller Ideen, Kenntnisse und Erfahrungen mit nach Hause nehmen, auf den sie immer wieder zurückgreifen können.

Seminarinhalte

Kinder sind in Krisenzeiten vielen Belastungen ausgesetzt, ob sie wollen oder nicht:

- Kinder begleiten mit angemessenen Formen der Unterstützung,
- Gefühle von Kindern erkennen und hilfreich reagieren.
- Kinder trösten und begleiten, aber wie?
- Kindern trauern anders - Entwicklungspsychologische Aspekte
- Bindungsstabilität in schwierigen Lebenslagen ermöglichen.

VA Nr. 20211

Referent/-in Gundula Göbel (Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeutin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 16.09.20, 11:00-20:30 Uhr

Ende 17.09.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 229,- € Seminargebühr*



■ Wilde Kerle – Mehr Schein als Sein?!

Jungen in der Kita und Schule

Jungen machen Druck, Jungen haben Druck:
 Jungen fallen durch lautes Spielen auf.
 Jungen stören jede Gruppenarbeit.
 Jungen lösen ihre Konflikte mit Gewalt.
 Jungen halten sich nicht an die Regeln.
 Jungen laufen überall herum.....

Bei dieser Beschreibung denken Sie an bestimmte Jungen in Ihrem Kindergarten oder in Ihrer Gruppe. Sie haben Sorge, den Bedürfnissen der Jungen nicht gerecht zu werden, und suchen nach neuen Wegen, die Jungen in das Gruppengeschehen zu integrieren.

Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit:

- sich als Erzieherin – Frau – diesem Thema zu nähern
- sich mit den Entwicklungsaufgaben von Jungen auseinander zu setzen
- Projektideen für die Arbeit mit Jungen zu entwickeln
- Formen der Zusammenarbeit mit Vätern und Großvätern zu erarbeiten

Ziele von Jungenarbeit:

- Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen stärken
- Ein gutes Körpergefühl entwickeln
- Gefühle wahrnehmen, ausdrücken und verstehen
- Soziale Fähigkeiten entwickeln
- Konflikte lösen lernen
- Verhaltensmöglichkeiten erweitern
- Gleichwertigkeit und Verschiedenheit von Jungen und Mädchen akzeptieren
- Ein gleichberechtigtes Miteinander von Jungen und Mädchen entwickeln

Versprochen: Sie erhalten in diesem Kurs das Handwerkszeug und können es am nächsten Tag erfolgreich anwenden.

VA Nr. 20112

Referent/-in Jürgen Berger (Erzieher, Theaterpädagoge, Antigewalt- & Coolness-Trainer)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 25.06.20, 11:00-20:00 Uhr

Ende 26.06.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 249,- € Seminargebühr*



Unsere **Digitale Gästemappe** informiert Sie umfassend über Ihren Aufenthalt im Zentrum für Erwachsenenbildung. Gastfreund-App laden oder Online entdecken...

www.gastfreund.net/stephansstift

■ Sprachbildung durch Rhythmik

Ein musisch-ästhetisches Angebot zur Sprachbildung für pädagogische Fachkräfte im Kindergarten

„Alltagsintegrierte Sprachbildung“ ist das Zauberwort der Stunde, wenn es um sprachliche Bildung im Kindergarten geht. Also los - fangen wir an!

Jede alltägliche Situation ist es wert, genau betrachtet zu werden und den darin wohnenden Sprachanlässen auf die Spur zu kommen: im Morgenkreis, am Tisch, beim Umkleiden, im Waschraum. Mit kleinen Sprachversen, Liedern oder Methoden zum „Spielen mit Sprache“ wollen wir im Seminar die Qualität unserer Sprachangebote steigern und unser Repertoire anfüllen.

Die Methode der Rhythmik ist die Grundlage der Fortbildung.

Also werden methodische Hinweise für ein altersgemäßes Spielen auf elementaren Perkussionsinstrumenten und das Erarbeiten von Bewegungsspielen nicht fehlen. So können wir Kindern ein anregendes Feld eröffnen und Erlebenssituationen schaffen, um alle Sinne zu wecken und anzusprechen und den Kindern damit den Schlüssel zur (Sprach-) Welt in den Schoss legen.

VA Nr. 20163

Referent/-in Bettina Abraham (Diplom Rhythmiklehrerin)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 14.05.20, 10:00-17:00 Uhr

Ende 15.05.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 209,- € Seminargebühr*

■ Wenn der Bär auf Reise geht, dann kann er was erleben

Ideen für eine alltagsbasierte sprachliche Bildung durch Rhythmik - Musik und Bewegung

Unterwegs mit Bär Fritz begegnen uns Lieder und Sprachspiele, Tänzchen und Bewegungsideen, die uns Spiele der Kinder aus anderen Ländern vertraut werden lassen.

Die Reiseziele sind passend für die Altersstufe der Kindergartenkinder ausgewählt und bilden - verbunden mit Methoden aus der „Rhythmik-Musik und Bewegung“ eine alltagsbasierte Sprachbildung par excellence!

Neben theoretischen Impulsen zur Sprachbildung ist das Seminar sehr praxisorientiert, so dass die Ideen und Lieder gleich morgen in das Spiel mit Kindern der Kita integriert werden können.

VA Nr. 20164

Referent/-in Bettina Abraham (Diplom Rhythmiklehrerin)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 09.11.20, 10:00-17:00 Uhr

Ende 10.11.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 209,- € Seminargebühr*

■ Psychomotorik

Der Begriff „Psychomotorik“ weist auf den engen Zusammenhang zwischen Wahrnehmen, Bewegen, Erleben und Handeln hin. Die geistig-seelische und die körperlich-motorische Entwicklung stehen in enger Beziehung zueinander.

Die psychomotorische Erziehung ist daher auf die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung von Kindern ausgerichtet und zielt darauf hin, dass das Kind sich mit zunehmender Bewegungserfahrung auch besser in seiner Umwelt zurechtfindet und mit anderen Kindern besser umgehen kann.

Über vielseitige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen werden grundlegende Lernprozesse in Gang gesetzt, die die Auseinandersetzung des Kindes mit seinem Körper, seiner dinglichen und sozialen Umwelt unterstützen. Erlebnisorientierte Bewegungsangebote in Tageseinrichtungen für Kinder sollen dazu beitragen, das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zu verbessern und eine Stabilisierung der Persönlichkeit zu erreichen.

Themenschwerpunkte dieser Fortbildung sind:

- die Bedeutung von Wahrnehmung und Bewegung für die Entwicklung des Kindes
- Psychomotorik als „Erziehungsprinzip“ im Kindergarten
- praktische Beispiele zur Entwicklung der Sinne (auditive, vestibuläre, visuelle, taktile, kinästhetische Körpererfahrungen)
- Körperorientierung, Körperempfindung, Körperbegriff, Körperräumlichkeit
- Bewegungsideen mit Alltagsmaterialien etc.
- Spielideen zum Darstellen und Sich-ausdrücken
- Bewegungsspiele
- circensisches Bewegungsangebot

VA Nr. 20113

Referent/-in Jürgen Berger (Erzieher, Theaterpädagoge, Antigewalt- & Coolness-Trainer)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 19.10.20, 11:00-20:30 Uhr

Ende 20.10.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 249,- € Seminargebühr*

■ Kinderyoga-Kursleiter/-in

Kinderyoga in Kitas und Grundschulen - 1. Modul

Kinderyoga in Kitas und Grundschulen erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Eine Fortbildung zur Kinderyoga-Kursleiter/-in wird Ihnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten bieten: Innerhalb einer Projektwoche, im Rahmen einer AG, fest etabliert im Wochenrhythmus oder einzelne Elemente als Bereicherung des Stuhlkreises.

Yoga für Kinder verbessert nachweislich die Körper- und Sinneswahrnehmung und ist eine Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, den Körper zu spüren und eventuell erstmals bewusst die eigene Atmung wahrzunehmen. Das Selbstwertgefühl wird gestärkt, die Konzentrationsfähigkeit erhöht und die Wahrnehmungsfähigkeit für den eigenen Körper deutlich gesteigert. Kinder, die in jungen Jahren mit Entspannungstechniken vertraut gemacht werden, können ein Leben lang von ihrem Erfahrungsschatz profitieren.

Kinder lieben es, fantasievolle und spannende Geschichten mit körperlichen Übungen zu begleiten.

Mit unseren Kinderyogamethoden erhalten Sie einen fundierten Grundstock, Kindern die Yogawelt zu eröffnen, ihr Interesse zu wecken und mit viel Freude und Spaß Kinderyoga-Angebote umzusetzen. Am Ende des Workshops hat jeder Teilnehmer/-in eine klare Vorstellung davon, wie eigene Kinderyogaeinheiten konzipiert werden, damit diese speziell auf die eigene Zielgruppe abgestimmt sind.

Um mehr zu den Ausbildungsinhalten zu erfahren, fordern Sie gerne unseren ausführlichen Flyer an.

VA Nr. 20212

Referent/-in Matina Haacks (Entspannungspädagogin, Kinderyogalehrerin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 17.02.20, 11:00-20:00 Uhr

Ende 18.02.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 149,- € Ü/V/DZ + 415,- € Seminargebühr* für beide Module

Weitere Termine: Modul 2: 02.-03.03.2020

■ Interkulturelle Elternarbeit für Fachkräfte aus Kitas, Jugendhilfe und Schulen

Interkulturelle Elternarbeit wird in Einrichtungen wie Kitas, Jugendhilfe und Schulen immer wichtiger. Oft werden Sie sich fragen: Wie komme ich mit Eltern ausländischer Herkunft ins Gespräch? Wer ist der richtige Ansprechpartner, um Fragen und Probleme zu besprechen und die Eltern für meine Vorschläge zu gewinnen? Mutter oder Vater? Wie kann ich gewährleisten, dass mein Feedback gehört und angenommen wird?

Wir werden während dieses Wochenendes Fragen aus diesem Umfeld

- genau formulieren,
- im Austausch erörtern,
- und Lösungsvorschläge aufzeigen.

Dies wird auf der Grundlage des Inputs zu folgenden Themen geschehen:

- Kulturelle Vielfalt von Erziehungszielen (Geschlechterrollen)
- Sicht auf Erzieher/innen und Lehrer/innen
- Spezifische Regeln interkultureller Kommunikation (den Weg zum Gespräch und der Akzeptanz von Vorschlägen und Regeln ebnen)

VA Nr. 20184

Referent/-in Beate Pfeiffer (Beratung, Coaching)

Päd. Verantwortung Ronja Kummer

Beginn 26.06.20, 13:00-20:15 Uhr

Ende 27.06.20, 09:00-18:00 Uhr

Kostenbeitrag 61,50 € Ü/V/DZ + 214,- € Seminargebühr*

■ Schluss mit dem Schulstress

Gestaltung einer entspannten Hausaufgabenzeit für Kinder der Klassen 1-7

Lern- und Hausaufgaben stellen für viele Kinder, Eltern und Betreuungskräfte oft eine große Herausforderung dar, da hier verschiedene Erwartungen, Kompetenzen und Lernbesonderheiten aufeinandertreffen.

Dieses Seminar soll Ihnen Anregungen geben, wie Sie Schülerinnen und Schülern beim Lernen erfolgreich unterstützen können und dazu beitragen, Kinder in ihren Bedürfnissen und Motiven besser zu verstehen. Dabei konzentrieren wir uns darauf, Stärken zu stärken und Ressourcen aufzuspüren mit dem Ziel, dass die Kinder ihre Lernaufgaben eigenverantwortlich meistern.

Dazu wollen wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Welche verschiedenen Lerntypen, Lerntechniken/-strategien gibt es?
- Wie sieht eine förderliche Gestaltung der Hausaufgabenzeit aus?
- Welche Möglichkeiten gibt es, um Schülerinnen und Schüler zu motivieren und bei ihren Lernaufgaben erfolgreich zu unterstützen?
- Wie können Lernziele und Lernhilfen eingesetzt werden?
- Welchen Anteil sollten Eltern bei der Hausaufgabenbetreuung haben?
- Was sollte bei der Kommunikation mit Kindern beachtet werden und wie kommen pädagogische Fachkräfte und Eltern erfolgreich ins Gespräch?

Gemeinsam werden wir daher auch folgende Bereiche vertiefen:

- Arbeitsweise des Gehirns
- erfolgreiche Kommunikation
- Bedürfnisse, Ressourcen und Stärken
- Motivation, Konzentration und Organisation
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Exkurs: Hochbegabung, Lernstörungen (Dyskalkulie, Legasthenie)

Im Seminarablauf ist ausreichend Zeit für einen moderierten Austausch und für Ihre Fragen eingeplant!

VA Nr. 20083

Referent/-in Melanie Mewes (Begabungspsychologische Beraterin BPB)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 03.09.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 04.09.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 149,- € Seminargebühr*

Alle Seminare immer aktuell im Internet

www.zeb.stephansstift.de

Nutzen Sie hier die Möglichkeit, sich direkt online anzumelden!

■ Pädagogisches Erzählen – Kettenmärchen

Kleine Kinder lieben Märchen und Geschichten. Vor allem lieben sie Rhythmen und Reime. An diesem Tag widmen wir uns den Kettenmärchen oder sogenannten Ammenmärchen, die durch Wiederholung und Rhythmus einfach zu erlernen und spielend leicht zu erzählen sind. Drei Kettenmärchen werden an diesem Tag erarbeitet und im freien Erzählen aktiv umgesetzt.

VA Nr. 2000201

Referent/-in Jana Raile (Märchenausbilderin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn/Ende 13.01.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 119,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Pädagogisches Erzählen – Zaubermärchen

In den klassischen Zaubermärchen muss sich der Märchenheld auf den Weg machen, um bestimmte Aufgaben zu erfüllen. Schließlich kehrt er reifer, glücklicher und meist auch reicher nach Hause zurück. Wir widmen uns zwei Zaubermärchen und lernen diese mit Mimik, Gestik und Stimme ausdrucksstark zu erzählen.

VA Nr. 2000202

Referent/-in Jana Raile (Märchenausbilderin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn/Ende 24.04.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 119,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Pädagogisches Erzählen – Warum-Geschichten

Warum-Geschichten erklären auf märchenhaft-kindliche Weise warum die Dinge so sind wie sie sind: Warum ist der Schnee weiß? Warum haben die Eichblätter Zacken? Warum kräht der Hahn am Morgen? Es sind keine logischen, sondern bildhafte Erklärungen, die uns die Weltsicht der Kinder und das magische Denken erschließen. In dieser Fortbildung lernen wir zwei Warum-Geschichten kennen, schlüpfen in unterschiedliche Charaktere und machen sie durch Stimme und Körperausdruck lebendig. Wir entdecken die Welt kindlich neu: Wie sprechen Blumen? Wie flüstert das Gras?

VA Nr. 2000203

Referent/-in Jana Raile (Märchenausbilderin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn/Ende 28.08.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 119,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Spiele Mit Pfiff - frische Spiele für die Gruppenarbeit

Wie können Spiele helfen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle Gruppenmitglieder wohlfühlen können? Wie kann ich meine Gruppe spielerisch darin unterstützen, ihre Fähigkeiten zur Kommunikation, zur Zusammenarbeit und zur Achtsamkeit weiter zu entwickeln? Und wie kann ich selbst spielerischer und mit mehr Freude leiten?

Der Workshop stellt eine Fülle von Spielen vor, die im Kindergarten und in der Schule, bei Ferienaktionen, auf Kindergeburtstagen oder Freizeiten, drinnen oder draußen gespielt werden können. Sie helfen Kreativität, Geschick, Mut oder Vertrauen wachsen zu lassen und können zum Austoben, zum Entspannen oder einfach nur für die Freude eingesetzt werden. Vor allem aber helfen sie dabei, dem Alltag ein Schnippchen zu schlagen, bevor er zu monoton wird.

Die Spiele benötigen nur ein Minimum an Material und Vorbereitung, können mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen gespielt werden, unterstützen Gruppenprozesse zum Nutzen aller und machen vor allem Spaß. Sämtliche Spiele werden wir an Ort und Stelle ausprobieren um selbst zu erfahren, wie schön es ist, in den Zustand des Spiels zu kommen. Entlang des Weges werden wir die Hindernisse achten und untersuchen, die es uns erschweren, uns auf Spiele einzulassen, um Einzelgänger, Außenseiter und „Spielverderber“ besser verstehen und integrieren zu können.

VA Nr. 20117

Referent/-in Lars-Olaf Möller (Dipl.-Sozialpädagoge, Theaterpädagoge)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn/Ende 22.09.20, 10:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 119,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Narrenfreiheit – Die Kraft des Spiels im Alltag

In diesem Semi-narr lernen wir unsere/n innere/n Narr/Närrin kennen. Wir spielen aus dem Moment heraus. Spielen können wir alle, denn so haben wir als Kinder die Welt entdeckt. Wir lernen unserem 1. Impuls zu vertrauen. Wir sind „voll da“ im „Jetzt“. Ohne Witzigkeits- und Ernsthaftigkeitszwang spielen wir mit dem „was ist“: erfunden, authentisch, verrückt, leise, laut, albern, bewegt - mit Sprache und ohne. Man könnte das Narrenspiel als kreatives spielorientiertes Akzeptanztraining bezeichnen. Man könnte auch einfach sagen, das Narrenspiel steht für einen humorigen Spiegel von dem „was ist“ - und das kann sehr überraschend sein. Mein eigenes Spiel kann mir viel geben und anderen auch. In einem sicheren Raum mit wertschätzender Kommunikation und Feedback kann ich meine Flügel ausbreiten, meine Potentiale erkennen und Spaß haben mit meinem „Schatten“.

Ziele des Tages -Semi-narrs sind ein Vorgeschmack auf: Freude und Erweiterung des theatralen Ausdrucks; eine klarere Wahrnehmung von der Bühne „im Kopf“, Freude mit Emotionen zu haben (auch den doofen :), konstruktives Feedback-Training, erweiterte Wahrnehmung für Körpersprache, mal wieder von Herzen lachen zu können.

Die Wirkung: in der Begegnung mit anderen Menschen erstmal in Ruhe wahrnehmen zu können, bevor ich werte; Freude und Entspannung im/am Focus; Erweiterte Wahrnehmung des „change“ (wenn die Dinge sich ändern), mehr Humor in den Alltag fließen zu lassen, klarere Wahrnehmung

von Projektionen, mehr Gegenwartsbewusstsein, Perspektivenwechsel auf „Eingefahrenes“

Methode: Fooling: Improvisationstheaterform n. F. Anderson (England)

VA Nr. 20132

Referent/-in Eugenia Mahranke (Coach, Clownin, Närrin, Schauspielerin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn/Ende 15.10.20, 11:00-16:30 Uhr

Kostenbeitrag 125,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung



■ Entspannungstherapie – Weiterbildung zum Entspannungspädagogen

In Kooperation mit DIAKOVERE Akademie Fort- und Weiterbildungen

Zielgruppe: Sportwissenschaftler/-innen, Physiotherapeut/-innen, Ergotherapeut/-innen, Logopäd/-innen, Sport- und Gymnastiklehrer/-innen, Erzieher/-innen, Gesundheitspädagog/-innen, Heilpädagog/-innen, Psycholog/-innen, Sozialpädagog/-innen

Die Entspannungstherapie ist für Menschen gedacht, die Entspannung kennenlernen und ausprobieren möchten. Sie besteht aus einem großen Spektrum von Entspannungsübungen und unterscheidet sich somit vom Autogenen Training und der Progressiven Muskelentspannung. Dem /-r Teilnehmenden wird ein Weg zur vertieften Entspannung gebnet. Die relativ leichten, wirkungsvollen Übungen bringen eine erstaunlich rasche und anhaltende Entspannung im psychischen und physischen Befinden sowie in der Selbstentfaltung und Harmonisierung von Körper, Geist und Seele.

Inhalte/Lernziele

Die Entspannung wird eingeteilt in:

Aktiv- (autosuggestive) entspannende Übungen

- Autogenes Training
- Progressive Muskelentspannung
- Qi Gong, Tai Chi
- Atemübungen
- Isometrische Übungen
- Gymnastik, Yoga, Feldenkrais- Methode, Eutonie
- Bewegung an sich, z. B. Schwimmen, Radfahren, Skilaufen

Passiv- (autosuggestive) entspannende Übungen:

- Autosuggestion, Meditation, Musikentspannung

Wichtig: Der Abschlusstag am 25.11.2020, ist nur dann buchbar, wenn die Module PMR Autogenes Training und Entspannungstherapie absolviert sind. Für weitere Informationen: www.diakovere.de/akademie

VA Nr. 204006

Referent/-in Sabine Söllner, Entspannungspädagogin, Sport- und Gymnastiklehrerin, Rückenschulausbilderin KdR, Feldenkraislehrerin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 23.11.20, 13:30-21:00 Uhr

Ende 25.11.20, 09:00-16:30 Uhr

Kostenbeitrag 123,- € Ü/V/DZ + 319,- € Seminargebühr*

■ Progressive Muskelentspannung nach Jacobson – Kursleiterausbildung

In Kooperation mit DIAKOVERE Akademie Fort- und Weiterbildungen

Zielgruppe: Sportwissenschaftler/-innen, Physiotherapeut/-innen, Ergotherapeut/-innen, Logopäd/-innen, Sport- und Gymnastiklehrer/-innen, Erzieher/-innen, Gesundheitspädagog/-innen, Heilpädagog/-innen, Psycholog/-innen, Sozialpädagog/-innen

Die Progressive Muskelentspannung ist nach dem Autogenen Training die bekannteste Entspannungsmethode. Der Neurologe Dr. Edmund Jacobson entwickelte die Methode zu Beginn des letzten Jahrhunderts. Die Übungen basieren auf dem Wechsel von An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen. Durch die Wiederholungen verankert sich der Prozess im Ner-

vensystem und kann zu jeder Zeit abgerufen werden. Die Teilnehmenden erlernen, eine Entspannungstechnik, die er gezielt im Alltag bei Belastung zur Stressbewältigung anwenden können. Nach der Selbsterfahrung lernen Sie, eigene Entspannungssequenzen anzuleiten und zu begleiten. Des Weiteren werden Kurskonzepte besprochen mit dem Ziel, nach Abschluss des Kurses eine Anmeldung bei der zentralen Prüfstelle Prävention vornehmen zu können.

Inhalte/Lernziele

- Grund- und Aufbaustufe
- Grundlagen der PMR
- Körperwahrnehmung
- Alltagssequenzen
- Indikationen und Kontraindikationen
- Stress, Stressoren, Stresssymptome, Stressbewältigung
- PMR für Kinder
- Kurskonzeption, Stundenbilder
- Anmeldung Zentrale Prüfstelle Prävention (§ 20 SGB V)

VA Nr. 204003

Referent/-in Sabine Söllner, Entspannungspädagogin, Sport- und Gymnastiklehrerin, Rückenschulausbilderin KdR, Feldenkraislehrerin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 23.03.20, 10:00-20:30 Uhr

Ende 25.03.20, 09:00-18:30 Uhr

Kostenbeitrag 136,- € Ü/V/DZ + 319,- € Seminargebühr*

■ Stehen wie ein Bär – frei und leicht wie ein Adler

Fingerübungen zur Weitergabe an Kinder im Kindergartenalter und für Schülerinnen und Schüler in der Grundschule

Qigong ist eine selbstregulative Gesundheits- und Entspannungsmethode zur Stärkung von Vitalität und Lebensenergie. Durch leicht erlernbare Körperhaltungen und Bewegungen, Atemübungen und geistige Übungen der Konzentration und Imagination wirkt Qigong als stabilisierende Kraft auf Körper und Seele.

Nach einer kleinen theoretischen Einführung nehmen wir uns Zeit, einfache Übungselemente selbst auszuprobieren. Ebenfalls lernen wir Finger- und Handübungen kennen, welche wir als Erzieher/-innen, Lehrer/-innen, Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde, im Alltag, im Kindergarten und Unterricht als kleine Entspannungs- und Kreativität selbst weitergeben können. Die Feinmotorik wird geschult, Reizüberflutung und Leistungsdruck entgegengewirkt. Durch die kleinen achtsamen Übungselemente wird Aufmerksamkeit gefördert. Die Übungen helfen zu entschleunigen und dem täglichen Sturm der Herausforderungen adäquat zu begegnen.

„Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen.“ Maria Montessori

VA Nr. 20096

Referent/-in Sabine Fischer-Ward (Diplom Pädagogin, Trainerin für Qigong, Systemische Beraterin, Kinderkrankenschwester)

Päd. Verantwortung Ilka Netzeband

Beginn/Ende 11.03.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Autogenes Training – Kursleiterausbildung

In Kooperation mit DIAKOVERE Akademie Fort- und Weiterbildungen

Zielgruppe: Sportwissenschaftler/-innen, Physiotherapeut/-innen, Ergotherapeut/-innen, Logopäd/-innen, Sport- und Gymnastiklehrer/-innen, Erzieher/-innen, Gesundheitspädagog/-innen, Heilpädagog/-innen, Psycholog/-innen, Sozialpädagog/-innen

Prof. Dr. Schultz war Nervenarzt und Psychotherapeut. Er behandelte seine Patient/-innen erfolgreich mit der Hypnose. Die Patient/-innen beschrieben, dass sie während der Hypnose ein Schwere und Wärmegefühl im Körper empfanden. Von einer angenehmen Ausgeglichenheit und Müdigkeit wurde ebenfalls berichtet. Schultz schlussfolgerte, dass Schwere mit Muskelentspannung und Wärme mit einer Blutgefäßerweiterung und damit einer guten Durchblutung gleichzusetzen sei. Prof. Dr. Schultz entwickelte daraus das Autogene Training. Aus diesem Grundprinzip entwickelte er das Autogene Training, das im In- und Ausland von Fachkollegen anerkannt ist. Die Teilnehmenden erlernen eine Entspannungstechnik die sie gezielt im Alltag bei Belastung zur Stressbewältigung anwenden können.

Inhalte/Lernziele

- Grund- und Aufbaustufe
- Körperwahrnehmung
- Alltagssequenzen
- AT-Grundprinzipien
- Indikationen und Kontraindikationen
- Stress, Stressoren, Stresssymptome, Stressbewältigung
- Methodik, Didaktik
- Leitsätze/Formelhafte Vorsatzbildung
- AT für Kinder
- Kurskonzeption, Stundenbilder

Anmeldung Zentrale-Prüfstelle-Prävention. Das Kurskonzept ist von der ZPP anerkannt.

VA Nr. 204005

Referent/-in Sabine Söllner (Entspannungspädagogin, Sport- und Gymnastiklehrerin, Rückenschulausbilderin KddR, Feldenkraislehrerin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 08.06.20, 10:00-20:30 Uhr

Ende 10.06.20, 09:00-18:30 Uhr

Kostenbeitrag 136,- € Ü/V/DZ + 319,- € Seminargebühr*

■ Geschickte Hände – Grundkurs

In Kooperation mit DIAKOVERE Akademie Fort- und Weiterbildungen

Zielgruppe: Ergotherapeut/-innen und angrenzende Berufsgruppen.

Diese Fortbildung bietet den Teilnehmer/-innen ein breites Wissensfundament, um feinmotorisch auffällige Kinder einschätzen und zielgerichtet behandeln zu können.

Inhalte/Lernziele

- Entwicklung der Handgeschicklichkeit von 0-7 Jahren
- Malentwicklung und Auffälligkeiten

- Grundlagen der Grafomotorik
- Verschiedene Stifthaltungen und mögliche Probleme
- Beobachtungsmöglichkeiten / Tests
- Vorstellung des RAVEK (Ravensburger Erhebungsbogen fein- und grafomotorischer Kompetenzen)
- Grafomotorische Übungsprogramme
- Teilaspekte der Handgeschicklichkeit
- Feinmotorische Spiel- und Übungsideen
- Behandlungsansätze / systematischer Übungsablauf / Parcours / häusl. Üben
- Wechselnder Handgebrauch: Beobachtungsmöglichkeiten
- Unterstützung linkshändiger Kinder / linkshändiges Schreiben

VA Nr. 204004

Referent/-in Andrea Kisch (Ergotherapeutin, Autorin)
Sabine Pauli (Ergotherapeutin, Autorin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 11.05.20, 10:00-20:30 Uhr

Ende 13.05.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 136,- € Ü/V/DZ + 394,- € Seminargebühr*





**Gesundheit
Psychologie
Lebensfragen**

**Bewegendes
spüren**

**Wie wir die Welt und uns selbst sehen
so gestaltet sich unsere Welt**

■ Focusing – Weg zur inneren Mitte

Grundausbildung in 4 Modulen – Modul I

Immer mehr Menschen entdecken Focusing als einen Weg, im beruflichen als auch im privaten Leben über sich selbst hinauszuwachsen:

- Zu verstehen, was sie tiefer fühlen, um stimmige Entscheidungen zu treffen,
- neue Lösungsperspektiven zu bekommen,
- bei Stress und Überlastung den inneren Freiraum behalten und eine liebevollere Beziehung zu sich selbst zu entwickeln,
- Kreativität, Intuition und Körperweisheit neu entdecken,
- innere Achtsamkeit, Mitgefühl und Spiritualität vertiefen,
- bei der Begleitung und Unterstützung anderer Menschen.

Focusing ermöglicht den Kontakt zu unserer Mitte zu verbessern, den Zugang zu unseren inneren Schätzen zu finden und Verbundenheit zu spüren. Wer durch die Focusing Schritte die Aufmerksamkeit nach innen führt, erlebt häufig, dass Festgefahrener wieder in Bewegung kommt und zu einer neuen Lebendigkeit führt. Einmal erlernt, ermöglicht uns Focusing, mit den vielen Themen und Herausforderungen des Alltags ganz anders umzugehen und damit persönlich und spirituell zu wachsen.

Focusing lernen

In dieser vierteiligen Ausbildung lernen Sie die Grundzüge des Focusing theoretisch und praktisch kennen und werden befähigt:

- Focusing im persönlichen Bereich anzuwenden (heilsame Beziehung zu sich selbst, innere Achtsamkeit, Freiraum, Felt Sense und die Focusing Prozessschritte)
- andere Menschen im Focusingprozess zu begleiten.

Die neue Grundausbildung startet mit einem Wochenendseminar und beinhaltet 3 weitere 4-Tages-Seminare mit insgesamt 132 Unterrichtsstunden. Die Ausbildung findet in Kooperation mit dem DAF statt, sodass nach dem Abschluss des 4. Seminars das Zertifikat ‚Focusing-Begleiter DAF‘ erworben werden kann.

Focusing ist eine Methode, die in vielen empirischen Untersuchungen wissenschaftlich bestätigt wurde. Sie wurde an der Universität von Chicago von Prof. Dr. Eugene Gendlin entwickelt. Das Deutsche Ausbildungsinstitut für Focusing (DAF) ist international das erste und größte Ausbildungsinstitut, das seit über 20 Jahren in Deutschland, Österreich und in der Schweiz Focusing unterrichtet.

VA Nr. 20018 Bildungsurlaub

Referent/-in Jan-Fredo Wilms (Dipl. Psych., Personal- und Führungskräfteentwicklung, systemischer Berater und Coach, Focusing Ausbilder DAF)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 11.11.20, 15:00-20:30 Uhr

Ende 15.11.20, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag 246,- € Ü/V/DZ + 450,-€ Seminargebühr* je Modul

Weitere Termine Modul 2 20.-24.01.21; Modul 3 21.-25.04.21;
Modul 4 30.06.-04.07.21

■ Achtsamkeit am Arbeitsplatz

Zunehmende Arbeitsverdichtung, die Möglichkeiten rund um die Uhr erreichbar zu sein, schnelle Veränderungsprozesse, kontinuierlicher Zeitdruck, dies sind nur einige Gründe warum es in vielen Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen zu einer drastischen Zunahme von Stress für den Einzelnen und für ganze Teams kommt. Achtsamkeitsbasierte Verfahren bieten eine wirkungsvolle Möglichkeit Stress- und Belastungssituationen besser zu bewältigen, die gesundheitliche Selbstfürsorge zu verbessern und Zufriedenheit, Kreativität und Selbstverantwortung zu stärken.

In dem Workshop bekommen Sie Impulse und Anregungen, mehr Bewusstheit in Ihr (Arbeits-)Leben zu bringen. Sie erleben, wie sie mit Achtsamkeit dem alltäglichen beruflichen und privaten Wahnsinn entgegenwirken können. Der Workshop befähigt, die Praxis der Achtsamkeit für sich und seine berufliche Arbeit gewinnbringend anzuwenden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber Lust auf Entschleunigung und Bereitschaft sich auf Neues einzulassen.

Workshopinhalte

- Der Methodenkoffer für den (Arbeits-)alltag – angeleitete praktische Achtsamkeits-Übungen
- Verantwortung übernehmen – Eigene Bedürfnisse und Wünsche deutlicher erkennen und Ihr (Arbeits-) Leben bewusst aktiv steuern
- Fragen, die zur Selbstreflexion anregen
- Hintergrundwissen zu aktuellen Forschungsansätzen (Stressforschung/ Emotionale Intelligenz/Neuroplastizität)
- Wie kann ich mein körperliches und geistiges Wohlbefinden trotz hoher Anforderungen behalten/wiederfinden?
- Transfer in den Arbeits-(alltag), Abschalten können, Freiräume durch Priorisierung gestalten, Visionen und Ziele

Zum Workshop gehört ein Reflexionstag: An diesem Tag werden die im Workshop erlernten Inhalte aufgefrischt, vertieft und reflektiert. Fragen zur konkreten Umsetzung in den Arbeitsalltag haben Raum.

Zusätzlich werden den Teilnehmenden alle Inhalte auch online zur Verfügung gestellt um die nachhaltige Integration einer stabilen eigenen Achtsamkeitspraxis zu unterstützen und zur Vorbereitung auf den Reflexionstag.

VA Nr. 20210

Referent/-in Christina Sprenger (Diplom Sozialpädagogin, Mediatorin, Coach und Achtsamkeitstrainerin)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 02.03.20, 11:00-18:00 Uhr

Ende 03.03.20, 09:00-16:00 Uhr

Reflexionstag 20.04.20, 10:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 194,- € Seminargebühr* + 98,- € Seminargebühr Reflexionstag inkl. Verpflegung

■ Kreativtraining – ein besonderer Weg zur Achtsamkeit im Alltag

Kreative Ressourcen aktivieren und zur Stressbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung nutzen

Das Seminar richtet sich an alle, die Achtsamkeit in ihr Leben integrieren möchten. Künstlerisches Talent und Erfahrung ist nicht notwendig.

Ansätze zur Entwicklung von Achtsamkeit gibt es viele- und das ist gut so, denn in unserer heutigen Zeit, in der Stress, Multitasking und Reizüberflutung immer weiter zunehmen, ist es wichtig, mögliche Wege zu mehr innerer Balance und Gelassenheit zu finden.

Doch was, wenn die „üblichen Achtsamkeitsangebote“ nicht zu mir passen? Es mir nicht ausreichend gelingt, Meditation & Co nachhaltig in meinen Alltag zu integrieren, um auf diesem Weg ausreichend zu entschleunigen?

An dieser Stelle kommt das „Kreativtraining“ ins Spiel: Eine vielseitige und „etwas andere“ Annäherung an alle Themen der Achtsamkeit mithilfe von kreativen Methoden, gestalterischen Übungen und innovativen Kombinationen aus MBSR, kunsttherapeutischen Elementen und Coaching-Tools.

Das Seminar soll inspirieren und zum kreativen Gestalten & Entfalten einladen - ist allerdings vollkommen frei von künstlerischem Anspruch, Leistungsdruck oder Bewertung!

VA Nr. 20179

Referent/-in Kathrin Georgiew (Heilpraktikerin für Psychotherapie, Kommunikationspsychologin, Coach & Trainerin)

Päd. Verantwortung Gernot König

Beginn 11.06.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 12.06.20, 09:00-17:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 194,- € Seminargebühr*

■ Wo bleibt mein Geld?

So bekommen/behalten Sie den Überblick über Ihre Finanzen

Viele Menschen geben im Laufe der Zeit Geld für Dinge aus, die sie eigentlich gar nicht brauchen, sondern die sie sich aus einer Laune heraus anschaffen, weil sie dem Charme einer gut gemachten Werbung erliegen oder weil sie jemanden beeindruckten möchten. Bei einigen führt dieses Verhalten zu Engpässen im finanziellen Bereich, die bei kluger Verwendung des zur Verfügung stehenden Budgets vermeidbar wären. Dieser Workshop bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, über Ihr Ausgabenverhalten nachzudenken, zu diskutieren und gemeinsam Strategien für einen besseren Umgang mit ihren Finanzen zu entwickeln.

Seminarinhalte

- Analyse Ihres Ausgabenverhaltens
- Fixe und variable Kosten
- Liquidität und Liquiditätssteuerung
- Tages-, Wochen-, Monats und Jahresübersicht per Haushaltsbuch
- Übersicht über Ihre Einnahmen
- Ein Konto, zwei Konten? – über den Umgang mit Geld in einer Partnerschaft
- Tabelle und Kugelschreiber – EXCEL – App?

Seminarziele

- Sie reflektieren Ihr Ausgabenverhalten der Vergangenheit, bekommen Transparenz über fixe und variable Kosten und erkennen Handlungsfelder und -optionen für die Gestaltung der Zukunft
- Sie entwickeln einfache Tabellen als Basis für ein besseres Auskommen mit Ihrem Geld
- Sie lernen, wie Sie aus gespartem Geld eine Rücklage für Unvorhergesehenes und größere Anschaffungen bilden können.

VA Nr. 20196

Referent/-in Rainer Harpin (Bankkaufmann und Coach)

Päd. Verantwortung Gernot König

Beginn/Ende 18.09.20, 09:30-16:30 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Was Gesichter erzählen

Persönliche Bedürfnisse und Fähigkeiten erkennen

Gesichter sind das Abbild unseres Wesens, unserer Persönlichkeit, unserer Fähigkeiten und Talente. Die Kunst aus dem Gesicht zu lesen ist für jeden Menschen erlern- und anwendbar.

Dieses „Sehen“ des anderen trägt dazu bei, erfüllbare Erwartungen zu stellen, Berufungen zu erkennen, Vertrauen zu fördern und Beziehungen zu festigen.

Das Einordnen des psycho-physiognomischen Grundnaturells eines Menschen lässt grundsätzlich erkennen, ob Sie es mit einem Macher, Ökonom oder Idealisten zu tun haben: Indizien, die zum Beispiel bei der Alltagsgestaltung in der Familie oder bei der passenden Berufswahl eine wichtige Rolle spielen.

In diesem Seminar lernen Sie durch Theorie und Praxisübungen die grundsätzlichen Ausprägungen der Grund- und Mischnaturelle:

- die Merkmale der drei Grundnaturelle zu erkennen und zuzuordnen
- deren Bedürfnisse zu benennen (Ausrichtung, Handlungen, Ernährung)
- grundsätzlich vorhandene Talente und Fähigkeiten zu erkennen
- Merkmale der drei Mischnaturelle abzuleiten

Anhand der Lehre der Psycho-Physiognomik erweitern Sie in diesem Seminar Ihre Beobachtungsgabe und Menschenkenntnis. Um die Bestimmung der Grund- und Mischnaturelle zu lernen, werden Sie im Seminar praktisch üben. Bitte bringen Sie einen Spiegel mit!

VA Nr. 20172

Referent/-in Bettina Melcher (Diplom-Pädagogin, Expertin Körpersprache und Kommunikation)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 27.08.20, 10:00-20:30 Uhr

Ende 28.08.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 269,- € Seminargebühr*

Leben statt existieren

Lebendigkeit durch Endlichkeit

„Wir alle haben zwei Leben. Das Zweite beginnt, wenn wir realisieren, dass wir nur Eins haben.“ (Tom Hiddelston)

Dass unsere Lebenszeit begrenzt ist, verdrängen wir nur allzu gerne. Statt auf uns zu hören, unserem inneren Ruf zu folgen und unser Leben aktiv zu gestalten, fließen wir häufig mit, in dem gesellschaftlichen Strom der Konventionen und vermeintlichen Verpflichtungen.

Wir verlieren uns in Routinen und verschieben das für uns wirklich Wesentliche auf eine Zukunft, deren Eintreten immer ungewiss bleibt, bis schließlich keine Zeit mehr ist, all das zu tun, was wir von Herzen gerne möchten.

Dieses Seminar ist eine Einladung an das Leben, die eigene Lebendigkeit und die Lebensfreude!

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit kann den Blick auf das eigene Leben zutiefst bereichern. Sich bewusst zu werden, dass das Leben ein „zeitlich begrenztes“ Geschenk ist – eine Leihgabe sozusagen – kann ungeahnte positive Energien freisetzen.

Diese können im Einzelnen sein:

- Das Ende der Verdrängung dessen, was uns wirklich am Herzen liegt.
- Den Mut zum Handeln.
- Die Klarheit und Erleichterung des Loslassens.
- Ein Leben in Dankbarkeit, annehmen was ist und damit weitergehen.
- Die Demut vor dem Leben und dem Tod und Frieden mit sich selbst schließen.

Die naheliegende Natur der Eilenriede wird bei diesem Prozess als hilfreicher Ratgeber mit einbezogen.

VA Nr. 20070

Referent/-in Natalie Sat (M.A. freie Seminar- & Workshop-Leiterin, Dozentin & Coach)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 03.07.20, 15:00-20:00 Uhr

Ende 04.07.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 61,50 € Ü/V/DZ + 198,- € Seminargebühr*

Kein Urteil ist wichtiger, als das über mich selbst

Selbstwerttraining als Schlüssel zu einem erfüllten Leben

Viele Menschen hetzen durchs Leben, getrieben durch inneren Druck und eine selbstkritische Erwartungshaltung. „Höher, schneller, weiter“ ist ihr einziger Antrieb. Den eigenen „Wert“ zu spüren, gelingt ihnen nur, wenn ihre Leistung von anderen anerkannt wird. Die Psychologie nennt das den „leistungsorientierten Selbstwert“, das sprichwörtliche „Rennen im Hamsterrad“.

Doch das Funktionieren in unserer leistungsorientierten Gesellschaft schafft zwar Bestätigung und vermittelt punktuell das Gefühl, als Mensch wertgeschätzt zu werden. Die Wertschätzung bleibt jedoch stets gebunden an das Abliefern von Leistung und kostet viel Energie. Menschen können so auf Dauer „auslaugen“, sich von sich selbst entfremden und dies zum vielgenannten „Burnout“ führen.

Der Schlüssel zum persönlichen Glück ist die Rückbesinnung auf den eigenen „authentischen Selbstwert“, der in uns ruht und der wie ein sicheres Fundament und ein innerer Kompass für ein starkes Selbst sorgen kann. Da bei vielen Menschen dieser authentische Selbstwert nicht stark genug ausgeprägt ist, sind Unsicherheit, fehlende Selbstannahme und ein stetiges Hadern mit dem eigenem Denken, Fühlen und Handeln die Folge.

In diesem Seminar werden wir selbstabwertende Denk-, Gefühls- und Verhaltensmuster erkennen und reflektieren, eigene Stärken und Talente erfahrbar machen und mithilfe verschiedener kreativer Übungen den authentischen Selbstwert „ausgraben“ und stärken. Wir wollen den Fokus auf die positiven Seiten der Persönlichkeit lenken, ein starkes Selbst entwickeln und so den Weg frei machen für ein selbstbestimmtes, selbstsicheres und erfülltes Leben.

VA Nr. 20197

Referent/-in Kathrin Georgiew (Heilpraktikerin für Psychotherapie, Kommunikationspsychologin, Coach & Trainerin)

Päd. Verantwortung Gernot König

Beginn 01.10.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 02.10.20, 09:00-17:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 194,- € Seminargebühr*



■ Selbstfürsorge in helfenden Berufen

Die Arbeit in helfenden Berufen macht Spaß, ist aber sehr fordernd. Die eigenen Grenzen zu bemerken und die innere Balance zu bewahren ist deshalb wichtig. Dieses kann eine Herausforderung sein. Denn oft fällt es Menschen, die in helfenden Berufen tätig sind, leichter auf die Bedürfnisse der Mitmenschen einzugehen als auf die eigenen.

Achtsamkeit ist ein erster Schritt aus dem kraftraubenden Autopiloten auszusteigen und zu sich selbst zu finden. Mit Achtsamkeit kultivieren Sie die Fähigkeit, sich selbst und anderen in einer bestimmten Art und Weise aufmerksam, bewusst und wohlwollend zu begegnen.

Sie nehmen eigene Gewohnheiten wahr und lernen, dass Sie diese auch verändern können. Wenn Sie mit sich hart und kritisch umgehen, mit voller Anstrengung alles in Ordnung bringen wollen, powern Sie sich damit noch mehr aus. Lernen Sie doch lieber, mit sich selbst genauso freundlich und liebevoll umzugehen, wie Sie es, ohne zu zögern mit anderen tun!

Ein Moment, in dem wir selbstfürsorglich und liebevoll mit uns umgehen, kann unseren Tag verändern.

Seminarinhalte

- Achtsamkeit kennenlernen
- Stressbewältigung
- Selbstfürsorge entdecken und lernen gut zu sich zu sein, auch in belastenden Situationen
- Praktische Übungen
- Hintergrundwissen und Entspannendes
- Erstellung eines eigenen Selbstfürsorge-Programms

VA Nr. 204002

Referent/-in Anja Wilkening (integrative, systematische Therapeutin MBSR)

Päd. Verantwortung Marissa Kilian

Beginn 24.09.20, 11:00-17:00 Uhr

Ende 25.09.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 184,- € Seminargebühr*

■ Emotional Labour – Rollen und Gefühle

Was Berufstätige von Schauspieler/-innen lernen können

Insbesondere wer beruflich intensiven Kontakt zu Menschen hat (Pflegerkräfte, Erzieherinnen, Sozialarbeiter, Pädagogen, Ärztinnen, Versicherungsangestellte etc.) unternimmt eine permanente Gratwanderung zwischen Empathie und Abgrenzung.

Es kann sehr belastende Arbeit sein, die eigenen, privaten Emotionen mit den geforderten überein zu bringen und dabei ehrlich, aufrichtig, authentisch zu handeln. Eine dauerhafte Dissonanz im Gefühl sowie das Agieren in ungeliebten Rollen können zu erheblichem Stress führen.

Bei der Bewältigung dieser Anforderung können Schauspielertechniken hilfreich sein. Ein Schauspieler wird in der Regel dann als gut bewertet, wenn es ihm gelingt, seine Rolle authentisch zu spielen und nicht nur etwas zu imitieren. Er muss unterscheiden zwischen professioneller Rolle und privatem Handeln.

Dieses Tagesseminar zu Rollen und Gefühlen soll auf unterhaltsame Weise Anregungen zum Umgang mit emotionalen Dissonanzen und professionellen Rollen zur Vermeidung von Stress/Burnout bieten.

Es behandelt folgende Themenfelder:

- Begriff der Rolle
- Rollenkonflikte
- Emotionen und ihre gesellschaftlichen Regeln
- Oberflächen- und Tiefenhandeln
- Schauspieltechniken
- Begriff Authentizität
- Trennung von Position, Funktion und Rolle

VA Nr. 2021801

Referent/-in Silke Schirmer (Team- und Einzelcoach, Gesundheitscoach, Unternehmenstheater)

Päd. Verantwortung Ronja Kummer

Beginn/Ende 15.06.20, 09:30-17:00 Uhr

Kostenbeitrag 130,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Humor ist, wenn man's trotzdem macht

Humor als Coping-Strategie

Das (Arbeits-) Leben ist manchmal gar nicht lustig. Keine Frage. Insbesondere für Menschen, die in emotional belastenden Berufen tätig sind, ist es nicht immer einfach, den Arbeitsalltag mit Freude und einer gewissen Leichtigkeit zu meistern. Wer Humor hat, hat es leichter, so heißt es. Aber was bedeutet das eigentlich, Humor haben? Und kann man das lernen?

Aus der positiven Psychologie wissen wir, wie wichtig Lachen und eine „spielerische“ Haltung für unsere Resilienz sein können. Humor ist laut Wikipedia die Begabung eines Menschen, der Unzulänglichkeit der Welt (...) mit heiterer Gelassenheit zu begegnen. Wie wir zu einer solchen Haltung, gerade auch im Berufsleben, gelangen können, damit befasst sich dieser Workshop.

- Worüber können wir lachen?
- Worüber dürfen wir lachen?
- Albernheit, Spott, Parodie, Ironie, Zynismus usw. – Wo liegen die Unterschiede, was ist angemessen?
- Wie kann uns Humor dabei helfen, Stress und Anspannung zu mindern?
- Wie kann man Humorfähigkeit trainieren?
- Welche Art von Humor ist genau meine?

Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmenden zu vermitteln, wie sie ein „Humorreservoir“ anlegen, aus dem sie auch in schlechten Zeiten schöpfen und so auch Stresssituationen gelassen meistern können.

VA Nr. 2021802

Referent/-in Silke Schirmer (Team- und Einzelcoach, Gesundheitscoach, Unternehmenstheater)

Päd. Verantwortung Ronja Kummer

Beginn/Ende 19.11.20, 09:30-17:00 Uhr

Kostenbeitrag 130,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Federleicht – Stressbewältigung und Selbstcoaching durch kreatives Schreiben

Stress auflösen durch Schreiben? Das soll gehen? Lassen Sie sich von mir überzeugen, dass kreatives Schreiben nicht nur federleicht ist, sondern dass wir hierdurch sogar innere Blockaden aufhaben und eigene Ressourcen stärken können.

Das kreative Schreiben ist eine erwiesenermaßen wirksame Methode, die wir in diesem Seminar zusammen kennenlernen und anwenden.

Auf der gemeinsamen Entdeckungsreise zu unserer Kreativität wenden wir mit biografischen Schreibübungen den Blick nach innen. Durch diese Öffnung des Bewusstseins werden verborgene Erinnerungen, Erlebnisse und Erfahrungen sicht- und nutzbar. Je nach Interesse nutzen wir dabei unterschiedliche Textformen. Durch innovative und gruppenbasierte Methoden beseitigen wir innere Hindernisse und eröffnen uns den Weg zu neuen Perspektiven. Hierfür nutzen wir unser Wissen, unsere Erfahrungen und Emotionen, sowie die Synergien aus der Gruppe.

Was gewinnen Sie durch dieses Seminar?

- Einen nachhaltigen Weg zu innerer Entspannung
- Sie finden einen Zugang zu eigenen authentischen Ausdrucksmöglichkeiten
- Sie werden zu Autoren Ihres Lebens und stärken ihre Ressourcen im Selbstcoaching
- Sie lernen verschiedene Textarten und Methoden für zu Hause kennen
- Rückhalt einer wertschätzenden Gruppe und Feedback zu ihren Werken

VA Nr. 20185

Leitung Ronja Kummer (Soziologin und Podcastautorin)

Beginn 24.09.20, 11:00-20:00 Uhr

Ende 25.09.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 194,-€ Seminargebühr*

■ Ist Glück normal?

Vom Bruttonationalglück und dem Minimalismus in einer kapitalistischen Gesellschaft

Der „International Day of Happiness“ am 20.03. ist ein guter Anlass, um sich mit dem Thema Glück näher zu befassen.

Wir erleben in der westlichen Welt einen Lebensstandard, den die Menschheit bisher nicht erlebt hat. Doch sind wir deswegen auch glücklicher? Wir bemühen uns glücklich zu sein, doch was ist, wenn unsere Anstrengungen eher dazu führen, am Glück vorbei zu laufen? Ziel des Seminars ist es, den eigenen Sichtweisen, Glaubenssätzen und automatisierten Haltungen zu begegnen.

Seminarinhalte

- Unterschiedliche Definitionen von Glück
- Glücksfallen- oder was dem Glück im Wege steht
- Bruttonationalglück
- Konsum & Glück
- Minimalismus & Glück
- Hilfreiche Haltungen

VA Nr. 204001

Referent/-in Anja Wilkening (integrative, systematische Therapeutin MBSR)

Päd. Verantwortung Marissa Kilian

Beginn 20.03.20, 16:00-20:00 Uhr

Ende 22.03.20, 09:00-12:30 Uhr

Kostenbeitrag 123,- € Ü/V/DZ + 184,- € Seminargebühr*

■ Archetypische Kraft von Märchen

„Es war einmal...“

Märchen erzählen in symbolischen Bildern von menschlichen Erfahrungen in Aufbruchssituationen und Krisen auf dem Lebensweg. Die Held/innen machen sich auf, weil es notwendig ist..., weil etwas verloren gegangen ist, es Leid oder Krankheit gibt oder der alte König eine scheinbar unlösbare Aufgabe stellt. Zum Glück gibt es auf dem Weg helfende Kräfte und Wesen, sie müssen nur erkannt werden!

Wenn wir uns auf die archetypischen Bilder und Lösungswege eines Märchens einlassen, können sie leicht zum Spiegel unserer eigenen Situation werden und uns ermutigen, einen neuen Schritt zu wagen.

Ziel des Seminars ist es, Märchen als Wegweiser zu nutzen und die Kraft der Archetypen für sich selbst und/oder auch im beruflichen Kontext zu erfahren. Märchen können individuelle Verwandlungsprozesse initiieren und durch universelle Leitbilder altbekannte Wege neu erschließen.

VA Nr. 20007

Referent/-in Paula Renate Höfle (Dipl.-Pädagogin, Gestalttherapeutin)
Jana Raile (Märchenausbilderin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 17.04.20, 18:00-22:00 Uhr

Ende 19.04.20, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag 123,- € Ü/V/DZ + 220,- € Seminargebühr*



■ Heilsames Erzählen – Einführung

Tradierte Geschichten folgen seit Generationen einer Weisheit und einem Inner-Wissen, das wir nur erahnen, allenfalls streifen können. Diese überlieferten Geschichten sind Weg- und Lebensbegleiter. Märchen, Mythen, Sagen, Helden- und Lehrgeschichten aller Kulturen führen durch Krisen, machen Mut, Neues zu wagen und sind Brückenbauer zwischen Realität und Anderswelt, Fantasie und Wirklichkeit. Doch erst im Erzählen werden sie lebendig. Der Erzählende erfasst sie mit allen Sinnen, führt durch die Geschichte und identifiziert sich mit dem Geschehen. Die Erzählmotive sind ihm ebenso vertraut, wie das Auf und Ab der Gefühle. Mit jedem Erzählen wird der Erzählende Teil der Geschichte, schenkt sie dem Zuhörer und erlebt sie selbst im Augenblick des Erzählens. Erzählen ist kein abgeschlossener, sondern ein lebendiger Prozess zwischen Zuhörer/-in, Erzähler/-in und Geschichte.

In dieser Weiterbildung geht es weniger um den künstlerischen Ausdruck des Erzählens, sondern um den Abdruck und den Eindruck von Ur- und Seelenbildern. Wir lernen tradierte Geschichten, Märchen und Mythen als Heilkraft für Entwicklungs- und Verwandlungsprozesse kennen und erleben die unterschiedliche Wirkung von Geschichten.

Seminarinhalte

- Erzählstoffe, Dramaturgie, Textarbeit
- Tradition, Ahnenarbeit
- Arbeit mit Archetypen, Bildbetrachtung, Elementen
- Repertoireaufbau
- Schwerpunkterarbeitung: Einzel- oder Gruppenarbeit

Die Einführung gilt als die erste Einheit der Ausbildung „Heilsamen Erzählen“. Wer sich noch nicht verpflichten möchte, ist trotzdem herzlich willkommen, an diesem Seminar teilzunehmen. Sie haben danach die Freiheit zu entscheiden, ob Sie sich für die weiteren Module der Ausbildung anmelden wollen. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://erzaehlausbildung.de/erzaehler-in-werden.html>

VA Nr. 20094

Referent/-in Jana Raile (Märchenausbilderin)

Päd. Verantwortung Ilke Netzebandt

Beginn 09.10.20, 18:00-22:00 Uhr

Ende 11.10.20, 09:00-14:00 Uhr

Weitere Element Wasser: 04.-06.12.20

Termine Element Erde: 22.-24.01.21

Element Luft: 19.-21.03.21

Element Feuer: 14.-16.05.21

Intensivwoche 1: 10.-15.09.21

Intensivwoche 2: 24.-29.06.22

Kostenbeitrag 123,- € Ü/V/DZ + 195,- € Seminargebühr*
(Einführungsseminar)
1.230,- € Ü/V/DZ + 2.175,- € Seminargebühr*
(Gesamte Ausbildung inkl. Einführungsseminar)

■ Seelenbilder im Märchen – Rapunzel

Märchen erfahren seit einigen Jahren eine Renaissance. Sie erinnern an das Wesentliche des Lebens und verzaubern uns durch ihre Einfachheit und Klarheit. Am Anfang steht die Liebe oder Abneigung zu einem Märchen, die uns Aufschluss über unsere eigene Persönlichkeit geben kann. Es lässt die guten Seiten ebenso wie die schlechten anklängen; wenn wir uns darauf einlassen, zeigt es Lösungswege, das eigene Leben mit allen Höhen und Tiefen aktiv zu gestalten.

Ziel des Seminars ist es, Märchen als Wegweiser zu verstehen und die Kraft der Seelenbilder für sich selbst und/oder auch im beruflichen Kontext zu erfahren. Mit den Märchen-Bildern zu arbeiten, ist ein individueller Entwicklungsprozess, der durch universelle Leitbilder altbekannte Wege neu erschließen kann.

Durch intensive Bildbetrachtungen und Arbeit am Text, Märchen-Aufstellungen und kreative Impulse machen wir das Märchen für uns erlebbar, suchen nach Mustern in Beziehungen und Familienkonstellationen und erforschen den Wendepunkt der Märchenhelden.

VA Nr. 20005

Referent/-in Jana Raile (Märchenausbilderin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 16.10.20, 18:00-22:15 Uhr

Ende 18.10.20, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag 123,- € Ü/V/DZ + 195,- € Seminargebühr*

■ Trauerbegleitung mit Märchen

Einen Sterbenden zu begleiten oder sein Fortgehen zu verarbeiten, ist eine seelische Herausforderung, so groß, dass Worte es nicht fassen können. Märchen beschäftigen sich mit den „unlösbaren Aufgaben“ des Lebens, so verwundert es nicht, dass Tod und Trauer in ihnen direkt oder indirekt eine entscheidende Rolle spielen. Die über Jahrhunderte gereiften Märchen sprechen die Bildsprache unserer kollektiven Seele und bringen zum Ausdruck, was uns auf dem Herzen liegt und in der Seele brennt, doch oft nicht in Worte gefasst werden kann. Märchen spenden Trost und geben Halt.

Erzählerin und Autorin Jana Raile hat im Herbst 2011 das Buch „Trauerbegleitung mit Märchen“ im Param Verlag veröffentlicht und gibt in diesem Seminar einen Einblick in den Einsatz von Märchen in Trauerprozessen und Trauerbegleitung. Ihr Schwerpunkt ist die Arbeit mit inneren Bildern, die mit ihren uralten Wahr- und Weisheiten Inspiration für den Umgang mit Tod und Trauer geben.

Durch die Vertiefung der Märchenbilder spricht dieses Seminar Betroffene und Betreuer gleichermaßen an und eröffnet neue Blickwinkel für analoge Entwicklungs- und Veränderungsprozesse.

VA Nr. 21017

Referent/-in Jana Raile (Märchenausbilderin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 15.01.21, 18:00-22:00 Uhr

Ende 17.01.21, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag 123,- € Ü/V/DZ + 195,- € Seminargebühr*

■ Psychoanalytische Kunsttherapie

4jährige berufsbegleitende Weiterbildung

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Psychoanalytische Kunsttherapie, Hannover (IPK)

Die Weiterbildung richtet sich an Personen in den verschiedenen sozialen, medizinischen, künstlerischen und pädagogischen Berufsgruppen, die über Erfahrung in der Auseinandersetzung mit bildnerischen Mitteln verfügen und Interesse an sowie die Eignung für einen therapeutischen Beruf haben.

Die Weiterbildung findet an 10 Wochenenden im Jahr sowie vier 5-tägigen Kompaktseminaren statt. Sie wird in einer festen Gruppe durchlaufen. Die Selbsterfahrungsgruppen haben ca. 10, die Supervisionsgruppen ca. 5 Teilnehmer/-innen. Nach dem Grundstudium, das mit einem Zwischenkolloquium und einer künstlerischen Präsentation abgeschlossen wird, kann mit dem Behandlungspraktikum unter Supervision begonnen werden.

Die Weiterbildung wird frühestens nach vier Jahren mit einem Abschlußkolloquium, einer schriftlichen Hausarbeit und einer Mappe mit eigenen künstlerischen Arbeiten abgeschlossen.

VA Nr. 20014

Referent/-in Dozententeam des Instituts für Psychoanalytische Kunsttherapie Hannover

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 1. Wochenende November 2020

Kostenbeitrag Auf Anfrage

■ Würde statt Bürde

„Ausgebrannt“, „gestresst“, „gehetzt“, „überfordert“ sind Worte, die Betroffene nennen, wenn sie eine Phase totaler Erschöpfung erleben. Im Seminar werden wir Burnout- und Stress-Symptome erläutern. Eine Auseinandersetzung mit den Aspekten von Persönlichkeit, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Bedürfnissen und Gefühlen sowie die Vorbeugung zu Burnout stehen im Fokus.

Ziel ist es sich selbst besser kennen zu lernen, Symptome wahrzunehmen, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen als Teile unseres Selbst zu akzeptieren. Sind wir in der Lage uns einzuschätzen, können wir auch Mitarbeitende, Kolleg/-innen, Freund/-innen oder Partner/-innen unterstützen und ihnen helfen, Symptome des Burnouts zu erkennen.

VA Nr. 20220

Referent/-in Ronalde Witzgewitz (Psychotherapeutin (HPG), MSc Beratungspsychologin, Seelsorgerin, Mediatorin)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 30.10.20, 10:00-20:00 Uhr

Ende 31.10.20, 09:00-17:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 139,- € Seminargebühr*

■ Qigong – „Mal woanders hingucken“

Sanfte Bewegungen – achtsame Atmung – Gedanken zur Ruhe bringen

Eine chinesische Gesundheitsmethode: Was bedeutet sie für Menschen, die diese im Westen praktizieren? Trainieren wir chinesisches oder westliches Qigong? Suchen wir im Fremden etwas, was wir im Eigenen vermischen? Oder möchten wir durch die Begegnung mit dem Fremden das Eigene besser verstehen? Als Praktizierende dieser Bewegungskunst sind wir gewissermaßen darin geschult, uns Fremdes vertraut zu machen.

Neben einigen theoretischen und philosophischen Gedanken praktizieren wir im Seminar einfache Übungen aus dem Gesundheitsschützenden Qigong (Daoyin Baojian Gong) von Zhang Guangde. Wir erkunden das uns Unbekannte, bewegen uns aus dem Rahmen des Gewohnten, des immer Gleichen heraus. Der methodisch-didaktische Ansatz ist dialektisch, d.h. es findet eine Art Pendelbewegung zwischen dem Vertrauten und dem Fremden statt. Spürbar wird, dass der Körper umso nachgiebiger und elastischer wird, je stabiler er in seiner inneren Struktur gefügt ist.

Menschen öffnen sich, wenn das Neue mit dem Bekannten so verbunden wird, dass es einen persönlichen Sinn ergibt. Das Fremde erscheint in einem neuen Licht.

Der Workshop ist für Personen mit und ohne Vorerfahrungen geeignet. Die Teilnahme setzt keine besondere Sportlichkeit voraus.

„Bewegung liegt allem Werden zugrunde.“ Paul Klee, 1920

VA Nr. 20121

Referent/-in Sabine Fischer-Ward (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin, Qigong Trainerin, Krankenschwester)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn/Ende 30.09.20, 09:30-16:30 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung



■ Ernährung, Bewegung, Gesundheit – Achtsamkeit in der zweiten Lebenshälfte

Unsere erste Lebenshälfte ist normalerweise vom Leistungsgedanken geprägt. Schule, Ausbildung, Beruf, Karriere machen, Geld verdienen und eine Familie gründen stehen im Vordergrund.

Wer kennt das nicht: „Wir haben einen Job, den wir nicht lieben, um Geld zu verdienen. Wir geben mehr Geld aus, als wir haben, für Dinge, die wir nicht brauchen, um Menschen zu beeindrucken, die wir nicht mögen“ (nach „Tyler Durden“). Wir sind Gefangene in einem Hamsterrad und werden krank. Der Mensch, seine Seele und seine Gesundheit kommen zu kurz. Die zweite Lebenshälfte geht meist mit einem Umdenken einher. Die Fragen nach Gesundheit und Sinnhaftigkeit werden präsenter. Dieses Seminar möchte Klarheit in viele gesundheitsbezogenen Fragen bringen. Es möchte Impulse geben, sich mit den Themen Bewegung, Ernährung und Stressmanagement aus einem anderen Blickwinkel heraus zu beschäftigen. Achtsamkeit ist hierzu der Schlüssel. Es geht nicht darum, was Sie tun können, um gesund zu werden / zu bleiben, sondern darum, was Sie lassen sollten.

Die Inhalte dieses Seminars richten sich an alle, die sich in der zweiten Lebenshälfte neu orientieren möchten, aber auch an all diejenigen, die auch schon vorher Anregungen für ein gesundes Leben suchen.

VA Nr. 20162 Bildungsurlaub

Referent/-in Sandra Tögel (Dipl. Sportwissenschaftlerin, Heilpraktikerin, Entspannungspädagogin, Körpertherap. f. Haltungsgesundheit)
Robert Rüth (Ärztl. Gefr. Gesundheitsberater GGB, Körpertherapeut für Haltungsgesundheit, Kinesiologe)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 26.02.20, 11:00-18:00 Uhr

Ende 28.02.20, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 136,- € Ü/V/DZ + 314,- € Seminargebühr*

■ Time is honey

Zeit leben, nicht managen! Vom klugen Umgang mit der Zeit

Dem Glücklichen schlägt keine Stunde. Sommerzeit, Winterzeit? Was ist Zeit eigentlich, was bedeutet sie für uns individuell, gesellschaftlich, beruflich und kulturell? Lange schien es so, als gäbe es ein einfaches Rezept gegen Zeitnot: Zeitmanagement. Inzwischen räumen Kritiker mit diesem Mythos auf.

Im Seminar machen wir uns auf den Weg, den Reichtum der Zeit und die Vielfalt an Zeitqualitäten zu entdecken. Zeit ist nicht Widersacherin, die es zu überlisten gilt, sie kann unsere Freundin sein – wenn wir bereit sind, uns auf sie einzulassen.

Seminarinhalte

- Die unterschiedliche Qualität der Zeit entdecken: Von Augenblicken beim Warten, bei Anfängen, Übergängen und Abschlüssen;
- Persönliche zeitliche Bedürfnisse erspüren, wahrnehmen, einschätzen;
- Deep Work („Werde zum Mönch“), „let it be“-Listen;
- „Be Still & Chill“, Zeiterfahrungen durch die Sinne “5-Minuten-Ent-

schleunigungsübung“. Mit der Einübung der Verlangsamung der Bewegungsgeschwindigkeit setzt sich eine Person mit dem zeittypischen Muster der „Beschleunigung“ und dem scheinbar bislang erforderlichen erhöhten Lebensvollzugstempo auseinander.

VA Nr. 20099

Referent/-in Sabine Fischer-Ward (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin, Qigong Trainerin, Krankenschwester)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn/Ende 17.06.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 98,- € Seminargebühr inkl. Verpflegung

■ Mit Leichtigkeit ins neue Jahr starten!

Jetzt sind Sie dran!

Oftmals bedarf es lediglich eines neuen Gedankenimpulses, um das Herz wieder höher schlagen zu lassen und sich selbst, sowie den Berufsalltag als spektakulär zu erleben. Und was kann sich ein Arbeitgeber mehr wünschen, als motivierte und engagierte Mitarbeiter?

Durch den Griff in die Trickkiste der Schauspieler, gespickt mit Übungen und Strategien aus dem Coachingkoffer, wird dem täglich grüßenden Murmeltier die Stirn geboten, der Balance auf die Sprünge geholfen, sowie die eigene Persönlichkeit ressourcenorientiert in den Mittelpunkt gerückt und zum STRAHLEN gebracht.

Seminarinhalte

- Sensibilisierung der Selbstwahrnehmung
- Innere und äußere Haltung aufpoliert
- Wege zur Steigerung der Lebensfreude
- Kommunikationsvorgänge verstehen lernen
- Charismatische Kommunikation
- Raus aus dem Mittelmaß
- Kreativität als Weg zu einem spektakulären All-Tag

VA Nr. 21016

Referent/-in Susanne Wilhelmina (Pädagogin, Coach, Kinesiologin, Schauspielerin)

Päd. Verantwortung Ilka Netzebandt

Beginn 15.01.21, 15:00-20:30 Uhr

Ende 16.01.21, 09:00-15:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 229,-€ Seminargebühr*

Alle Seminare immer aktuell im Internet

www.zeb.stephansstift.de

Nutzen Sie hier die Möglichkeit, sich direkt online anzumelden!

■ Feierabend! Eine Vorbereitung auf den Ruhestand

Orientierung, Infos und Austausch vor einer großen Veränderung

Seminar für alle, die den Ruhestand anvisieren, gerade gestartet sind oder eine Vorruhestandsvereinbarung mit ihren Arbeitgebern vereinbart haben.

Viele wissen am Ende ihres Berufslebens noch nicht genau, wie sie mit den bevorstehenden Veränderungen umgehen sollen, und erleben einen Mix aus Hoffnungen, Wünschen, Ängsten und Fragen. Dieser Workshop bietet Ihnen die Gelegenheit, unter professioneller Moderation mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die sich in einer ähnlichen Situation wie Sie befinden und gemeinsam mit Ihnen Vergangenes, Gegenwärtiges und Künftiges reflektieren möchten.

Seminarinhalte

- Bestand aufnehmen: Befürchtungen, Erwartungen und Ideen im Kontext „Ruhestand“
- Informationen bekommen: zum Bild älterer Menschen in der Gesellschaft, Altersphasenmodell, Gesundheit
- Bewegende Lebensfragen reflektieren: Was will ich mit den nächsten 20 Jahren anfangen? Was kann und will ich an Neuem kennenlernen? Muss ich meinen Lebensstandard verändern?
- Ressourcen (neu) entdecken: Welche Fähigkeiten, Erfahrungen, Kompetenzen stehen mir zur Verfügung?
- Perspektiven entwickeln: Gestaltungsoptionen, Kompetenzen einbringen/neu aufbauen, Struktur im Alltag finden

Seminarziele

- Sie reflektieren Erlebnisse und Erfahrungen der Vergangenheit und Gegenwart und erkennen Handlungsfelder und -optionen für die Gestaltung der nächsten Monate/Jahre
- Sie entwickeln eine positive, zuversichtliche Stimmung gegenüber der kommenden Lebensphase, ohne die absehbaren Einschränkungen und Verluste beim Älterwerden zu ignorieren
- Sie erhalten Ihre Motivation, Neues beginnen zu wollen
- Sie haben „einen Plan“ und gewinnen Sicherheit im Umgang mit den Lebensfragen des Ruhestandes

VA Nr. 20173

Referent/-in Carola Schütte-Reuter (Dipl. Päd. Erwachsenenbildung, Coach, Karriereberaterin, Rentnerin im Startmodus)
Rainer Harpin (Bankkaufmann, Coach, Trainer, Berater, Vorruheständler)

Päd. Verantwortung Gernot König

Beginn 02.07.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 03.07.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 214,- € Seminargebühr*

■ Mind the gap – Zwischenräume

Poesie und Achtsamkeit des „Dazwischen Seins“

Wenn wir mit der Londoner Underground fahren, werden wir jedes Mal beim Ein- oder Aussteigen darauf hingewiesen, den Übergang von festem Boden auf fahrbaren Grund, oder umgekehrt, achtsam zu gestalten. „Schnittstelle“ bezeichnet einen Zwischenbereich, wir können ihn als

Trennendes oder Verbindendes wahrnehmen, je nach Blickwinkel. Überall, wo Austausch stattfindet, gibt es Schnittstellen. In den Zwischenräumen geschieht Wesentliches, Geheimnisvolles, Rätselhaftes. Wir gehen auf die Suche nach Zwischenräumen in unserem (Berufs-) Alltag und unseren Erfahrungen damit. Uns interessiert das Dazwischen von „Mensch und Mensch“, von „Mensch und Natur“ und auch von „Mensch und Maschine“.

Das, was dazwischen liegt und kaum aussagbar ist und doch mit-schwingt, verweist auf eine Wirklichkeit, die mehr und anderes bereithält, als nur das vermeintlich Feste und Starre, das Objektive, Quantifizierbare, Kalkulierbare. Dort, wo Grenzen zu Brücken und Trennung zu Verbindung verschmilzt, wird Neues vollzogen. Interdisziplinäres Denken und Forschen zielt auf Zwischenräume.

Der Mensch: Zwischen Himmel und Erde. Zwischenräume und Übergänge achtsam gestalten.

„Das Leben liegt in den Zwischenräumen jeder lebendigen Zelle (...) verborgen“. (A. N. Whitehead 1861-1947, Prozess und Realität, britischer Philosoph und Mathematiker)

VA Nr. 20175

Referent/-in Sabine Fischer-Ward (Dipl.-Päd., Trainerin für Qigong, Systemische Beraterin, Krankenschwester)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 20.11.20, 11:00-18:00 Uhr

Ende 21.11.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 145,- € Seminargebühr*





**Kunst
Kreativität
Musik**

**Bewegendes
gestalten**

**Wir können mehr hören als nur das
gesprochene Wort**

**können mehr in den Zeilen lesen als das,
was dort geschrieben steht**

■ Mein Bild von mir

Ausdrucksmalen für Frauen

Vor einiger Zeit hörte ich die Fernsehmoderatorin Petra Gerstäcker sagen, ab 40 würde eine Frau unsichtbar. Das stimmt nicht!

An diesem Wochenende soll es um unsere Sichtbarkeit und um unsere Selbstwahrnehmung mit dem Älterwerden gehen. Welches Bild habe ich von mir? Wie will ich mich sehen? Wie will ich gesehen werden?

Mit den Mitteln des Ausdrucksmalens und leuchtenden, flüssigen Farben gehen wir unserer Weiblichkeit, unserer Schönheit, Erfahrung und Reife lust- und humorvoll auf die Spur. Wir malen, essen und reden zusammen. Als Malleiterin unterstütze ich ihre Intuition und begleite ihren Prozess

Bilder überraschen oft mit ihren Ergebnissen und Hinweisen auf bedeutende Lebenssituationen.

Gemalt wird im Stehen auf großen Papieren, die auf Malwände gespannt sind. Die strahlenden Farben sind dickflüssig und werden mit weichen Pinseln, Händen oder Schwämmen aufgetragen.

Sie brauchen keinerlei malerische Begabung!

Referent/-in Astrid Eggert (Malerin, Soziotherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Ausdrucksmalleiterin HPG)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

VA Nr. 20229 **Beginn** 07.03.20, 10:00-18:00 Uhr
Ende 08.03.20, 10:00-16:00 Uhr **oder**

VA Nr. 20230 **Beginn** 19.09.20, 10:00-18:00 Uhr
Ende 20.09.20, 10:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 150,- € Seminargebühr*

■ Immer schön bei Stimme sein!

Sprechen und Singen mit und vor Gruppen

Dieses Angebot richtet sich an alle, die laut und deutlich, verständlich und betont vor Gruppen sprechen. Das gilt in der ehrenamtlich kirchlichen Arbeit, in der Seniorenarbeit, für Erzieher/-innen, Pastor/-innen, Diakon/-innen und viele weitere Berufsgruppen. Manchmal wird dabei sogar erwartet, dass man das Singen von Gruppen oder den Gemeindegesang anführt.

Für solche besonderen Anforderungen bietet dieses Seminar ein vielfältiges „Rüstzeug“: Wir erlernen Körper-, Atem-, Sprech- und Stimmübungen, die wir überall anwenden können!

So gestärkt können wir uns mit starker Stimme einbringen!

Seminarthemen

- Sprech- und Stimmtraining
- Singen
- Körper-, Atem-, Sprech- und Stimmübungen
- individuelle Stimmbildung
- Übungen zum gesunden Umgang mit der Stimme

VA Nr. 20223

Referent/-in Ulrike Kestler Georgi (Kirchenmusikerin (A-Diplom), Chorleiterin, Stimmtherapeutin)

Päd. Verantwortung Gernot König

Beginn 18.09.20, 16:00-21:00 Uhr
Ende 19.09.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 61,50 € Ü/V/DZ + 114,- € Seminargebühr*

■ Internationaler Workshop Zeichnen

Internationale Künstler sind eingeladen, in verschiedenen Workshops Einblicke in ein professionelles künstlerisches Arbeitsfeld zu dem Themenschwerpunkt Zeichnen zu geben.

Kenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil.

Referent/-in Gunnar Klenke (freischaffender Künstler)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Termin und Kostenbeitrag auf Anfrage



Folgen Sie uns auf Facebook

<https://www.facebook.com/zeb.stephansstift>

ZEB... Gefällt mir!

■ Don't shoot the pianist

Klavierseminar - Begleitung, Groove und Stilistiken

Zielgruppe: Musikinteressierte mit zweijähriger Vorerfahrung

In diesem Klavierseminar werden die einfache Liedbegleitung mit Akkorden, Pop-Balladen, Stilistiken (Pop, Rock, einfache Latin-Begleitung, Funk), Bildung von Intros/Endings, effektives Üben, praxisbezogene Theorie-Einheiten, Einführung in Improvisation sowie Bodypercussion vermittelt.

Voraussetzungen: ca. 2 Jahre Klavierunterricht oder Praxiserfahrung, Grundkenntnisse über Bildung von Akkorden (3-Klänge), grundlegende Notenkenntnisse.

Die Teilnehmer/-innen müssen eigene E-Pianos (oder Keyboards) und Kopfhörer mitzubringen.

VA Nr. 20213

Referent/-in Daniel Schunn (Live- und Studio-Pianist / Keyboarder, Songwriter, Komponist)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 14.03.20, 11:00-20:30 Uhr

Ende 15.03.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 129,- € Seminargebühr*

■ Bandcamp

Das Bandcamp richtet sich an Einzelmusiker/-innen (Instrumente und Gesang) mit mindestens Basiskenntnissen.

Worum wird es gehen?

- Songs arrangieren
- Grooves ausprobieren
- verschiedene Stilistiken kennenlernen.

Um effektiv arbeiten zu können, ist es nötig, Folgendes mitzubringen: Instrumente und Kabel, ggf. Amp (Verstärker), wenn möglich Mikro (Gesangsanlage ist vorhanden). Darüber hinaus sind Songvorschläge sinnvoll – am Besten Sheets mit Text und Akkorden.

Daniel Schunn gibt seit fast 20 Jahren Bandseminare und hat u.a. mit Gregor Meyle, Felicitas Woll, Matt Lundgren, Katja Friedenberg (Sing meinen Song) und Edo Zanki gearbeitet.

VA Nr. 20201 Bildungsurlaub

Referent/-in Daniel Schunn (Live- und Studio-Pianist / Keyboarder, Songwriter, Komponist)

Päd. Verantwortung Simone Truderung

Beginn 10.07.20, 11:00-20:30 Uhr

Ende 12.07.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 123,- € Ü/V/DZ + 149,- € Seminargebühr*

■ Chorworkshop für Anfänger/-innen und alle anderen Singfreudigen

Die Stimme ist unmittelbarer Ausdruck unserer Seele. Wenn wir singen, können wir den Alltag für eine Zeit ausblenden und finden zu uns, aber gleichzeitig versuchen wir auch in Einklang mit unseren Mitsängerinnen und Mitsängern zu kommen.

Dieses Seminar richtet sich an Anfänger/-innen, Mutige, Nichtmutige, von Jung bis Alt, an Menschen, die immer schon einmal das Singen ausprobieren wollten, ihre Stimme nach vorne bringen möchten, um mit anderen gemeinsam zu musizieren.

Eine Mischung aus Konzentration, Vitalität und Freude an der eigenen Stimme gewürzt mit Emotion!

Seminarinhalte

- Erkennen der eigenen Stimme
- Stimmbildung
- Kennenlernen von mehrstimmigen einfachen bis mittelschweren Liedern aus dem Bereich Pop/Gospel/Chanson.

VA Nr. 20006

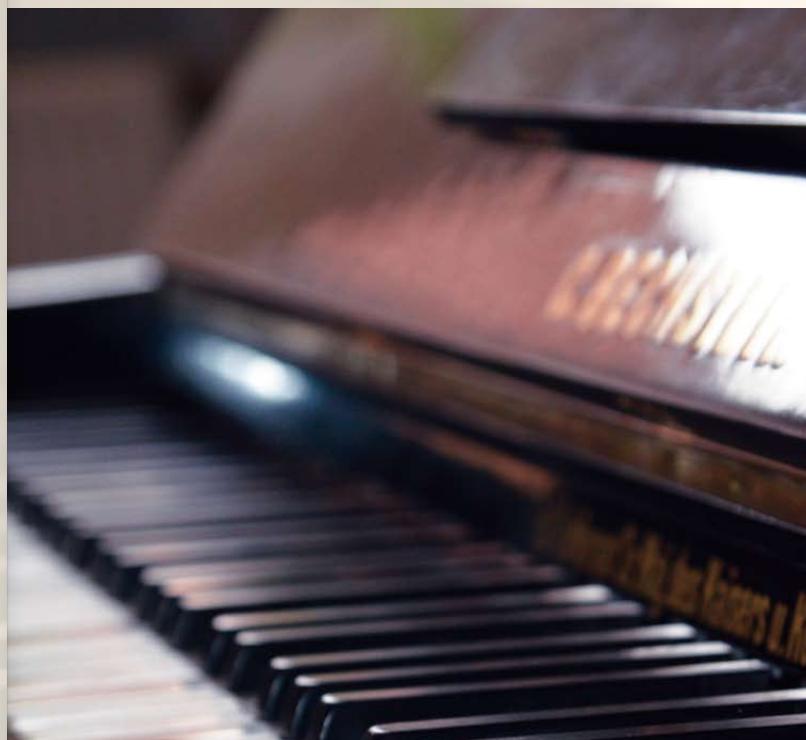
Referent/-in Dietmar Sander (Chorleiter, diplomierter Sänger und Musiker)

Päd. Verantwortung Gernot König

Beginn 02.10.20, 16:00-21:00 Uhr

Ende 03.10.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 61,50 € Ü/V/DZ + 58,- € Seminargebühr*





Gesellschaft

Interkulturelle
Begegnung

Bewegendes
wagen

Wir wechseln die Perspektive, nicht
weil wir etwas ändern müssen

sondern weil wir überzeugt sind,
es auch zu können

Zusammenarbeit in Europa – Austausch – Internationale Seminare – Erasmus Plus

■ Lebenslanges Lernen international und länderübergreifend

Die europäische Bildungspolitik fördert die Zusammenarbeit zwischen EU-Staaten, denn internationale Kooperationen lassen Europa mehr zusammenwachsen und fördern ein Gefühl der Gemeinsamkeiten. Lebenslanges Lernen ist Kern der europäischen Bildungspolitik. Daher werden auch Einrichtungen der Erwachsenenbildung bestärkt, länderübergreifend zu kooperieren, Austausche (Mobilitäten) zu ermöglichen und sich für eine gesellschaftliche Öffnung zu Vielfalt an Kulturen und Sprachen einzusetzen. In sogenannten strategischen Partnerschaften arbeiten europäische Partnereinrichtungen 12-36 Monate an einem Thema, tauschen sich über Innovationsverfahren und bewährte Methoden (Best Practice) aus oder entwickeln und erproben neue Verfahren, Methoden, Anwendungen oder Materialien für die Bildungsarbeit.

■ Internationale Seminare und EU-Projekte

Das Zentrum für Erwachsenenbildung sieht sich als Begegnungszentrum unterschiedlicher Nationen und Kulturen und bietet Gruppen aus anderen Ländern an, in Hannover Einblicke in deutsche Einrichtungen, Strukturen und Kultur zu bekommen, neue Kontakte zu knüpfen und für ihre Arbeitsbereiche neue Perspektiven zu entwickeln. Die Themen und Interessenfelder können ganz unterschiedlich sein. Viele internationale Seminare finden im Rahmen von Erasmus Plus-Projekten statt.

Im Januar 2019 besuchte uns das Konsortium des Projektes ISLAND, Intercultural Skills and Learning Activities for New Development. ISLAND ist ein 2019 ausgelaufenes europäisches Projekt zu Multiplikatorenschulungen, insbesondere für Sprachlehrer und Menschen, die mit Migranten arbeiten.

Von 2016 bis 2019 hatten die sieben Partner aus Island, Norwegen, Italien, Spanien, Kroatien und Deutschland die Möglichkeit, sich gegenseitig zu besuchen und sich über länderspezifische Integrationsmodelle, Lehrmethoden und interkulturelle Kompetenzen auszutauschen. Auf dem Programm stand beispielsweise ein Besuch im Kulturzentrum Faust in Linden, sowie die Besichtigung einer Flüchtlingsunterkunft in Hannover Mühlenberg und ein Workshop zu interkultureller Kompetenz. Das Seminar im Zentrum für Erwachsenenbildung im Januar war zwar der letzte internationale Austauschbesuch im Projekt, es wird aufgrund der erfolgreichen Durchführung jedoch ein Nachfolgeprojekt geben.

2019 stand im Projektbereich des Zentrums für Erwachsenenbildung alles unter dem Motto Lernmotivation und Humor. Im Rahmen unseres eigens beantragten Projektes ELMO (das steht für Enhancing Learning Motivation) kam im Juni 2019 das Projektkonsortium für das erste Seminar im Zentrum für Erwachsenenbildung zusammen, um von unserem Pädagogen-Team zum Thema Emotionen beim Lernen geschult zu werden. Teil des Seminars war beispielsweise ein Workshop zu Methoden, die geeignet sind, benachteiligte Lerner zu motivieren. Der zweite Baustein findet im November 2019 in Madrid zum Thema soziales Lernen statt.

Kontakt Greta Richter (Germanistin, Philologin, Erwachsenenpädagogin)
Tel.: 0511 5353-315 • g.richter@zeb.stephansstift.de

■ Erasmus+- Projekt ELMO – Enhancing Learning Motivation (11/2018 – 10/2020)

Motivation als treibender Faktor für Lernerfolg ist eine der wichtigsten Lernkompetenzen und kann von Lehrenden bewusst verstärkt werden. Im Projekt werden dazu drei Schwerpunkte genauer unter die Lupe genommen:

- Lernen mit Emotionen
- Beziehungen beim Lernen (zum Lehrenden, zu Mitlernern)
- Gehirngerechtes Lernen

Die Partnereinrichtungen aus Bulgarien, Estland, Litauen, Spanien und der Türkei setzen sich im Rahmen des Projektes mit diesen Themen näher auseinander, sammeln aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und tauschen sich über bestehende erfolgreiche Praxis aus. Methodenvorschläge und didaktische Prinzipien, um Motivation von Lernern zu erhöhen, werden im Seminar und in den Schulen der Partner erprobt und evaluiert.

Die Inhalte der Seminare und die Ergebnisse im Projekt werden anschließend in einem kleinen Handbuch veröffentlicht. Die Ergebnisse sollen nicht nur für Pädagogen in der Erwachsenenbildung interessant sein, sondern übergreifend für alle Bildungssektoren.

■ Erasmus+ Projekt INTERACTE – Use of Technology for Adult Education (11/2019 – 09/2022)

Das ISLAND- Nachfolgeprojektes zielt ab auf einen Austausch von „Best Practices“ im Bereich des digitalen Lernens. Insbesondere digitale Werkzeuge, die in Unterrichts- und Beratungskontexten genutzt werden, sollen vorgestellt, erprobt und verglichen werden.

Ziele von INTERACTE sind unter anderem:

- Die Motivation von Berufs-, Studienberatern und Lehrern zum Erlernen des interaktiven Einsatzes von Technologie in der Beratung und im Lehr-/Lernprozess;
- Organisation von Workshops über die Entwicklung und Nutzung modellhafter technischer Projekte;
- Einführung eines speziellen Lernansatzes und Wissens darüber, wie Schüler bei der Nutzung von ICT im Bildungswesen unterstützt werden können

■ Erasmus+ Projekt Have your say – New Ways to European Citizenship Literacy for Adults (10/2019 – 07/2022)

In dem von der VHS Hannover koordinierten Projekt geht es um die Vermittlung von Wissen zur Steigerung des Interesses rund um die Prozesse der EU. Das übergeordnete Ziel dieses Projektes mit verschiedenen Intellektuellen Outputs ist die Förderung von Mündigkeit, Interesse und bürgerschaftlichem Engagement junger, benachteiligter Menschen. Das soll erreicht werden durch die Erstellung von 8 innovativen Methoden zur Einbeziehung gering qualifizierter Erwachsener in Aktivitäten zur interaktiven Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten in Bezug auf die Unionsbürgerschaft.

■ Gesund und fit ins Neue Jahr!

Besinnliche und fröhliche Tage am Jahresende mit Impulsen zur Gesundheitsförderung für Klein und Groß

Gesundheit in der Familie - das ist eine der wichtigsten Voraussetzungen von Zufriedenheit und Glückseligkeit, eine nötige Kraftquelle für alle.

Wie schnell kann das System Familie aus den Fugen geraten. Was kann Familie tun, um gesund zu bleiben? Die Eltern(teile) setzen sich in Workshops aktiv in Theorie und Praxis mit der Frage auseinander, wie die Familiengesundheit gestärkt werden kann und welche Schritte dafür notwendig sind. Für Kinder von 3 bis 12 Jahren gibt es ein buntes Betreuungsprogramm. Bitte fordern Sie für weitere Informationen unseren Flyer an.

VA Nr. 20232

Leitung Marissa Kilian (Erziehungswissenschaftlerin)
Simone Truderung (Diplom Pädagogin)

Beginn 29.12.20, 16:00-21:00 Uhr

Ende 01.01.21, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag auf Anfrage

■ Soziale Marktwirtschaft – Eine immer noch sinnvolle Wirtschaftsordnung?

Ein gesellschaftliches- und wirtschaftspolitisches Leitbild in der Diskussion

Die Funktionsweise der sozialen Marktwirtschaft wird in zahlreichen Pressemitteilungen seit geraumer Zeit in Frage gestellt. Doch ist der in der gesellschaftlichen Diskussion gefühlte Vertrauensverlust gerechtfertigt? Wie schätzen Experten die Entwicklung und aktuelle Situation unseres Wirtschaftssystems ein?

Dieses Seminar bietet fundiertes Hintergrundwissen zur sozialen Marktwirtschaft und reflektiert die verschiedenen Argumente der Diskussion im gemeinsamen Austausch.

Das Seminarformat beinhaltet Lese-, Diskussions-, und kleinere Vortragseinheiten. Wir nutzen Originalliteratur, sehen und analysieren Videosequenzen, diskutieren aktuelle Themen beispielsweise zum Sozialen, der Ungleichheit und der Verteilung in unserer Gesellschaft. Die Veranstaltung wird viel Raum bieten, um Fragen der Teilnehmer aufzunehmen, Argumente auszutauschen und gemeinsam zu analysieren.

Seminarinhalte

- Grundlagen der Marktwirtschaft (wirtschaftliche Freiheiten, dezentrale Koordination, Informations- und Lenkungsfunction des Preises, Preisbildung)
- Von der freien Marktwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft
- Die soziale Marktwirtschaft zwischen freiem Markt und staatlichem Eingriff

VA Nr. 20177

Referent/-in Dr. Birgit Wolf (Prof. für Management, Dipl.-Volkswirtin)

Päd. Verantwortung Gernot König

Beginn 11.05.20, 10:00-18:00 Uhr

Ende 12.05.20, 09:00-16:00 Uhr

Kostenbeitrag 74,50 € Ü/V/DZ + 234,- € Seminargebühr*

■ Brücken bauen in Israel

In Zusammenarbeit mit der Freiwilligenorganisation Dienste in Israel

Für 6, 9 oder 12 Monate alte, kranke und behinderte Menschen pflegen und betreuen - eine herausfordernde Aufgabe und zugleich eine prägende Erfahrung in einem faszinierenden Land. Gemeinsam mit anderen Freiwilligen.

Im Rahmen dieses 8-tägigen Kurses werden die Volontäre auf ihren Einsatz in Israel vorbereitet. Vermittelt werden Basics - der Staat Israel, die jüdische Religion, Diakonie, Pflege ABC, die hebräische Sprache ...

VA Nr. 20011

Referent/-in Ralph Zintarra (Leiter Dienste in Israel)

Päd. Verantwortung Jürgen Klaassen

Beginn 03.07.20, 16:00-21:30 Uhr

Ende 11.07.20, 09:00-14:00 Uhr

Kostenbeitrag auf Anfrage

■ NEU: Escape Room im Zentrum für Erwachsenenbildung

Das Zentrum für Erwachsenenbildung erschließt neue, innovative pädagogische Angebote und bietet im Jahr 2020 einen Escape Room für Gruppen an. Dieser Raum hat zwei Besonderheiten: er wird erstens intensiv reflektiert und ist daher hervorragend für Teambuilding mit Jugendlichen und Erwachsenen geeignet. Zweitens sind Schauspieler*innen dabei uns begleiten die Spielenden im Raum!

Die Durchführung findet mit Gruppen von zwei bis acht Personen statt und ist auch bei einer größeren Gruppe in mehreren Durchgängen möglich.

Auf Mikas Spuren

Mika ist verschwunden! Die Eltern sind fassungslos. Sie befürchten, dass irgendetwas nicht stimmt – Mika benahm sich in letzter Zeit sehr merkwürdig.

Um den verzweifelten, panischen Eltern zu helfen, ruft eine Freundin die Leute aus der Umgebung zusammen: Bitte kommt hierher! Wir brauchen eure Erfahrungen und eure Ideen! Könnt ihr herausfinden, wo Mika ist und was Mika vorhat?

Gerade ist die Wohnung leer. Ihr habt eine Stunde, um Mikas Zimmer nach Spuren zu durchsuchen.

Dort findet ihr hoffentlich vieles über Mika, vielleicht aber auch etwas über euch selbst heraus.

Dauer des Spiels mit anschließender Reflektion: 2 Zeitstunden

Mindestalter: 12 Jahre

Kontakt Ronja Kummer / Greta Richter

Tel.: 0511 5353-315 • g.richter@zeb.stephansstift.de

Termin/Kostenbeitrag auf Anfrage

■ Gedanken zum Dableiben und Wegfahren...

„Migration“ ist das große Thema, „Urlaub“ und „Reisen“ das kleine. Blendet „Migration“ das Heimatliche aus und „Reisen/Urlaub“ das Fremde?

Heinz Thiel, Reisender, Schreibender und Dozent trägt persönliche und historische Fakten und Meinungen zusammen.

Wohnen: wie wir wollen, wie wir sollen, wie wir leben

11. März 2020

Nach den „Schöner Wohnen“ Jahrzehnten, wollen wir es derzeit eher „hygge“. Angenehm oder wohnlich oder gemütlich wollten die Menschen immer leben. Die Wirklichkeit zwischen unseren Vier Wänden wird aber nur selten wahrgenommen.

Zum „Wohnen“ ein Abend mit Fotobeispielen und Aussagen.

Die Welt unter den Füßen - Bodenmosaike in Italien

12. Mai 2020

Als Lesen noch ein Privileg weniger Menschen war, wurden Politik und Geschichten auf Wänden und Böden erzählt. Mosaik waren die Emojis der frühen Zeit. Aufklärung und Fragen zu dem, was uns zu Füßen liegt.

Vom Standbild zur Stadtkulptur - was sagt uns Kunst im öffentlichen Raum (Deutschland, Japan, Italien, China, Polen)

22. Juli 2020

Standbilder haben seit Jahrhunderten die abwesenden Großen anwesend sein lassen. Herrscher, Entdecker, Autoren personifizierten, wie sich die Gemeinwesen verstanden. Von den Sehenden gesehen zu werden war weltweit gefragt.

Reisetagebücher (Lesung)

Siebenbürgen, St. Petersburg, Amsterdam, Budapest, Israel

22. Oktober 2020

Die (vielfach) rasche Notiz gibt Einblick in das, was man sieht und meint zu verstehen. Beispiele aus dem Umkreis von Einblicken und Mißverständnissen.

Referent/-in Heinz Thiel (Kulturpublizist, Kurator, Dozent für Designgeschichte)

Beginn/Ende jeweils 19:00 - ca. 21:00 Uhr

Kostenbeitrag 5,- € pro Abend

Weitere Informationen Die Vorträge können auch einzeln besucht werden. Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ Weitere Kooperationen

BAKD Berlin – Bundesakademie für Kirche und Diakonie

Bundesverband Kirchenpädagogik

Bund freier ev. Gemeinden (FEG) Jugend- und Teenagerarbeit

ChristusForum Deutschland

Deutsche Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung Bundesverband f. chronisch entzündliche Erkrankungen des Verdauungstraktes (DCCV)

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.(DBSV)

Deutscher Hebammenverband e.V.

Diakonieverbund Schweicheln

DVJJ – Deutsche Vereinigung f. Jugendgerichte u. Jugendgerichtshilfe e.V.

Ev.-FreiKl. Verbund in Niedersachsen-Ostwestfalen-Sachsen-Anhalt im Bund Ev.-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland KdöR

Evangelischer Erziehungsverband e.V. (EREV)

Johanniter Unfallhilfe

Jugend- und Teenagerarbeit im Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R

Malteser Hilfsdienst e.V.

nifbe – Nds. Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung - Gemeinnützige Gesellschaft mbH (SBB)

Verband Kath. Tageseinrichtungen für (KTK)-Bundesverband e.V.



Januar

13.01.	Pädagogisches Erzählen – Kettenmärchen.....	79
15.01.-17.01.	Trauerbegleitung mit Märchen.....	99

Februar

07.02.-08.02.	Bibliodramaseminar.....	47
14.02.-15.02.	Storytelling – Ein kostbares Gewürz im Berufsalltag.....	24
17.02.-18.02.	Lockeryoga-Kursleiter/-in.....	76
24.02.-25.02.	Selbstmanagement – Züricher Ressourcen-Modell.....	36
26.02.-28.02.	Basiskurs Fundraising in 2 Modulen.....	48
26.02.-28.02.	Achtsamkeit in der zweiten Lebenshälfte.....	102

März

02.03.-03.03.	Achtsamkeit am Arbeitsplatz.....	89
04.03.-05.03.	Der gute Ton am Telefon.....	41
04.03.-05.03.	Lockenwickler u. Zollstock – Begegnung m. alten Menschen.....	59
07.03.-08.03.	Mein Bild von mir – Ausdrucksmalen für Frauen.....	108
10.03.	Schreiben für Presse, Homepage, Dokumentation.....	68
11.03.	Stehen wie ein Bär... Fingerübungen.....	83
12.03.-13.03.	Kompetenter Umgang mit schwierigen Zeitgenossen.....	22
14.03.-15.03.	Refresher – Mediation.....	25
14.03.-15.03.	Don't shoot the pianist – Klavierseminar.....	110
18.03.-22.03.	Mut zum Sein – Gewaltfreie Kommunikation.....	27
19.03.-20.03.	Strategie-Landkarte für Non-Profit-Organisationen.....	13
19.03.-20.03.	Ist die Maus jetzt im Himmel? – Sterben, Tod i.d. Kita.....	70
20.03.-22.03.	Ist Glück normal?.....	96
23.03.-25.03.	Progressive Muskelentspannung – Kursleiterausbildung.....	82
25.03.-27.03.	Basiskurs Fundraising in 2 Modulen.....	48
27.03.-29.03.	Aus der Tiefe schreib ich zu dir – Meditatives Schreiben.....	44

April

17.04.-19.04.	Archetypische Kraft von Märchen.....	97
24.04.	Pädagogisches Erzählen – Zaubermärchen.....	79
24.04.-26.04.	Einführung Gewaltfreie Kommunikation (GFK).....	26
25.04.-26.04.	Lachfalten oder Tränensäcke? Humor in der Ehe.....	47

Mai

01.05.-03.05.	Focusing und Spiritualität.....	44
04.05.-05.05.	Gewaltfreie Kommunikation im Berufsalltag.....	28
04.05.-05.05.	Danke für das Feedback.....	32
07.05.	Vom Fehlerpolizist zum Schatzsucher.....	46
11.05.-12.05.	Soz. Marktwirtschaft – eine sinnvolle Wirtschaftsordnung?.....	38
11.05.-13.05.	Geschickte Hände – Grundkurs.....	84
14.05.-15.05.	Sprachbildung durch Rhythmik.....	75
27.05.	Eltern erreichen – digital und analog.....	68

Juni

03.06.-05.06.	Tanzen im Sitzen und Gedächtnistraining.....	58
03.06.-07.06.	Ausbildung Gewaltfreie Kommunikation in 4 Teilen.....	26
08.06.-10.06.	Autogenes Training – Kursleiterausbildung.....	84
09.06.-11.06.	Jetzt rede ich – Sprechangst adé!.....	31
11.06.-12.06.	Kreativtraining – Achtsamkeit im Alltag.....	90

Juni

15.06.	Emotional Labour – Rollen und Gefühle.....	94
17.06.	Time is honey – Umgang mit der Zeit.....	102
18.06.	Bewegung mit demenziell erkrankten Menschen.....	60
19.06.	Arbeiten i.d. Betreuung Schwerpunkt Männer.....	61
20.06.-21.06.	Viele Augen sehen mehr als zwei – TZI.....	72
22.06.-23.06.	Wir müssen reden! (Oder schweigen?).....	14
22.06.-23.06.	Wie sag ich was zu wem? – Mediation.....	30
24.06.	Entwicklungsberichte schreiben.....	66
25.06.-26.06.	Teamentwicklung – Damit das Teamrad rund läuft.....	18
25.06.-26.06.	Wilde Kerle – Mehr Schein als Sein?!.....	74
26.06.-27.06.	Interkulturelle Elternarbeit.....	77
29.06.-30.06.	Gerontopsychiatrische Grundlagen u. Kommunikation.....	53
29.06.-01.07.	H2O – ohne läuft nix.....	67
29.06.-03.07.	Gedächtnistraining.....	56
30.06.-01.07.	Agiles Management.....	10

Juli

02.07.-03.07.	Feierabend! Vorbereitung auf den Ruhestand.....	104
03.07.-04.07.	Leben statt existieren.....	92
03.07.-11.07.	Brücken bauen in Israel.....	117
04.07.-05.07.	Vom loslassen dürfen und festhalten können.....	46
08.07.-09.07.	Digitales Training eines marktführenden EDV-Systems.....	52
10.07.-12.07.	Bandcamp.....	110

August

27.08.-28.08.	Führungs-Kraft durch soziale Kompetenz.....	12
27.08.-28.08.	Unsachliche Angriffe erfolgreich abwehren.....	23
27.08.-28.08.	Was Gesichter erzählen.....	91
28.08.	Pädagogisches Erzählen – Warum Geschichten.....	79
31.08.	Märchen und Demenz.....	61
31.08.-02.09.	Ausdrucksstark und gut bei Stimme.....	40

September

02.09.-03.09.	Kollegiale Fallberatung.....	18
02.09.-03.09.	Digitales Training eines marktführenden EDV-Systems.....	52
02.09.-04.09.	Emotionale Intelligenz d. Pferdegestütztes Training.....	37
03.09.-04.09.	Schluss mit dem Schulstress.....	78
08.09.	Basale Stimulation.....	56
10.09.-11.09.	Veränderungsprozesse wirksam gestalten.....	16
10.09.-11.09.	Ticken wir noch richtig?!.....	38
16.09.-17.09.	Gruppensituationen und -prozesse moderieren.....	20
16.09.-17.09.	Kinder in schwierigen Lebenslagen.....	73
16.09.-20.09.	Mut zum Sein – Gewaltfreie Kommunikation.....	27
18.09.	Wo bleibt mein Geld?.....	90
18.09.-19.09.	Immer schön bei Stimme sein!.....	109
19.09.-20.09.	Mein Bild von mir – Ausdrucksmalen für Frauen.....	108
21.09.-22.09.	Betriebswirtschaftliche Kompetenz in soz. Betrieben.....	33
22.09.	Spiele mit Pfiff für die Gruppenarbeit.....	80
22.09.-24.09.	Die Macht der Wirkung – Feedback-Seminar.....	34
24.09.-25.09.	Selbstfürsorge in helfenden Berufen.....	94
24.09.-25.09.	Federleicht – Stressbewältigung d. kreatives Schreiben.....	96
25.09.	Als die Theorien alt und dement wurden.....	62
28.09.	Tom Kitwood – Gerontopsychiatrie.....	54
30.09.	Sprechende Wände.....	68
30.09.	Qigong – „Mal woanders hingucken“.....	101

Oktober

01.10.-02.10. Immun gegen Veränderung?	11
01.10.-02.10. Kein Urteil ist wichtiger, als das über mich selbst	92
02.10. Warm Data Lab „Digitalisierung“	32
02.10.-03.10. Chorwochenende für Anfänger und Singfreudige	111
02.10.-04.10. Einführung Gewaltfreie Kommunikation (GFK)	26
06.10.-07.10. Gespräche in wertschätzender Haltung führen	24
07.09. Tolle Plakate und Flipcharts gestalten	66
08.10.-09.10. Erfolgreiche Lernprozesse durch Emotionen	34
09.10.-11.10. Heilsames Erzählen – Einführung	98
14.10.-15.10. Diakonisch kollegial führen	19
15.10. Narrenfreiheit – Die Kraft des Spiels im Alltag	80
16.10.-18.10. Seelenbilder im Märchen – Rapunzel	99
17.10.-21.10. Gedächtnistraining Aufbaukurs 1	57
19.10.-20.10. Psychomotorik	76
21.10.-23.10. Fachkraft Gewaltprävention	69
29.10.-30.10. Systemisches Arbeiten in KIGA und Hort	67
30.10.-31.10. Würde statt Bürde	100

November

02.11.-03.11. Menschenkenntnis/Selbsterkenntnis – Enneagramm	20
02.11.-03.11. Gut verhandelt? – Erfolgreiche Verhandlungsführung	22
05.11.-06.11. Bibliolog in 2 Modulen	45
09.11.-10.11. Aromatherapie	55
09.11.-10.11. Wenn der Bär auf Reisen geht... Sprachbildung	75
11.11.-15.11. Focusing – Weg zu inneren Mitte	88
12.11.-13.11. Führungsmethoden	16
12.11.-13.11. Anerkennung als Führungsinstrument	28
12.11.-13.11. Hochbegabte Kinder erkennen, fördern, begleiten	71
13.11.-14.11. Zeichnen u. Skizzieren f. Beratende u. Lehrende	40
17.11.-18.11. Basiswissen Psychiatrie f. Altenpflegefachkräfte	52
18.11.-19.11. Workshop Hochsensibilität	37
19.11. Humor ist, wenn man´s trotzdem macht	95
20.11.-21.11. Aufstellungsarbeit zu biblischen Geschichten	45
20.11.-21.11. Zwischenräume – Poesie und Achtsamkeit	104
23.11.-25.11. Weiterbildung zum Entspannungspädagogen	82
24.11.-25.11. Menschenwürde und Scham	54
25.11.-26.11. Es ist doch so lange her... – (Kriegs-)Kindheit im Alter	62
26.11.-27.11. Die Führungskraft als Coach	14
30.11.-01.12. Konstruktives Konfliktmanagement	10

Dezember

01.12.-02.12. Persönliche Resilienz stärken	70
01.12.-03.12. Die Wortwerkstatt	58
09.12.-10.12. Digitales Training eines marktführenden EDV-Systems	52
14.12.-15.12. Diakonisch kollegial führen	19
29.12.-01.01. Gesund und fit ins neue Jahr!	116

Herausgeber

Stephansstift

Zentrum für Erwachsenenbildung
gemeinnützige GmbH

Kirchröder Straße 44 • 30625 Hannover

Tel.: 0511 5353-311 • Fax: 0511 5353-705

seminare@zeb.stephansstift.de • www.zeb.stephansstift.de

ViSdP: Myriam Hartwig, Matthias Stahlmann

Redaktion: Pädagogenkonferenz

Satz/Layout: Jürgen Klaassen

Fotos: Jürgen Klaassen

Druck: Mantow, Hannover

Gedruckt auf Recycling-Papier

Anmeldung / Bestätigung

Bitte melden Sie sich schriftlich mit dem Anmeldeabschnitt (S. 129) oder im Internet unter www.zeb.stephansstift.de auf unserer Seminarbank an. Die Platzreservierung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Ca. 3 Wochen vor Seminarbeginn erhalten Sie nähere Informationen und eine Anreisebeschreibung.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Teilnahme an unseren Seminaren ist für Erwachsene aller Altersstufen und für alle Bevölkerungskreise offen. Wenn nicht ausdrücklich erwähnt, gibt es keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen.

Mindestzahl / Durchführungsvorbehalt

Veranstaltungen können in der Regel nur durchgeführt werden, wenn sich mindestens 7 Personen angemeldet haben.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns ggf. auch eine kurzfristige Abgabe der Durchführung von Seminaren/Veranstaltungen vorbehalten. Wir informieren Sie umgehend. Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet.

Warteliste

Wenn die maximale Teilnehmer/-innenzahl erreicht ist, werden Interessierte in eine Warteliste aufgenommen. Sie bekommen eine entsprechende Nachricht.

Kostenbeitrag

Der **Kostenbeitrag** ist bei den einzelnen Veranstaltungen ausgewiesen und setzt sich zusammen aus dem Preis für Übernachtung-/Verpflegung plus der Seminargebühr.

Bei **Einzelzimmern** ist ein Zuschlag von 18,- € pro Übernachtung zu bezahlen. Der Zuschlag fällt auch bei Doppelzimmerbuchung an, wenn sich für das zweite Zimmerbett keine Belegung ergibt.

Beachten Sie bitte, dass Bildungsveranstaltungen von Heimvolkshochschulen nur für übernachtende Teilnehmende durch das Land Niedersachsen gefördert werden. Bei **Teilnehmenden ohne Übernachtung** reduziert sich daher der gesamte bei den einzelnen Veranstaltungen ausgewiesene Kostenbeitrag lediglich um 10,- € pro Tag (An- und Abreisetag gelten als ein Tag). Hiervon abweichende Preise sind bei den jeweiligen Veranstaltungen ausgeschrieben.

Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden. Anpassungen der Kostenbeiträge an die Preisentwicklung behalten wir uns vor.

Jede Anmeldung verpflichtet nach Erhalt einer Rechnung zur Zahlung des ausgewiesenen Kostenbeitrages. Auf dem Überweisungsträger geben Sie bitte Absender und Rechnungsnummer an.

Rücktritt

Im Falle einer Verhinderung bitten wir um umgehende **schriftliche** Benachrichtigung. Bei Rücktritt bis vier Wochen vor Seminarbeginn erstatten wir den Seminarbeitrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 15,- €. Wird die Anmeldung später, aber vor dem ersten Seminartag, zurückgezogen, müssen unabhängig von Gründen 50% des Kostenbeitrages berechnet werden, es sei denn, der Seminarplatz kann noch anderweitig vergeben werden. In einem solchen Fall erstatten wir Ihnen den Seminarbeitrag abzüglich 15,- € Bearbeitungsgebühr.

Wenn bis zum ersten Seminartag keine Abmeldung erfolgt, wird eine Ausfallentschädigung in Höhe des vollen Kostenbeitrages erhoben.

Der Rücktritt in Veranstaltungsreihen wird gesondert geregelt

Unterbringung

Unsere Gäste werden in Einzel- und Doppelzimmern mit Dusche und WC untergebracht. Bettwäsche und Handtücher werden gestellt. Sollte die Zimmerkapazität ausgeschöpft sein, stellen wir nahegelegene Quartiere gleicher Kategorie zur Verfügung.

Verpflegung

Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche und auf Wunsch auch vegetarische Mahlzeiten bzw. Spezialkost nach vorheriger Absprache im Rahmen unserer Möglichkeiten.

WLAN Nutzung

Den Gästen der ZEB steht ein volumen- / zeitbegrenzter, drahtloser Internetzugang (WLAN) des Providers LAN1 Hotspots GmbH kostenfrei zur Verfügung. Seitens der ZEB wird weder die Verfügbarkeit und Sicherheit garantiert, noch eine Haftung für eventuelle Schäden übernommen. Der WLAN-Zugang kann jederzeit und ohne vorherige Ankündigung und Angabe von Gründen unterbrochen werden. Es gelten die Nutzungsbedingungen des Providers LAN1 Hotspots GmbH.

Zusätzliches Datenvolumen und Zeit für die WLAN-Nutzung z.B. für Seminarzwecke können gebührenpflichtig freigeschaltet werden.

Raucherhinweis

Das Rauchen ist ausschließlich außerhalb der Gebäude gestattet.

Haustiere

Das Mitbringen von Haustieren ist nicht möglich.

Haftung

Für Schäden an Fahrzeugen, die auf unseren Parkplätzen abgestellt werden, können wir keine Haftung übernehmen. Gleiches gilt für mitgebrachte Wert- und andere Privatgegenstände.

Datenschutz

Das ZEB behandelt Ihre Daten verantwortungsbewusst und entsprechend den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD). Wir erheben, verarbeiten und nutzen Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für die Organisation und Durchführung Ihrer Veranstaltung im Sinne des DSG-EKD und für weitere eigene Veranstaltungshinweise, soweit kein Widerspruch von Ihnen vorliegt. Ihre Daten werden von uns an Dritte nur insoweit weitergegeben, wie es zur sachgemäßen Durchführung Ihrer Veranstaltung bzw. nach gesetzlichen Vorgaben erforderlich ist.

Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

Geschäftszeiten der Rezeption

Mo. bis Fr. von 8:00 -19:00 Uhr, Sa. und So. 8:00 -13:00 Uhr. Gäste, die außerhalb dieser Zeiten eintreffen, werden gebeten, dieses rechtzeitig mitzuteilen (Tel.: 0511 5353-311). In dringenden Fällen am Wochenende unter Tel.: 0511 5353-582.

Das Stephansstift Zentrum für Erwachsenenbildung (ZEB) ist eine nach dem niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz anerkannte Heimvolkshochschule. Wir verstehen uns als evangelisch geprägte Einrichtung der Fort- und Weiterbildung für die berufliche und freiwillige Tätigkeit in sozialen Arbeitsfeldern und sind offen für Menschen verschiedenen Glaubens und unterschiedlicher Weltanschauungen.

In 87 **Einzel- und Doppelzimmern**, ausgestattet mit Dusche und WC, Föhn, Flachbild SAT-TV und WLAN, bieten wir Ihnen komfortable Übernachtungsmöglichkeiten. 24 Zimmer sind für Gäste mit leichten Mobilitätseinschränkungen geeignet.

In unseren hellen und freundlichen **Speisesälen** servieren wir Ihnen abwechslungsreiche und auf Wunsch auch vegetarische Mahlzeiten bzw. Spezialkost nach vorheriger Absprache im Rahmen unserer Möglichkeiten. Zu besonderen Anlässen stellen wir Ihnen gerne festliche Buffets zusammen.

Unsere 29 **Tagungsräume** in unterschiedlicher Größe sind variabel und mit modernster Medientechnik ausgestattet. Ob nur wenige Gäste oder über Hundert, wir bieten Ihnen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten wie z.B. Konferenzen, Tagungen und Festlichkeiten.

Wollen Sie eine **individuelle Studienreise** nach Hannover durchführen oder hier die Möglichkeiten der Bibliotheken, Museen etc. für autodidaktische Studien nutzen, sind Sie uns als Selbststudiengast herzlich willkommen!

Lage und Umfeld

Das Zentrum für Erwachsenenbildung liegt im grünen Stadtteil Hannover-Kleefeld direkt am Stadtwald Eilenriede und befindet sich in unmittelbarer Nähe des Hermann-Löns-Park mit Annateich und Tiergarten.

Informationen über die **Kultur- und Freizeitangebote** der Landeshauptstadt Hannover liegen im Hause aus oder finden Sie unter www.zeb.stephansstift.de.

Qualitätsentwicklung

Das Stephansstift Zentrum für Erwachsenenbildung ist nach DIN EN ISO 9001 : 2015 zertifiziert.

Sie möchten mehr über das Zentrum für Erwachsenenbildung Stephansstift erfahren?

Im Internet finden Sie auf unserer Website:

www.zeb.stephansstift.de

umfangreiche und aktuelle **Informationen zu allen unseren Angeboten**. Und besonders praktisch: Sie können sich hier gleich **online anmelden**.

Sie planen eine **Tagung oder Bildungsveranstaltung**? Alle Seminar- und Tagungsräume finden Sie im Internet mit genauen Größenangaben, Bestuhlungsmöglichkeiten und Preisen. Einfach auswählen und direkt online eine Anfrage senden. Selbstverständlich helfen Ihnen unsere Mitarbeiter/-innen in der Rezeption unter der Telefonnummer 0511 5353-311 gerne auch persönlich weiter.

Auch als **Gast** sind Sie uns herzlich willkommen. Buchen Sie einfach online eines unserer Zimmer mit dem passenden Verpflegungsangebot nach Ihren Wünschen.

Unsere **Digitale Gästemappe** informiert Sie umfassend über Ihren Aufenthalt im Zentrum für Erwachsenenbildung.

Gastfreund-App laden oder Online entdecken...

www.gastfreund.net/stephansstift

Aktuelle Informationen rund um das Zentrum für Erwachsenenbildung finden Sie auch auf unserer **Facebook** Seite:

www.facebook.com/zeb.stephansstift

Über ein „Gefällt mir“ freuen wir uns immer!

Also: Besuchen Sie uns doch einfach mal, virtuell oder direkt! Sie sind herzlich willkommen!

■ Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung...

Und so gehts:

Sie melden sich an...

■ mit dem nebenstehenden Anmeldeabschnitt

■ im Internet: www.zeb.stephansstift.de

Per Post erhalten Sie eine **Anmeldebestätigung** und **Rechnung**.

Sie haben noch **Fragen zum Anmeldeverfahren?**

Merle Banaag Tel.: 0511 5353-337

Birgit Bierwirth Tel.: 0511 5353-611

Monika Pook Tel.: 0511 5353-609

Carmen Thiele Tel.: 0511 5353-321

Bianca Traupe Tel.: 0511 5353-610

helfen Ihnen gerne weiter.

E-Mail: seminare@zeb.stephansstift.de

Fax: 0511 5353-596

■ Sie haben Fragen zu unseren Seminarinhalten?

Unsere Studienleiter/-innen helfen Ihnen gerne weiter:

Auf Seite 4 in diesem Programmheft finden Sie eine Übersicht über unsere Studienleiter/-innen mit ihren thematischen Zuständigkeiten.

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zu folgendem Seminar an:

Seminartitel

VA Nr.

Datum des Seminars

Anschrift

privat

dienstlich

Firma / Organisation

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Geburtsjahr

Telefon, Fax

E-Mail

Beruf, Arbeitsfeld

Sollte obige Anschrift nicht die Rechnungsanschrift sein, geben Sie diese bitte vollständig nachfolgend an:

Zimmerwunsch: Doppelzimmer (DZ)

Einzelzimmer (EZ)

(bei DZ-Preisangaben 18,- € Zuschlag pro Übernachtung)

Tagesgast (ohne Übernachtung)

(zum Kostenbeitrag siehe Konditionen Seite 108f)

Verpflegung: Ich möchte vegetarisch essen

Besonderheiten Verpflegung: _____

Bei Bildungsurlaubsseminaren (BU) bitte ankreuzen:

Ich benötige eine Anerkennungsbestätigung: ja nein

Die in diesem Programmheft auf Seite 108f abgedruckten Konditionen erkenne ich an.

Ich erkläre hiermit die nach § 3a des EKD-Datenschutzgesetzes (DSG-EKD) erforderliche **Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten** durch das Zentrum für Erwachsenenbildung ausschließlich für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung und für eigene Veranstaltungshinweise. Ich kann diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Datum, Unterschrift

Ich bitte um Zusendung weiterer Programme: _____ Stück

Ich bin in Zukunft **nicht** mehr daran interessiert, Informationen von Ihnen zu erhalten. Bitte streichen Sie mich aus Ihrem Verteiler.

bitte hier abtrennen

Ausfüllen, hier abtrennen und in einem frankierten Briefumschlag versenden oder faxen an 0511 5353-596

Das Zentrum für Erwachsenenbildung Stephansstift ist mit allen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Wir empfehlen Ihnen, öffentliche Verkehrsmittel zu wählen. Vom Stadtzentrum beträgt die Fahrtzeit mit der U-Bahn zum Stephansstift nur 20 Minuten.

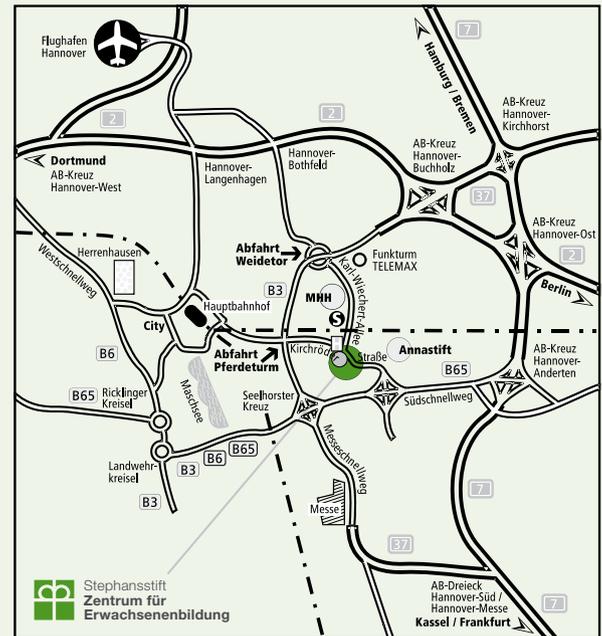
Mit der Einladung zum Seminar erhalten Sie eine gesonderte Anreisebeschreibung, die Sie auch im Internet finden unter:

www.zeb.stephansstift.de

Stephansstift
Zentrum für
Erwachsenenbildung



Kirchröder Straße 44
30625 Hannover





Stephansstift
**Zentrum für
Erwachsenenbildung**

Kirchröder Straße 44
30625 Hannover (Kleefeld)
Telefon 0511 5353-609 /-611 /-610/ -321
Telefax 0511 5353-596
seminare@zeb.stephansstift.de
www.zeb.stephansstift.de

**Die Angebote im Verbund
der Dachstiftung Diakonie**

Altenpflege – stationär und ambulant
Ausbildung, Qualifizierung und Betriebe
Erwachsenenbildung
Eingliederungshilfe und Rehabilitation
Fachschulen
Förderschulen und Werkstattklassen
IT-Dienstleistungen
Jugend- und Familienhilfe
Kindertagesstätten und Familienzentren
Küche und Service
Mehrgenerationenhaus
Wohnungsnotfallhilfe



Im Verbund der
Dachstiftung
Diakonie